AMPERA-E

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 4
Schlüssel, Türen, Fenster 16
Sitze, Rückhaltesysteme 39
Stauraum 60
Instrumente, Bedienelemente 67
Beleuchtung 103
Infotainment System 110
Klimatisierung 150
Fahren und Bedienung 156
Fahrzeugwartung 225
Service und Wartung 263
Technische Daten 266
Kundeninformation 271
Stichwortverzeichnis 280

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch ➧ angezeigt.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Heckklappe

Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 17.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 19.

Laderaum ⇨ 30.

Sitzeinstellung

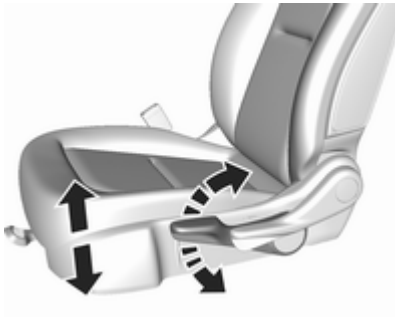
Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzlehnenneigung

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



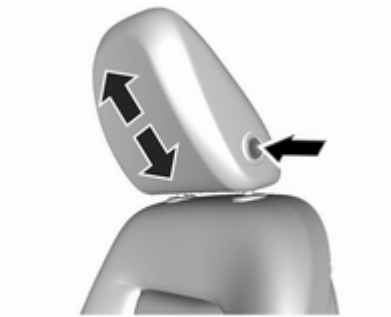
Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 40.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 41.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 39.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 40.

Sicherheitsgurte ⇨ 44.

Airbag-System ⇨ 47.

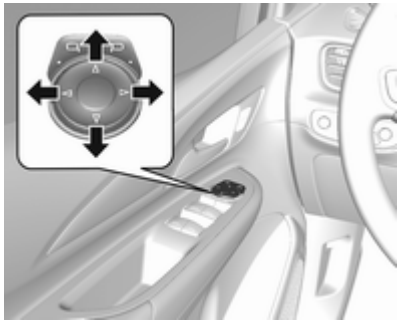
Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 35.

Außenspiegel



oder drücken, um den entsprechenden Außenspiegel auszuwählen. Dann den betreffenden Spiegel über das Tastenfeld einstellen.

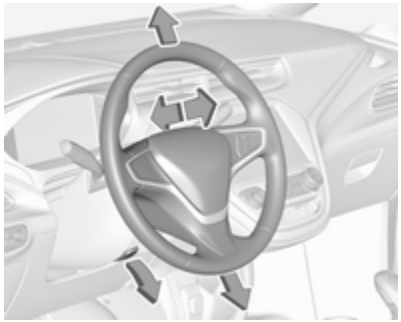
Konvexaußenspiegel ⇨ 33.

Elektrisches Einstellen ⇨ 34.

Einklappbare Außenspiegel ⇨ 34.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 35.

Lenkradeinstellung



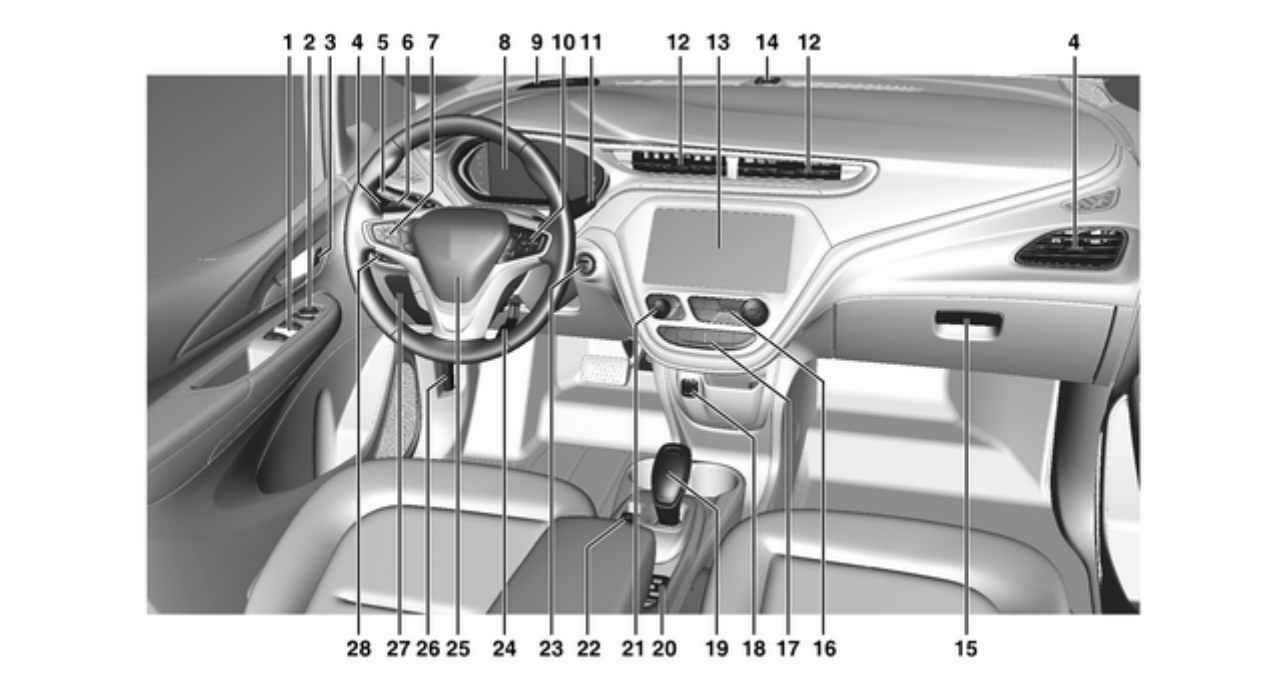
Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 47.

An-/Aus-Schalter ⇨ 157.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 36
2 Außenspiegel 34
3 Zentralverriegelung 21
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 154
5 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht / Fernlicht, Fernlichtassistent 107
Beleuchtung beim Aussteigen 109
Standlicht 107
6 Manuell aktivierte Regenerierung 169
7 Geschwindigkeitsregler 173
Geschwindigkeitsbegrenzer 175
Auffahrwarnung 176
Lenkradheizung 68
8 Instrumente 77
Driver Information Center 86
9 Anzeige Auffahrwarnung . . . 176
Vordere Fußgängerwarnung 183
10 Tasten für Driver Information Center 86
11 Frontscheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage 69
12 Mittlere Belüftungsdüsen . . . 154
13 Info-Display 89
14 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 31
Lichtsensor 104
Ladestatusanzeige 217
15 Handschuhfach 60
16 Klimatisierungssysteme 150
17 Warnblinker 106
Sport-Modus 162
Traktionskontrolle 171
Elektronische Stabilitätsregelung 172
Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe 185
Spurhalteassistent 204
18 Zubehörsteckdose 72
19 Wählhebel 163
20 USB-Anschluss
21 Bedienelemente für Info-Display 89
22 Parkbremse 168
23 An-/Aus-Schalter 157
24 Lenkradeinstellung 68
25 Hupe 69
26 Entriegelungsgriff der Motorhaube 229
27 Sicherungskasten 244
28 Lichtschalter 103
Leuchtweitenregulierung 106
Nebelschlussleuchte 107
Instrumentenbeleuchtung . . 108

Außenbeleuchtung

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
: Standlicht
D : Scheinwerfer
⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 104.

Nebelschlussleuchte

Taste drücken, um die Nebelschlussleuchten zu aktivieren.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht

Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 104.

Lichthupe ⇨ 105.

Fernlichtassistent ⇨ 104.

Blinker

Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 107.

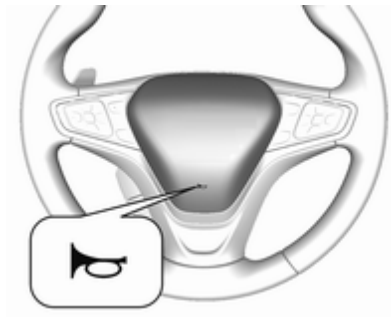
Parklicht ⇨ 107.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Warnblinker ⇨ 106.

Hupe



drücken.

Fußgängerwarnsignal

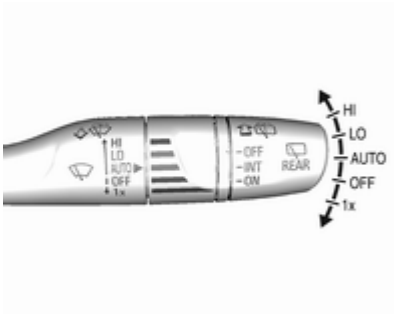
Das Fußgängerwarnsignal dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht gehört haben.

Ein automatisch ausgelöstes akustisches Signal weist Fußgänger auf die Anwesenheit des Fahrzeugs hin. Der Ton ändert sich beim Beschleunigen und Verzögern der Fahrgeschwindigkeit. Die Signalfunktion ist aktiviert, wenn ein Vorwärtsgang oder **R** eingelegt ist und die Fahrgeschwindigkeit unter 23 km/h liegt.

Fußgängerwarnsignal ⇨ 69.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

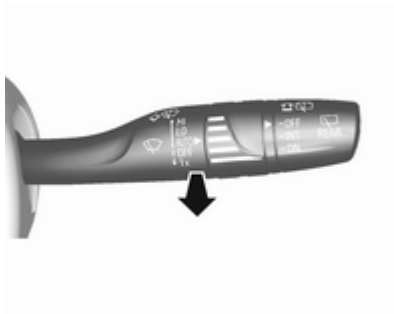


HI : Schnell
LO : Langsam
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor
OFF : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 69.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 69.

Waschflüssigkeit ⇨ 231.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 235.

Heckscheibenwischer

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : Aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage

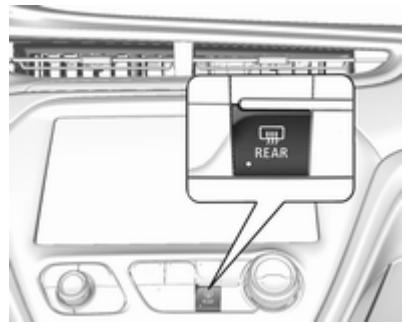
Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 71.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe



Die Heizung wird durch Drücken von ⊞ bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf ⊞ werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 35.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

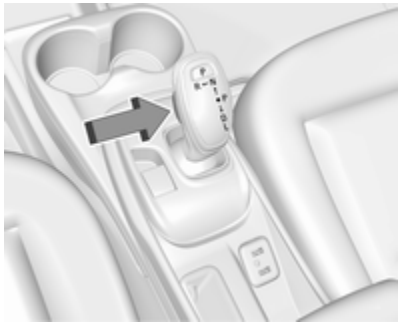
⊞ drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Heckscheibenheizung ⊞ einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 150.

Elektrische Antriebseinheit



P : Park
R : Rückwärtsgang
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Fahrposition
L : Niedrig

Der Wählhebel lässt sich nur aus **P** wegbewegen, wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug zuerst das Bremspedal betätigt und dann der Knopf am Wählhebel gedrückt wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 162.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 250, ⇨ 270.
- Flüssigkeitsstände ⇨ 229.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 34, ⇨ 40, ⇨ 46.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Fahrzeug starten

- Bremspedal drücken und **POWER**⏻ drücken. Wenn die Leuchte „Fahrzeug bereit“ READY im Instrument leuchtet, ist das Fahrzeug fahrbereit.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Gaspedal nicht betätigen.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 159.

Abstellen

Hinweis
Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

⚠ Warnung

- Parkbremse immer anziehen.

  Den Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen und überprüfen, ob die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 82.
- Fahrzeug ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Ausschalten des Fahrzeugs die Parkbremse betätigen und den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf bergab steht, vor dem Ausschalten des Fahrzeugs die Parkbremse betätigen und den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

  Zum Ausschalten des Fahrzeugs den Wählhebel auf **P** stellen und kurz die Taste **POWER**⏻ drücken. Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 31.
- Kühlgebläse können auch nach Abstellen des Fahrzeugs laufen ⇨ 228.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 16.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 226.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **16**
Schlüssel 16
Funkfernbedienung 17
Elektronisches Schlüsselsystem 19
Gespeicherte Einstellungen 20
Zentralverriegelung 21
Verzögerte Verriegelung 26
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 26
Kindersicherung 27
Smartphone-Fernbedienung 28
Türen **30**
Laderaum 30
Fahrzeugsicherung **31**
Diebstahlsicherung 31
Diebstahlwarnanlage 31
Wegfahrsperre 32
Außenspiegel **33**
Asphärische Wölbung 33
Elektrisches Einstellen 34
Klappbare Spiegel 34
Beheizbare Spiegel 35
Innenspiegel **35**
Automatisches Abblenden 35
Fenster **35**
Windschutzscheibe 35
Elektrische Fensterbetätigung ... 36
Heckscheibenheizung 37
Sonnenblenden 37

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 259.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 159.

Funkfernbedienung ⇨ 17.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 19.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Funkfernbedienung

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten auf dem elektronischen Schlüssel:

- Zentralverriegelung ⇨ 21
- Diebstahlsicherung ⇨ 31
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 31
- Fernstart

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 60 m, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Fernstart

Heizung, Klimaanlage und/oder Heckscheibenheizung können von außerhalb des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Die Klimatisierung wird in der Regel auf die letzte Klimaeinstellung eingestellt. Wenn das Gebläse ausgeschaltet ist oder nur das Gebläse gewählt ist, wird die Klimaanlage bzw. Heizung nach Bedarf eingeschaltet. Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 150.

Wenn das Fahrzeug über eine Sitzheizung verfügt und die Einstellung Personalisierung aktiviert ist, kann auch die automatische Fernstart-Sitzheizung eingeschaltet werden.

Vordersitzheizung ⇨ 43.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Bei niedrigem Ladezustand des Fahrzeugs nicht die Fernstartfunktion verwenden. Dies könnte die Fahrzeugbatterie erschöpfen.

Die Reichweite der Fernsteuerung kann während des Fahrzeugbetriebs reduziert werden.

Einschalten

1. 🔒 drücken und loslassen.
2. Halten Sie sofort ↻ mindestens vier Sekunden lang oder bis die Blinker aufblinken gedrückt. Durch erneutes Drücken von ↻ während eines Fernstarts wird die Funktion ausgeschaltet.

Der Fernstart wird nach 20 Minuten automatisch beendet, sofern die Zeitdauer nicht manuell verlängert wurde.

Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug während eines Fernstarts das Bremspedal betätigen und die Taste **POWER**⏻ auf der Instrumententafel drücken, um in den normalen Betrieb zu wechseln.

Zeitdauer verlängern
Zur Verlängerung um weitere 20 Minuten die Schritte zur Aktivierung des Fernstarts wiederholen. Der Fernstart kann nur einmal verlängert werden.

Fernstart abbrechen
Zum Abbrechen des Fernstarts eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten und ☊ so lange drücken, bis das Standlicht erlischt.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei betätigtem Bremspedal **POWER**⏻ auf der Instrumententafel drücken. Dann erneut **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug auszuschalten.

Bedingungen, die einen Fernstart verhindern

- Motorhaube geöffnet.
- Störung des Fahrzeugantriebssystems.
- Fehler der Hochspannungsbatterie.
- Der Wählhebel ist nicht in Stellung **P** (Parken).

Der Fernstart kann unter anderem aufgrund folgender Umstände abgebrochen werden:

- Störungen des Antriebssystems oder der Hochspannungsbatterie.
- Die Kühlmitteltemperatur der elektrischen Antriebseinheit ist zu hoch.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

1. Den Knopf an der Rückseite des elektronischen Schlüssels drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen.

2. Das Schlüsselblatt etwa 6 mm weit einführen und den Schlüssel drehen, um das Gehäuse zu öffnen. Wenn das Schlüsselblatt zu weit eingeführt wird, kann dies das Gehäuse beschädigen.
3. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbauposition beachten.
4. Das Gehäuse schließen und das Schlüsselblatt einführen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Durch Einschalten des Fahrzeugs wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 21.

Elektronisches Schlüsselsystem

Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 21
- Heckklappe ⇨ 30
- An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 159

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 17.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis
Den elektronischen Schlüssel weder im Laderaum noch vor dem Info-Display ablegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 93.

Austausch der Batterie im elektronischen Schlüssel ⇨ 17.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Der elektronische Schlüssel synchronisiert sich bei jedem Anlassen automatisch.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich das Antriebssystem nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 21.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten des Fahrzeugs werden folgende Einstellungen automatisch im elektronischen Schlüssel gespeichert:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs mit dem gespeicherten elektronischen Schlüssel ⇨ 19 automatisch abgerufen.

Voraussetzung dafür ist, dass **Personalisierung nach Fahrern** in den Personalisierungseinstellungen im Info-Display aktiviert ist. Dies muss für den verwendeten elektronischen Schlüssel festgelegt sein. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Türen, den Laderaum und die Ladeanschlussklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln

🔓 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf 🔓 werden alle Türen, der Laderaum und die Ladeanschlussklappe entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf 🔓 werden nur die Fahrertür, der Laderaum und die Ladeanschlussklappe entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen 🔓 zweimal drücken.

Die relevante Einstellung unter **Einstellungen**, ➧ **Fahrzeugeinstellungen** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 89.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Die Einstellung kann für die aktuell verwendete Funkfernbedienung gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 20.

Heckklappe entriegeln und öffnen ⇨ 30.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Ladeanschlussklappe schließen.

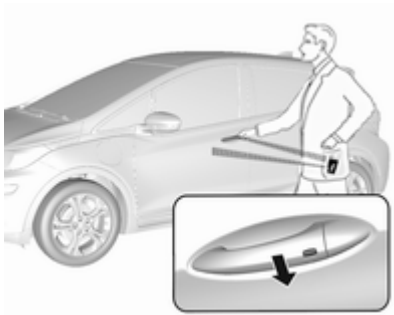
🔒 drücken.

Bei angelehnter Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

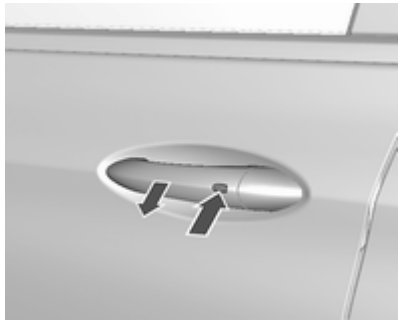
Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 95.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



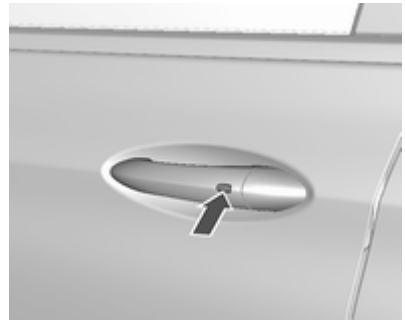
Die Taste am jeweiligen Außentürgriff drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem beliebigen Türaußengriff werden alle Türen, der Laderaum und die Ladeanschlussklappe entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Außengriff der Fahrertür werden nur die Fahrertür, der Laderaum und die Ladeanschlussklappe entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen die Taste zweimal drücken.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Verriegeln



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Alle Türen, der Laderaum und die Ladeanschlussklappe werden verriegelt.

Das System verriegelt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als fünf Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türaußengriff wurde zweimal innerhalb von fünf Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet, und jetzt sind alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür angelehnt ist und der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befunden haben und das Fahrzeug zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf den Touchpad-Schalter entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der

elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt. Laderaum ⇨ 30.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel

Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf 🔓 drücken.

Zum Verriegeln auf 🔒 drücken.

🔒 drücken und loslassen und dann sofort ↺ mindestens vier Sekunden lang gedrückt halten, um die Heizung oder die Klimaanlage des Fahrzeugs und die Heckscheibenheizung von außerhalb des Fahrzeugs einzuschalten.

⏻ drücken, um das Laden des Fahrzeugs zu beenden. ⏻ gedrückt halten, bis die Verriegelung des Ladekabels freigegeben wird.

Fernstart ⇨ 21.

Fernbedienung ⇨ 21.

Passive Verriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 26.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 95.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Ladeanschlussklappe über einen Schalter in der Fahrertürkonsole.

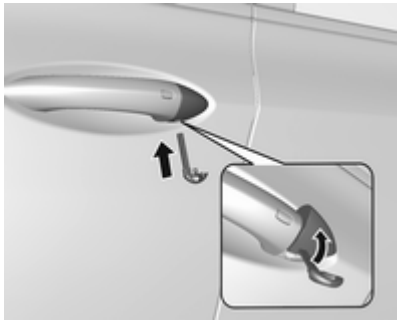
Zum Verriegeln auf 🔒 drücken.

Zum Entriegeln auf 🔓 drücken.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störungsfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt.



Zum Entfernen der Kappe den Knopf an der Rückwand drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen. Den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und den Schlüssel nach oben drücken.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 19.

Manuelles Entriegeln

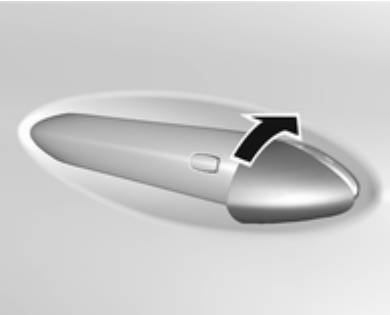
Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am Innengriff bzw. Drücken von 🔓 in der Fahrertürkonsole geöffnet werden. Der Laderaum und die Ladeanschlussklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten des Fahrzeugs wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Den inneren Verriegelungsknopf aller Türen - mit Ausnahme der Fahrertür - oder 🔒 in der Fahrertürkonsole drücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder verriegeln. Die Ladeanschlussklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.



Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparungen einsetzen und so lange neigen und drücken, bis sie an der Oberseite eingerastet ist.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die eigentliche Verriegelung der Türen und die Aktivierung der Diebstahlwarnanlage um fünf Sekunden, wenn das Fahrzeug über die Taste am Türgriff oder den elektronischen Schlüssel verriegelt wird.

Die verzögerte Verriegelung kann nur aktiviert werden, wenn die Funktion **Aussperrschutz bei offener Tür** ausgeschaltet ist.

Dies kann in den Fahrzeugeinstellungen geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Ein: Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste 🔒 melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden erst fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür verriegelt. Die verzögerte Verriegelung kann vorübergehend umgangen werden, indem die Zentralverriegelungstaste 🔒 oder 🔒 am elektronischen Schlüssel gedrückt wird.

Aus: Die Türen werden sofort verriegelt, wenn die Zentralverriegelungstaste 🔒 oder 🔒 am elektronischen Schlüssel gedrückt wird.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass automatisch alle Türen, der Laderaum und die Ladeanschlussklappe verriegelt werden, wenn der Wählhebel aus **P** bewegt wird.

Wenn das Fahrzeug nach dem Fahren zum Stillstand gebracht wird, wird das Fahrzeug nach dem Ausschalten sofort automatisch entriegelt.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellungen**, ➧ **Fahrzeugeinstellungen** im Info-Display festgelegt werden.

Info-Display ⇨ 89.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 20.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und die Ladeanschlussklappe kurz nach dem Entriegeln mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Wiederverriegelung kann im Menü **Einstellungen**, ➧ **Fahrzeugeinstellungen** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 89.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 20.

Passive Türverriegelung

Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach wenigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet oder das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist, ist das passive Verriegeln nicht möglich.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befunden haben und das Fahrzeug zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Um zu verhindern, dass das Fahrzeug verriegelt wird, beispielsweise wenn Fahrgäste im Fahrzeug sitzen bleiben, muss das System deaktiviert werden.

Zum Deaktivieren des Systems bei einer geöffneten Tür einige Sekunden lang die Zentralverriegelungstaste gedrückt halten. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis die Zentralverriegelungstaste gedrückt oder das Fahrzeug eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellungen** ➧ **Fahrzeugeinstellungen** ➧ **Schließen/Starten per Fernbedienung** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 89.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 20.

Kindersicherung

⚠Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Stift in der Hintertür in die vordere Position drücken. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

Zum Deaktivieren den Stift in die hintere Position schieben.

Smartphone-Fernbedienung

Mit dieser Funktion kann ein Smartphone mit dem Fahrzeug verbunden und können Fahrzeugfernfunktionen angefordert werden. Die Funktionen variieren je nach Verfügbarkeit.

Funktionsumfang:

- Fernbefehle: Zum Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs, für den Fernstart der Fahrgastraumklimaanlage und zum Aktivieren und Deaktivieren von Hupe und Beleuchtung.
- Fahrzeugstatus: Reichweite des Fahrzeugs und Ladezustand der Hochspannungsbatterie, Ladestatus und Reifendruck.
- Willkommensbeleuchtung: Beleuchtungsanforderung beim Annähern an das Fahrzeug.
- Standortdienste: Fahrzeugstandort speichern oder Navigation an den GPS-Koordinaten des Fahrzeugs starten.

Einrichtungsfunktion

- **KeyPass**-Einrichtung
  - Verwalten der Prioritätseinstellungen
  - Ändern der Prioritätseinstellungen
- Widerrufen

Aktive Fernbefehlsfunktion

- Türverriegelung / -entriegelung
- Fernstart / -stopp
- Aktivierung / Ausschaltung des Panikalarms
- Beendigung des Fernladens
- Ladefunktionen für Hochspannungssystem
  - Temporäres Übergehen des Ladens aktualisieren
  - Lademodus dauerhaft ändern
  - Abfahrtszeitplan aktualisieren
  - Aktivierung und Deaktivierung des prioritären Ladens des Hochspannungssystems
  - Bildschirm zur Auswahl von Ladestufe / Ladegrenzwert
- Fahrzeugortung
- Streckenführung / verfügbare Fahrleistung

Passive Funktion

Annäherungserkennung / Willkommensbeleuchtung

Visuelles Display für Fahrzeuginformationen

- Anzeige für niedrigen Ladezustand der Hochspannungsbatterie
- Reifendruck
- Motorfernstart-Status
- Kilometerzählerwert

- Status des Schalters Hecköffnung angelehnt
- Status der elektrischen Parkbremse
- Motorhaubenstatus
- Status des Ladezustands der Hochspannungsbatterie
- GPS-Signal für Reiseende
- Status des Lademodus
  - Verfügbare Fahrleistung
  - Status für Start- und Endzeit des Ladevorgangs
  - Status für Verzögerung des Ladens um eine Woche
  - Status für Deaktivierung des tarifbasierten und verzögerten Ladens
  - Störung des Hochspannungsladesystems (Laden nicht möglich)
  - Leistungsstufe des Hochspannungsladegeräts
  - Anzeige für angeschlossenes Ladekabel der Hochspannungsbatterie
  - Ladevorgang abgeschlossen
  - Nutzbarer Ladezustand
  - Reichweite im Erschöpfungsmodus des Hochspannungssystems
  - Status des Ladezustands der Hochspannungsbatterie

Koppeln

Ein Smartphone muss mit dem KeyPass-Modul gekoppelt und dann mit dem Fahrzeug verbunden werden, bevor es verwendet werden kann.

Einrichtungsinformationen

- Bis zu drei Smartphones können eingerichtet und mit dem Fahrzeug verbunden werden.
- Bei sich bewegendem Fahrzeug ist die Einrichtungsfunktion deaktiviert.
- Das Koppeln ist nur einmal pro Smartphone erforderlich, es sei denn, die Kopplungsinformationen auf dem Smartphone ändern sich oder das Smartphone wurde gelöscht.

Einrichtungsprozess

1. Das Fahrzeug muss eingeschaltet und der Wählhebel in **P** (Parken) sein.
2. Die KeyPass-Funktion über die Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.
3. Die myOpel-App vom geeigneten App Store auf das Smartphone herunterladen.
4. Die App öffnen und nach neuen Fahrzeugen suchen.
5. Fahrzeug auswählen und bestätigen.
6. Die Kamera des Smartphones auf den QR-Code auf dem Info-Display richten, um den Sicherheitsschlüssel zu scannen. Wenn die Kamera nicht funktioniert, kann der QR-Code manuell eingegeben werden.
7. Das Infotainment-Display bestätigt den erfolgreichen Abschluss des Kopplungsvorgangs.

- **Einstellungen** auf der Seite **Zuhause** des Infotainment-Displays auswählen.
- **KeyPass** wählen.
- **KeyPass-Geräte verwalten** wählen.

Gekoppeltes Smartphone löschen

1. **Einstellungen** auf der Seite **Zuhause** des Infotainment-Displays auswählen.
2. **KeyPass** wählen.
3. **KeyPass-Geräte verwalten** wählen.
4. **Löschen** neben dem zu löschenden Smartphone berühren und die Anweisungen befolgen.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter betätigen und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Die Innengriffe verwenden.

Beim Schließen nicht den Touchpad-Schalter drücken, da die Heckklappe sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten

🔒 am elektronischen Schlüssel innerhalb von fünf Sekunden zweimal drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Sie überwacht die Türen, die Heckklappe und die Motorhaube und das Einschalten des Fahrzeugs.

Einschalten

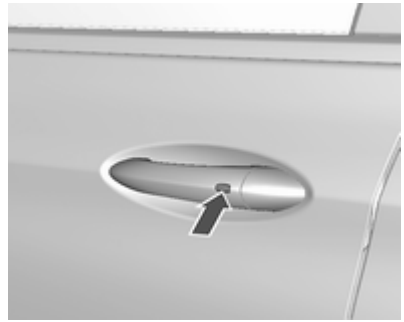
Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.

- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: Direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von fünf Sekunden auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.
- Zentralverriegelungstaste: 🔒 drücken, während eine Tür geöffnet ist.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste 🔓 wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem Außentürgriff wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf 🔒, durch Drücken der Taste am Türgriff oder durch Einschalten des Fahrzeugs deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten des Fahrzeugs eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des elektronischen Schlüssels aus dem Fahrzeug automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschaltetem Fahrzeug Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden. Fahrzeug ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte 🔒 weiter, versuchen, das Antriebssystem unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis
Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 21, ⇨ 31 einschalten.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 84.

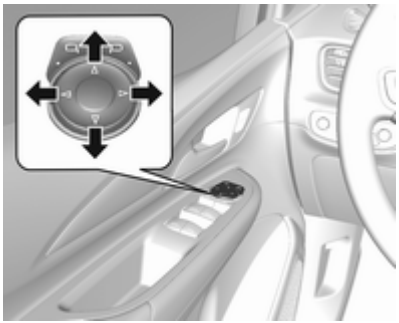
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 193.

Elektrisches Einstellen



1. oder drücken, um den entsprechenden Außenspiegel auszuwählen. Dann den betreffenden Spiegel über das Tastenfeld einstellen.
2. oder erneut drücken, um die Spiegelauswahl aufzuheben.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

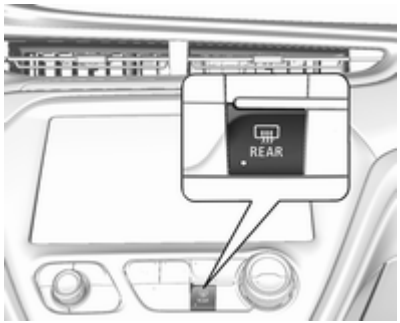
Elektrisches Beiklappen

drücken, um beide Außenspiegel einzuklappen.

erneut drücken: Beide Außenspiegel schwenken in ihre Ausgangsposition zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Drücken von nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



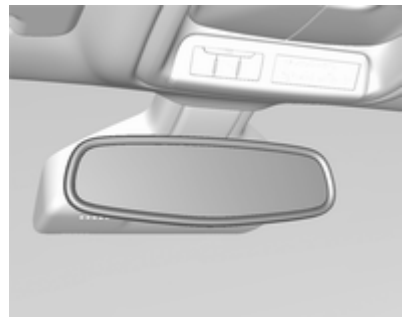
Wird durch Drücken von bedient.

Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung funktioniert nach dem Starten des Fahrzeugs und wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innenspiegel

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera in der Anordnung an der Windschutzscheibe im Bereich des Innenspiegels beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese

Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Fahrzeug einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Spannungsreserve aus ⇨ 159.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Alle Fenster: Durch leichtes Drücken bzw. Ziehen des Schalters bis zum ersten Einrastpunkt wird das Fenster nach oben oder unten bewegt, solange der Schalter betätigt wird.

Das Fahrerfenster wird bei aktivierter Schutzfunktion automatisch geöffnet oder geschlossen, wenn der Schalter ⊏A⊐ fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt oder gezogen wird. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen. Das Beifahrerfenster öffnet automatisch, wenn der entsprechende Schalter fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt wird.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe des Fahrerfensters während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o. ä. das Fahrzeug einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

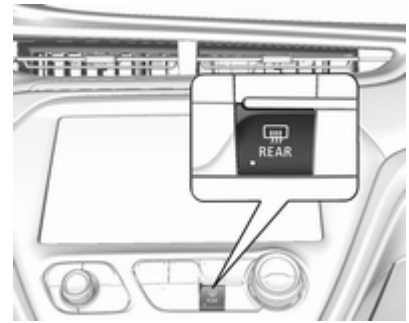
Wenn das Fahrerfenster nicht automatisch geschlossen werden kann (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Fahrzeug einschalten.
3. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
4. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von bedient.

Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung funktioniert nach dem Starten des Fahrzeugs und wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sitze, Rückhaltesysteme

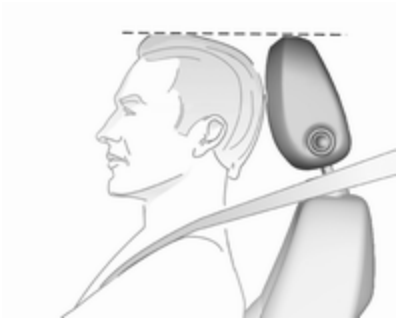
Kopfstützen **39**
Vordersitze **40**
Sitzposition 40
Manuelle Sitzeinstellung 41
Armlehne 42
Heizung 43
Rücksitze **44**
Armlehne 44
Heizung 44
Sicherheitsgurte **44**
Sicherheitsgurt 44
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 46
Airbag-System **47**
Front-Airbag 50
Seiten-Airbag 51
Kopf-Airbag 51
Airbagabschaltung 52
Kinderrückhaltesysteme **53**
Kindersicherheitssystem 53
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 56

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

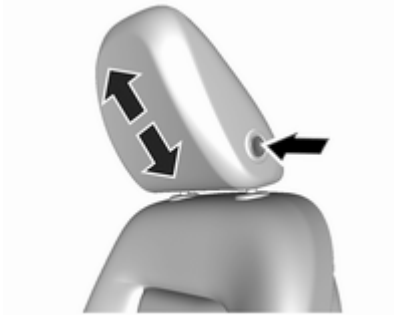
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

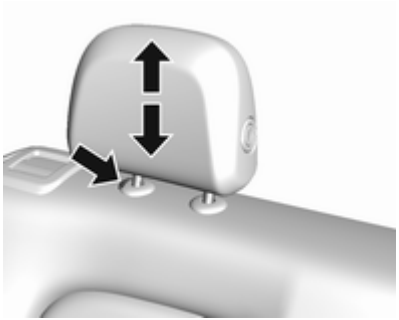
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen der Rücksitze



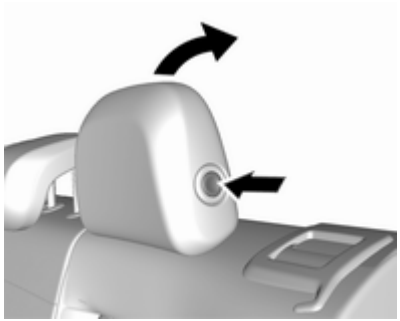
Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau der hinteren Kopfstützen
z. B. zur Erweiterung des Laderaums ⇨ 62.

Vor dem Entfernen einer der hinteren Kopfstützen den entsprechenden Rücksitz freigeben und leicht nach vorne klappen, um genügend Platz für den Ausbau zu erhalten.

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Klappen



Um die Kopfstütze bei unbelegtem Rücksitz für eine bessere Sicht nach unten zu klappen, die Taste drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.

Zum erneuten Aufstellen der Kopfstütze in die senkrechte Position die Kopfstütze nach unten drücken und nach vorne ziehen, bis sie einrastet.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 68.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 39.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung

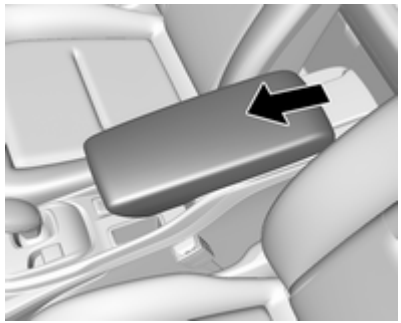
Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Armlehne



Die Armlehne kann um 9 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Armlehnenfach ⇨ 61.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung ⊘ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals berühren. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Automatische Sitzheizung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug schaltet diese Funktion die Sitzheizung je nach Innenraumtemperatur automatisch auf der erforderlichen Stufe ein.

Die Anzeigen neben dem Sitzheizungssymbol am Touchscreen zeigen die gewählte Heizstufe an.

Die automatische Sitzheizung lässt sich über die Tasten am Touchscreen deaktivieren.

Die automatische Sitzheizungsfunktion kann so programmiert werden, dass sie bei eingeschaltetem Fahrzeug immer aktiv ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Ausschalten

Zum Deaktivieren der automatischen Sitzheizung ⊘ **AUTO** am Touchscreen berühren.

Fernstart der Sitzheizung

Bei niedrigen Außentemperaturen kann die Sitzheizung bei einem Fahrzeug-Fernstart automatisch eingeschaltet werden.

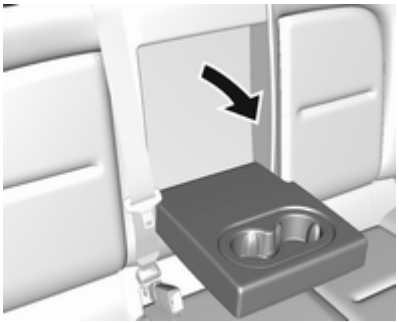
Die Sitzheizung wird durch Betätigung von **POWER**⏻ ausgeschaltet. Wenn das Fahrzeug mit automatischer Sitzheizung ausgerüstet ist, ändert sich die Heizstufe beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch abhängig von der Temperatur des Innenraums.

Unter Umständen wird die Temperaturzufuhr bei nicht belegten Sitzen beschränkt.

Die Sitzheizung wird bei einem Fernstart nur dann eingeschaltet, wenn die Sitzheizungsfunktion in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95 aktiviert wurde.

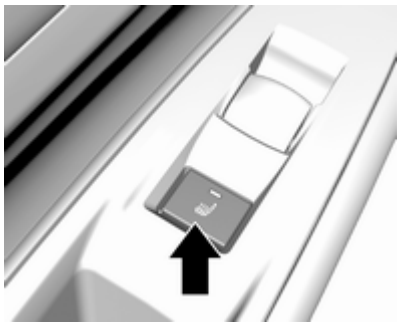
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. Die Armlehne ist mit Getränkehaltern ausgestattet.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf ⊘ in der Türverkleidung neben dem entsprechenden äußeren Rücksitz aktivieren. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

⊘ noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 53.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile durch eine Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Vordersitz ist mit der Sicherheitsgurterinnerung ausgestattet. Für den Fahrersitz wird die Funktion über die Kontrollleuchten im Driver Information Center ⇨ 81 und für den Beifahrersitz über das Symbol in der Dachkonsole ⇨ 81 angezeigt.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die Vordersitzsicherheitsgurte werden durch zwei Gurtstraffer pro Sitz festgezogen. Die äußeren Sicherheitsgurte der Rücksitze werden durch einen Gurtstraffer pro Sitz festgezogen.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen ⇨ 81.

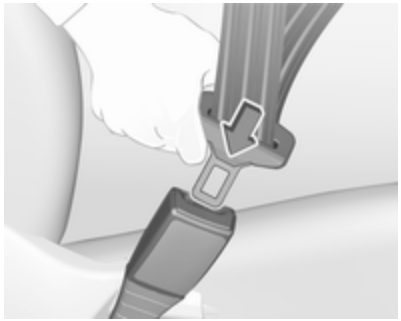
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen, ² ⇨ 81.

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird. Bei der Auslösung wird außerdem das Hochspannungssystem des Fahrzeugs deaktiviert.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis
Das Airbag-Modul befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 81.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 56 verwendet werden.

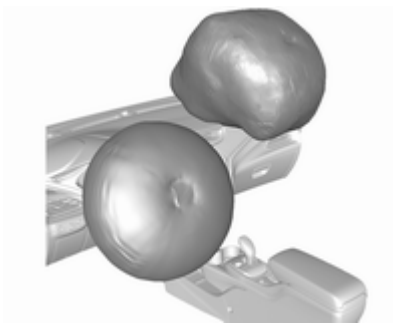
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Das Fahrzeug muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 40.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Das Fahrzeug muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

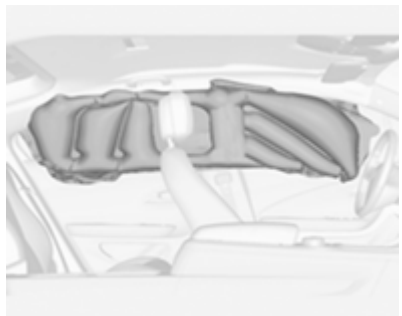
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Das Fahrzeug muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 56 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Zum Ändern der Position das Schlüsselblatt verwenden:

OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF in der Dachkonsole leuchtet permanent

ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 56 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte ON nach dem Einschalten des Fahrzeugs eine gewisse Zeit lang aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem und ausgeschaltetem Fahrzeug ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 82.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 56 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Airbag-Aufkleber ⇨ 47.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Rücksitzen bis zu drei Kindersicherheitssysteme befestigen ⇨ 56.

ISOFIX-Befestigungen

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind aus der ISOFIX-Tabelle ersichtlich ⇨ 56.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungen verankern.

Vor dem Einbauen eines Kindersicherheitssystems je nach Bedarf die Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 63.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 56.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+**

  Maxi-Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX-Basis für Kinder bis zu 13 kg.

- **Gruppe I**

  Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung, für Kinder von 9 kg bis 18 kg.

- **Gruppe II, Gruppe III**

  Kidfix XP mit und ohne ISOFIX, für Kinder von 15 kg bis 25 kg.

  Graco Junior, für Kinder von 22 kg bis 36 kg.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[1,2,4]	U/L[3,4]	U[4]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U[1,2,4]	X	U/L[3,4]	U[4]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U[1,2,4]	X	U/L[3,4]	U[4]

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt
L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeug-typliste des Kindersicherheitssystems)
X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig
[1] : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft
[2] : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt
[3] : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben
[4] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL[3]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL[3]	X
	D	ISO/R2	X	X	IL[3]	X
	C	ISO/R3	X	X	IL[3]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL[3,4]	X
	C	ISO/R3	X	X	IL[3,4]	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF[3,4]	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF[3,4]	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF[3,4]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL[3,4]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL[3,4]	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

3 : Den entsprechenden Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die vertikale Position bringen

4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg

E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)

G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	X	X

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

Ablagefächer **60**
Handschuhfach 60
Getränkehalter 60
Ablagefach in der Armlehne 61
Ablagefach in der Mittelkonsole 61
Laderaum **62**
Laderaumabdeckung 63
Bodenabdeckung 63
Verzurrösen 64
Warndreieck 64
Verbandstasche 65
Dachgepäckträger **65**
Beladungshinweise **65**

Ablagefächer

⚠ Warnung

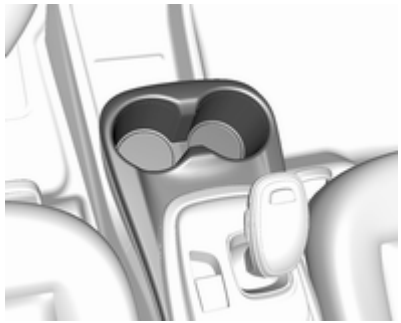
Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Handschuhfach

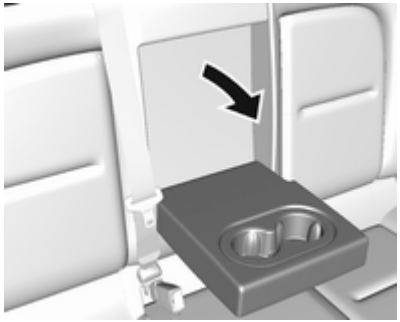
Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



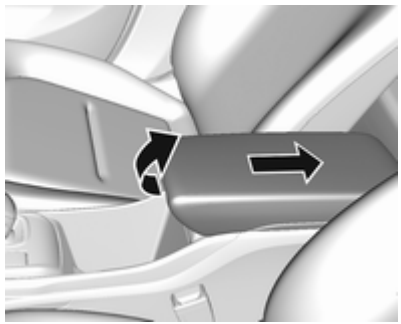
Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

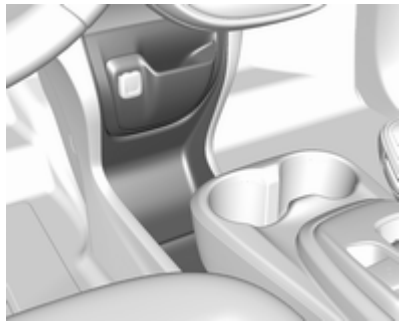
Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Ablagefach in der Mittelkonsole



In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.

Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben ⇨ 39.

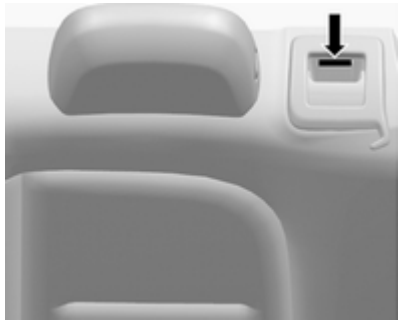
Die hintere Armlehne nach oben klappen.

Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen einführen.

Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt durch die Gurtführung läuft und nicht verdreht oder hinter der Rückenlehne eingeklemmt ist.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

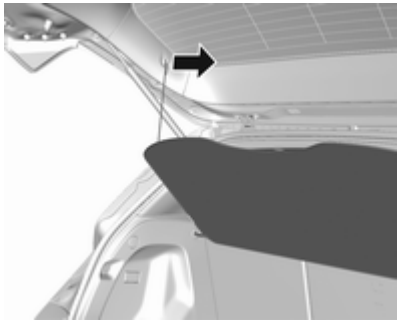
Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

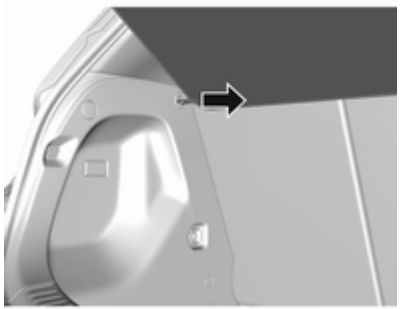
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbauen



Befestigungsschnüre von der Heckklappe aushaken.



Die Befestigungsschnüre aus den Seitenwänden des Laderaums aushaken.

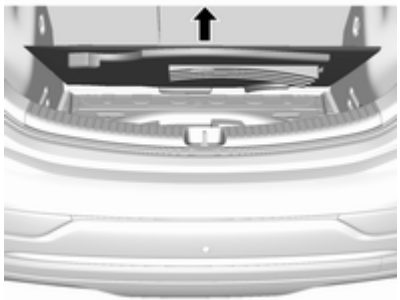
Abdeckung entfernen.

Einbauen

Die Befestigungsschnüre an den Seitenwänden des Laderaums und an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung



Die hintere Bodenabdeckung anheben, um Zugriff auf das Ladekabel, das Wagenwerkzeug und das Warndreieck zu erhalten.

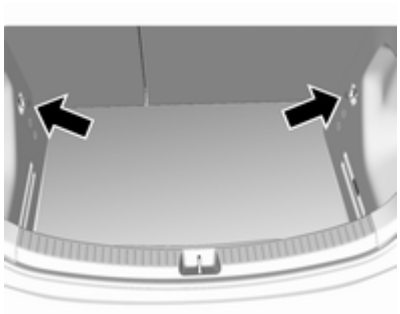
Allgemeiner Hinweis

⚠ Warnung

Aus Sicherheitsgründen alle Teile im Laderaum an ihrer Position verstauen und immer mit geschlossener hinterer Bodenabdeckung und wenn möglich mit hochgeklappten hinteren Rückenlehnen fahren.

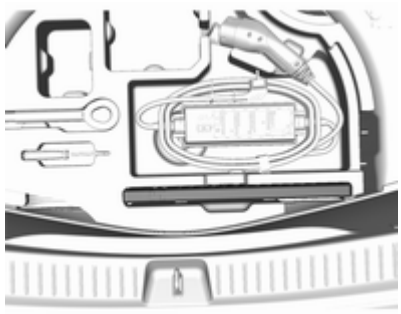
Ansonsten könnten die Insassen bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Verzurrösen



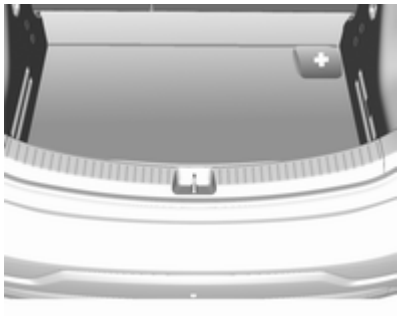
Die Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen, z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck im Werkzeugkasten unter der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.

Verbandstasche

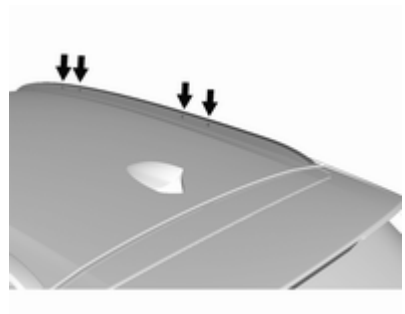


Verbandstasche im Laderaum verstauen.

Dachgepäckträger

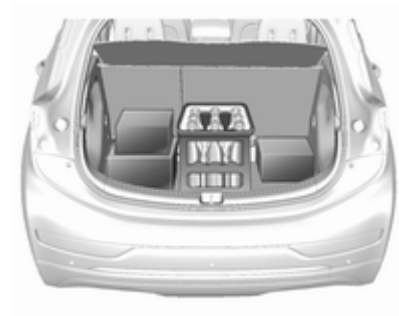
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 64.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern und nicht die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 266) und dem EU-Leergewicht.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

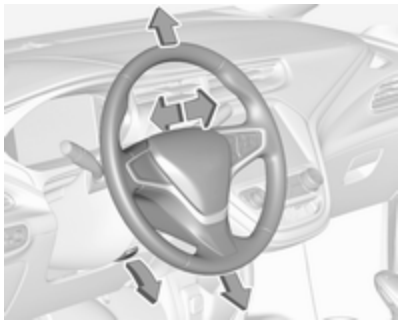
  Die zulässige Dachlast beträgt 50 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **68**
Lenkradeinstellung 68
Fernbedienung am Lenkrad 68
Lenkradheizung 68
Hupe 69
Fußgängerwarnsignal 69
Scheibenwischer und Waschanlage 69
Heckscheibenwischer und Waschanlage 71
Außentemperatur 71
Uhr 72
Zubehörsteckdosen 72
Induktives Laden 73
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **75**
Instrument 75
Tachometer 77
Kilometerzähler 77
Batterieanzeige 77
Fahreffizienzanzeige 78
Leistungsanzeige 79
Regeneratives Bremsen 79
Verbleibende Gesamtreichweite 80
Serviceanzeige 80
Kontrollleuchten 80
Blinker 81
Sicherheitsgurt anlegen 81
Airbag-System, Gurtstraffer 81
Airbagabschaltung 82
Generator 82
Fehlfunktion, Service 82
Bremssystem 82
Elektrische Parkbremse 82
Störung der elektrischen Parkbremse 82
Antiblockiersystem 83
Sport-Modus 83
Spurhalteassistent 83
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 83
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 83
Traktionskontrolle ausgeschaltet 84
Reifendruck-Kontrollsystem 84
Wegfahrsperre 84
Fahrzeug bereit 84
Außenbeleuchtung 84
Fernlicht 84
Fernlichtassistent 84
Nebelschlussleuchte 84
Geschwindigkeitsregler 84
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug 85
Fußgängererkennung 85
Geschwindigkeitsbegrenzer 85
Verkehrszeichen-Assistent 85
Tür offen 85
Info-Displays **86**
Driver Information Center 86
Info-Display 89
Fahrzeugmeldungen **93**
Warn- und Signaltöne 94
Batteriespannung 94
Personalisierung **95**
Fahrzeugpersonalisierung 95
Telematik-Service **98**
OnStar 98

Bedienelemente

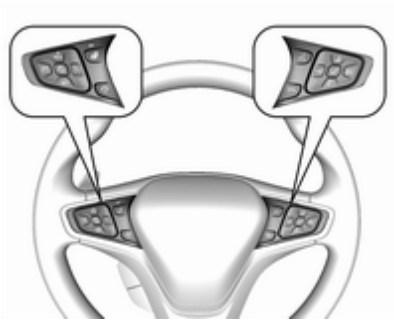
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Driver Information Center, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Driver Information Center ⇨ 86.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 173.

Weitere Hinweise sind im Abschnitt zum Infotainment System enthalten ⇨ 112.

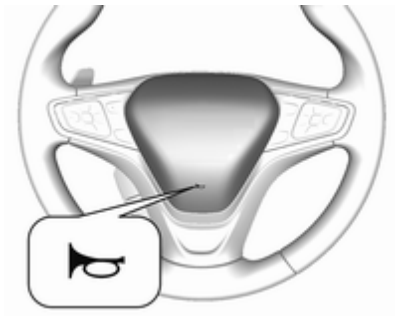
Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken von ⚙ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nach dem Starten des Fahrzeugs betriebsbereit.

Hupe



drücken.

Fußgängerwarnsignal

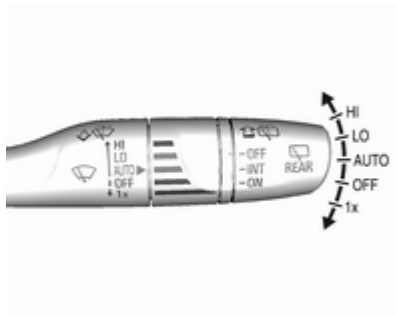
Das Fußgängerwarnsignal dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht gehört haben.

Ein automatisch ausgelöstes akustisches Signal weist Fußgänger auf die Anwesenheit des Fahrzeugs hin. Der Ton ändert sich beim Beschleunigen und Verzögern der Fahrgeschwindigkeit. Die Signalfunktion ist aktiviert, wenn ein Vorwärtsgang oder **R** eingelegt ist und die Fahrgeschwindigkeit unter 23 km/h liegt.

Diese Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Scheibenwischer und Waschanlage



HI	:	schnell
LO	:	langsam
AUTO	:	Wischautomatik mit Regensensor
OFF	:	Aus

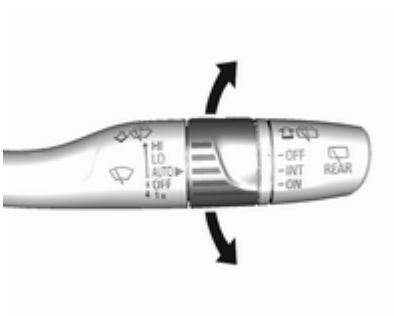
In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

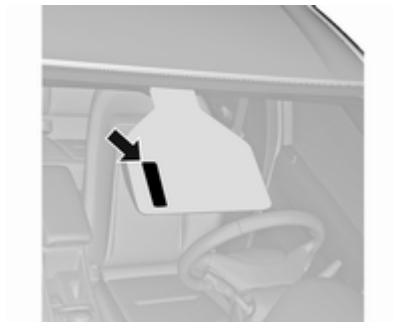


Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.

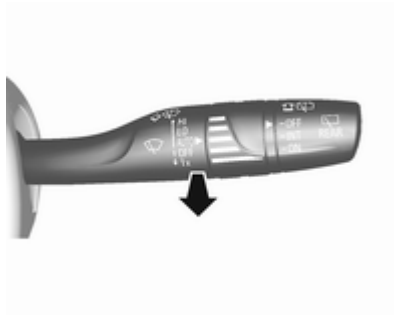
Niedrige Empfindlichkeit: Einstellrädchen nach unten drehen

Hohe Empfindlichkeit: Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 231.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : Aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Heckscheibenwaschanlage

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Heckkameraspiegel wird gleichzeitig Waschflüssigkeit auf die Heckkamera gesprüht.

Waschflüssigkeit ⇨ 231.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 0,5 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ⇨ 89.

⌂ und dann ☺ drücken.

Einstellungen und dann **Uhrzeit und Datum** auswählen, um das entsprechende Untermenü aufzurufen.

Automatisch einstellen

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Automatisch einstellen** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Automatisch einstellen** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit einstellen

Uhrzeit einstellen auswählen, um die Uhrzeit einzustellen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Zur Auswahl eines Zeitmodus **12-Std.-Format** oder **24-Std.-Format** auswählen.

Wenn das 12-Stunden-Format ausgewählt ist, ▲ oder ▼ berühren, um zwischen **AM** und **PM** auszuwählen.

Datum einstellen

Datum einstellen auswählen, um das Datum einzustellen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Zubehörsteckdosen

Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 240 W nicht überschreiten.

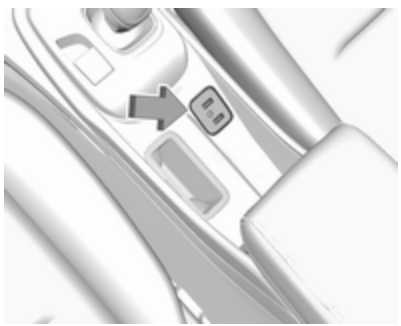
Bei ausgeschaltetem Fahrzeug ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

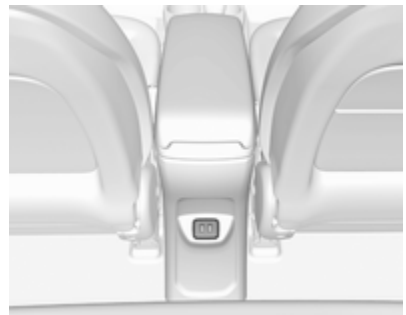
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Ladeanschlüsse



In der Mittelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse. Diese Anschlüsse können als Verbindung zum Infotainment System oder zum Laden von Geräten verwendet werden.

Externe Geräte ⇨ 132.



Zwei weitere USB-Anschlüsse, die ausschließlich zum Laden von Geräten vorgesehen sind, befinden sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Alle USB-Anschlüsse 2,1 A Strom und 5 V Spannung.

Hinweis
Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Induktives Laden

⚠Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠Warnung

Vor dem Laden eines Mobiltelefons alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.

PMA- und Qi-kompatible Mobiltelefone können induktiv geladen werden.

Schutzabdeckungen für Mobiltelefone können den induktiven Ladevorgang beeinträchtigen.

Das Fahrzeug muss eingeschaltet, im Wartungsmodus oder im Modus der verzögerten Stromabschaltung sein.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 159.

Der Betriebstemperaturbereich liegt zwischen –20 °C und 60 °C für das Ladesystem und zwischen 0 °C und 35 °C für das Telefon.

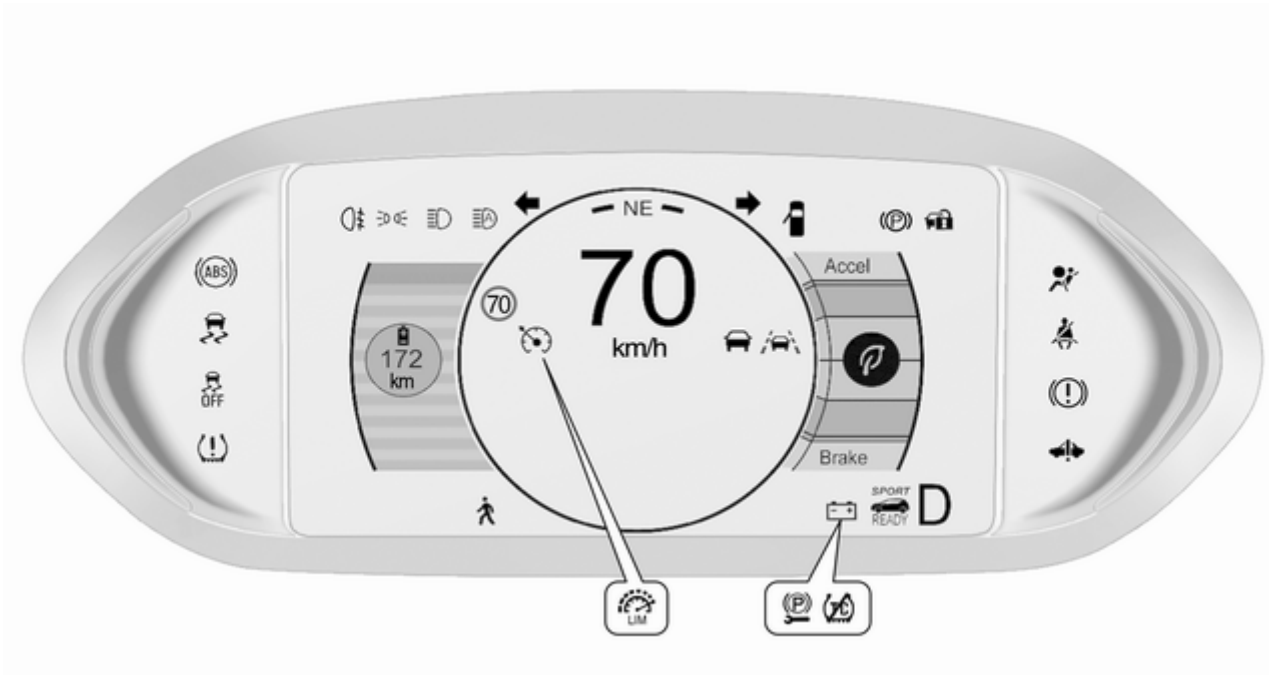
Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladeschacht entfernen. Das System lädt möglicherweise nicht, wenn Gegenstände im Ladeschacht liegen.
2. Das Mobilgerät mit dem Bildschirm zum Fahrer zeigend langsam in den Ladeschacht legen, bis ⚡ am Info-Display angezeigt wird. Dies zeigt an, dass das Mobilgerät richtig positioniert ist und geladen werden kann.

Wenn ein Telefon in den Schacht gelegt wird und ⚡ nicht angezeigt wird, das Telefon aus dem Schacht entfernen, um 180 Grad drehen, drei Sekunden warten und wieder in den Schacht legen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument



Übersicht

- Blinker ⇨ 81
- Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 81
- Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 81
- Airbagabschaltung ⇨ 82
- Generator ⇨ 82
- Fehlfunktion, Service
- Bremssystem ⇨ 82
- Elektrische Parkbremse ⇨ 82
- Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 82
- Antiblockiersystem ⇨ 83
- SPORT Sport-Modus ⇨ 162
- Spurhalteassistent ⇨ 83
- Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 83
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 83
- Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 84
- Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 84
- Wegfahrsperre ⇨ 84
- READY Fahrzeug bereit ⇨ 84
- Außenbeleuchtung ⇨ 84
- Fernlicht ⇨ 84
- Fernlichtassistent ⇨ 84
- Nebelschlussleuchte ⇨ 84
- Geschwindigkeitsregler ⇨ 84
- Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 85
- Erkennung eines Fußgänger voraus
- LIM Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 85
- 60 Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 85
- Tür offen ⇨ 85

Umkonfigurierbares Instrument

Das Layout des Instruments lässt sich anpassen. Mit der Fernbedienung am Lenkrad zwischen den verschiedenen Displayzonen wechseln und durch die verschiedenen Displays blättern.

Es stehen drei Displaykonfigurationen zur Auswahl:

- Die Konfiguration **Einfach** zeigt den Tachometer mit einer vereinfachten Anzeige für die Hochspannungsbatterie und einer Effizienzleuchte.

- Die Konfiguration **Standard** zeigt den Tachometer mit einer Anzeige für die Hochspannungsbatterie und einer Effizienzmessanzeige.
- Die Konfiguration **Erweitert** zeigt den Tachometer mit Anzeige für die Hochspannungsbatterie, Effizienzring und Leistungsanzeige.

Driver Information Center ⇨ 86.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Batterieanzeige

Diese Anzeige gibt Auskunft über den Ladezustand der Hochspannungsbatterie. Der Wert in der Mitte stellt die geschätzte verbleibende Reichweite des Fahrzeugs mit der verbleibenden Ladung an. Er basiert auf dem Fahrverhalten und den Fahrbedingungen, die über mehrere Tage erfasst wurden.

Der Höchstwert wird über dem Display angezeigt, der Mindestwert darunter. Die Werte zeigen die maximale und minimale Reichweite an,

die basierend auf den aktuellen Fahrzeugbedingungen und Klimatisierungseinstellungen ermittelt wurden.

Die geschätzte Fahrleistung und die Höchst- und Mindestwerte variieren je nach Verwendung der Klimatisierungssysteme. Bei sich änderndem Energieverbrauch der Klimatisierung kann die geschätzte Reichweite erhöht oder reduziert werden.

Eine Trendleiste auf der linken Seite zeigt an, wie die zuletzt ermittelten Fahrzeugbedingungen und Klimatisierungseinstellungen die Reichweiteneinschätzung beeinflussen.

Bei sehr niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie ändert sich die Reichweitenanzeige in der Mitte zu **Niedr.**. Die Höchst- und Mindestreichweiten werden nicht mehr angezeigt. Bei niedrigem Ladezustand können zusätzliche Warnungen angezeigt werden und ein Warnton kann erklingen.

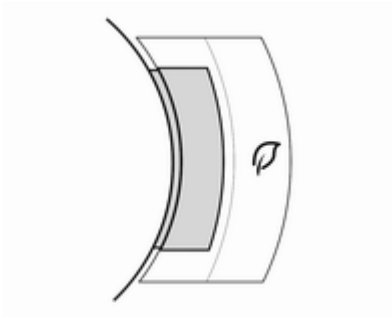
Fahreffizienzanzeige

Diese Anzeige unterstützt den Fahrer beim Einhalten einer wirtschaftlichen Fahrweise.

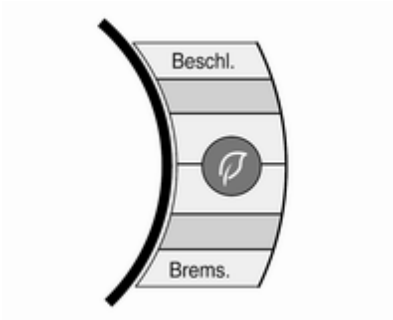
Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 156.

Wirtschaftliches Fahren

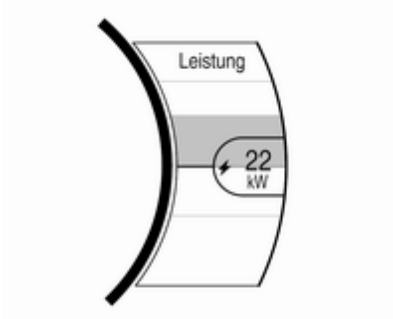
Eine wirtschaftliche Fahrweise wird durch folgende Anzeigen bestätigt:



- Basislayout: Die Anzeige und das Blatt bleiben im grünen Bereich.



- Standardlayout: Die Kugel ist grün und bleibt in der Mitte der Anzeige.



- Erweitertes Layout: Der äußere Ring des Tachometers bleibt grün.

Unwirtschaftliches Beschleunigen

Bei unwirtschaftlichem Beschleunigen ändert sich die Anzeige wie folgt:

- Basislayout: Die Anzeige und das Blatt werden gelb.
- Standardlayout: Die Kugel wird gelb und bewegt sich nach oben.
- Erweitertes Layout: Der äußere Ring des Tachometers wird gelb und die Anzeige bewegt sich in den oberen Bereich.

Aggressives Bremsen

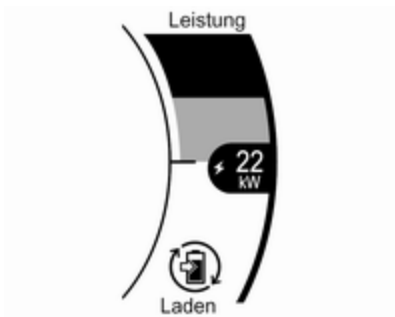
Bei aggressivem Bremsen ändert sich die Anzeige wie folgt:

- Basislayout: Die Anzeige und das Blatt werden gelb.
- Standardlayout: Die Kugel wird gelb und bewegt sich nach unten.
- Erweitertes Layout: Der äußere Ring des Tachometers wird gelb und die Anzeige bewegt sich in den unteren Bereich.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 156.

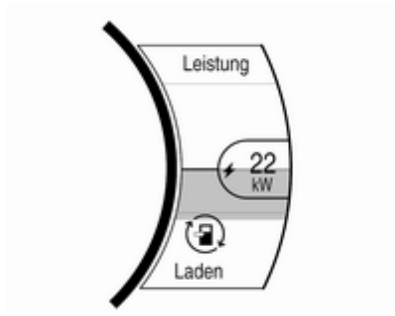
Driver Information Center ⇨ 86.

Leistungsanzeige



Die Leistungsanzeige zeigt die momentane Ladeleistung und Entladeleistung an, die in die bzw. aus der Hochspannungsbatterie fließt. Die maximale Entladeleistung ist verfügbar, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist. Im normalen Betrieb kann die Entladeleistung mit sinkendem Ladezustand der Hochspannungsbatterie ebenfalls leicht sinken.

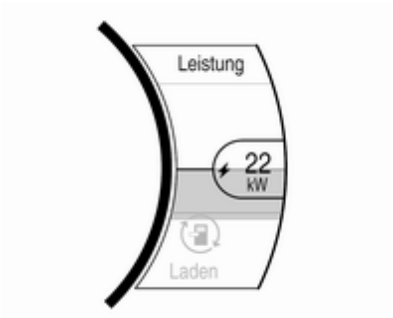
Regenerativ Bremsen



Bei aktivem regenerativem Bremsen leuchtet eine entsprechende Anzeige. Bei aktivem regenerativem

Bremsen wird das Symbol „regenerativ aktiv“ mit den Pfeilen grün angezeigt.

Anzeige eingeschränkte regenerative Energie



Die Anzeige zu eingeschränkter regenerativer Energie ist grau, wenn die regenerative Energie eingeschränkt ist. Zusätzlich wird eine horizontale Leiste angezeigt. Dies tritt üblicherweise auf, wenn die Hochspannungsbatterie nahezu vollständig geladen oder kalt ist.

Regeneratives Bremsen ⇨ 169.

Verbleibende Gesamtreichweite

Zeigt die verbleibende Gesamtreichweite an.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 156.

Serviceanzeige

Ist ein Service fällig, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die erste Warnung wird 400 km vor Fälligkeit des Service, die zweite Warnung 80 km vor Fälligkeit angezeigt. Die Meldung wird bei jedem Einschalten des Fahrzeugs angezeigt.

Die Meldung kann geschlossen oder zurückgesetzt werden. Nur nach einem Service zurücksetzen.

Driver Information Center ⇨ 86.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot	:	Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb	:	Warnung, Hinweis, Störung
grün	:	Einschaltbestätigung
blau	:	Einschaltbestätigung
weiß	:	Bestätigung der Aktivierung; System bereit

Kontrollleuchten ⇨ 75.

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkerglühlampe oder der entsprechenden Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 236.

Sicherungen ⇨ 240.

Blinker ⇨ 107.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.

²⁄₂ für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Dachkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchtet
Nach Einschalten des Fahrzeugs, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Für eine bestimmte Zeit nach Starten des Antriebssystems, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 46.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann auch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt werden. Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 44.

Airbag-System ⇨ 47.

Driver Information Center ⇨ 86.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt kurz nach Starten des Antriebssystems.

Leuchtet bei eingeschaltetem Antriebssystem.

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Fahrzeug ausschalten.
3. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beim Fahren mit leuchtender Anzeige kann die 12-V-Fahrzeugbatterie entleert werden.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Störung im Fahrzeug. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten des Fahrzeugs auf. Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig oder es liegt ein anderes Problem mit dem Bremssystem vor.

Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 232.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 168.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Auf das Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn (P) weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 168.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen. Das Parken an Gefällen vermeiden, bis die Störung beseitigt wurde.

Unter Umständen wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 86.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten des Fahrzeugs für einige Sekunden auf. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 167.

Sport-Modus

SPORT leuchtet auf, wenn der Sport-Modus ausgewählt ist.

Sport-Modus ⇨ 162.

Spurhalteassistent

leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System erkennt eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur.

Spurhalteassistent ⇨ 204.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

OFF leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv und hilft dem Fahrer dabei, unter schwierigen Fahrbedingungen die Kontrolle über die Bewegungsrichtung des Fahrzeugs zu behalten.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 172.

Traktionskontrolle ⇨ 171.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60 bis 90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte permanent. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre

leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 103.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 104.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 104.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 107.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 173.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

🚗 leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. Sie nähern sich zu schnell einem anderen Fahrzeug.

Auffahrwarnung ⇨ 176.

Fußgängererkennung

🚶 leuchtet gelb.

Ein Fußgänger wurde im Bereich vor dem Fahrzeug erkannt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol angezeigt.

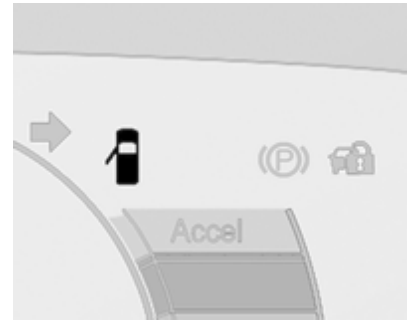
Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 175.

Verkehrszeichen-Assistent

zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 201.

Tür offen



Die Anzeige leuchtet, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist. Das Symbol ändert sich entsprechend.

Zusätzlich wird bei jedem Öffnen der Motorhaube oder der Heckklappe eine Grafik im Driver Information Center angezeigt. Driver Information Center ⇨ 86.

Info-Displays

Driver Information Center

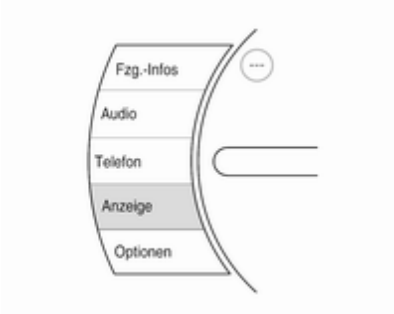
Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Im Driver Information Center werden je nach Ausstattung angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Informationen des Tageskilometerzählers
- Informationen zum Kraftstoffverbrauch
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Fahrzeugeinstellungen

Menüseiten werden durch Drücken auf ◁ am Lenkrad ausgewählt.

Zur Menüauswahl auf △ oder ▽ drücken und mit ✔ bestätigen. Folgende Menüseiten können ausgewählt werden:



- **Fzg.-Infos**
- **Audio**
- **Telefon**
- **Anzeige**
- **Optionen**

Einige der angezeigten Funktionen unterscheiden sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur bei Stillstand des Fahrzeugs verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.

- Zum Öffnen des Hauptmenüs auf ◁ drücken.
- Hauptmenüseiten werden über △ bzw. ▽ ausgewählt.
- Eine Hauptmenüseite wird mit ✔ bestätigt.

Nach Auswahl einer Hauptmenüseite über △ oder ▽ Unterseiten auswählen.

- Auf ▷ drücken, um den nächsten Ordner der ausgewählten Unterseite zu öffnen.
- Zur Auswahl von Funktionen oder zum Festlegen von Zahlenwerten auf △ bzw. ▽ drücken.
- Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste ✔ drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet.

Meldungen werden durch Drücken auf ✔ bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Fzg.-Infos

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Seiten des Menüs **Fzg.-Infos**. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

△ oder ▽ drücken, um eine Seite auszuwählen:

- Tageskilometerzähler
- Reifendruck (kPa)
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zeitmesser
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- Leere Seite

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die Fahrleistung und den durchschnittlichen Verbrauch an elektrischer Energie seit dem letzten Zurücksetzen an.

Die Fahrleistung wird bis 99.999,9 km erfasst und dann auf 0 zurückgesetzt.

Der durchschnittliche Energieverbrauch wird in kWh pro 100 km (kWh/100 km) angezeigt.

Zum Zurücksetzen ✔ drücken und halten.

Reifendruck (kPa)

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 251.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zeitmesser

Zum Starten und Stoppen auf ✔ drücken. Zum Zurücksetzen auf ▷ drücken und den Reset bestätigen.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 201.

Folgeabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 179.

Leere Seite

Zeigt eine leere Seite ohne Inhalt an.

Audio-Menü

In der Hauptansicht der Anwendung **Audio** auf △ oder ▽ drücken, um durch die Radiosender zu blättern oder zum nächsten oder vorherigen Titel auf einem mit dem Fahrzeug verbundenen USB- oder Bluetooth®-Gerät zu wechseln.

✔ drücken, um die Audio-App auszuwählen. Dann ▷ drücken, um das Menü **Audio** zu öffnen. Im Menü

Audio nach Musik suchen, aus den Favoriten auswählen oder die Audioquelle ändern.

Zum Schließen des **Audio**-Menüs ✔ oder ◁ drücken.

Telefon-Menü

✔ drücken, um die **Telefon**-Anwendung auszuwählen. Dann ▷ drücken, um das Menü **Telefon** zu öffnen.
Wenn kein Telefongespräch aktiv ist, bietet das **Telefon**-Menü die Möglichkeit, Anruflisten anzuzeigen, die Kontakte zu durchsuchen und aus den Favoriten auszuwählen.
Während eines aktiven Telefongesprächs bietet das Menü Funktionen zum Stummschalten und Aufheben der Stummschaltung und zum Wechsel zum Handgerät- oder Freisprechmodus.

Zum Schließen des **Telefon**-Menüs ✔ oder ◁ drücken.

Anzeige-Menü

In der Einzeige der Themen auf ✔ drücken. **Einfach**, **Standard** oder **Erweitert** durch Drücken auf ✔ auswählen.

Optionen-Menü

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Seiten des Menüs **Optionen**:

- Einheit
- Geschwindigkeitswarnung
- Reifenlast

Einheiten

Taste ▷ drücken, während die Einheiten-Seite angezeigt wird.

Mit ✔ britische oder metrische Einheiten auswählen.

Geschwindigkeitswarnung

Die Geschwindigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf ✔ drücken, während die Seite angezeigt wird. ▷ und △ oder ▽ drücken, um den Wert einzustellen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf ✔ drücken.
Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf ✔ ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird.
Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenlast

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 251.

△ oder ▽ drücken, um eine Kategorie aus **Gering**, **Eco** und **Maximal** auszuwählen.

Zum Bestätigen der Kategorie auf ✔ drücken.

Hilfe

Bietet Informationen zu den Anzeigen, die in den verschiedenen Layouts (**Einfach**, **Standard** oder **Erweitert**) verfügbar sind.

Open-Source-Software

Systemeinstellungen ⇨ 122.

Info-Display

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Klimatisierung ⇨ 150
- Infotainment System ⇨ 112
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95
- Energieflussinformationen
- Einstellungen für das programmierte Laden
- Energie-Info
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 197
- Außentemperatur ⇨ 71
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 185

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

- ⌂ berühren, um die Startseite anzuzeigen.
- Das gewünschte Menüsymbol berühren.
- Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.
- Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren, ⮌ berühren.
- ⌂ berühren, um zur Startseite zurückzukehren.

Bedienelementeübersicht ⇨ 112.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Energie

Zeigt Energieanwendungen an, die vom System bereitgestellt werden.

1. Berühren Sie **Energie**.
2. Das gewünschte Menü auswählen.

Kommunikationsfehler

Wenn ein Kommunikationsproblem mit dem Energiesystem aufgetreten ist, wird die Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug neu zu starten, oder eine Werkstatt aufsuchen.

Fluss

Dieses Menü zeigt den Energiefluss zwischen der elektrischen Antriebseinheit und der Hochspannungsbatterie an.

1. Berühren Sie **Energie**.
2. Berühren Sie **Stromfluss**.

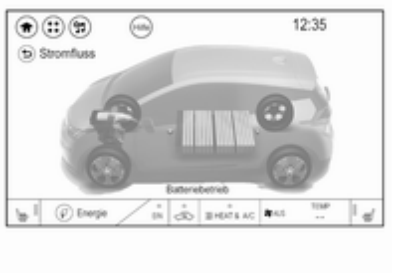
Die Komponenten sind hervorgehoben, wenn sie gerade aktiv sind.

Ausschalten

Die Räder werden nicht mit Energie versorgt. Die Anzeige der Hochspannungsbatterie ist abgeblendet.

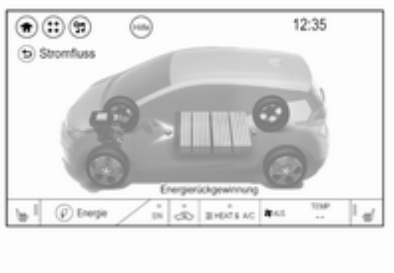
Ein/Aus

Der Pfeil zeigt von der Hochspannungsbatterie zum Rad.



Regenerierung

Energie wird beim regenerativen Bremsen oder im Schubbetrieb von den Rädern zur Hochspannungsbatterie zurückgeführt.



Leistung der Hochspannungsbatterie
Die Hochspannungsbatterie liefert aktiv Leistung und Energie fließt zu den Rädern bzw. bei stehendem Fahrzeug fließt keine Energie.

Laden
Auswahl des Lademodus ⇨ 210.

Programmierbares Laden

Programmiertes Laden ⇨ 210.

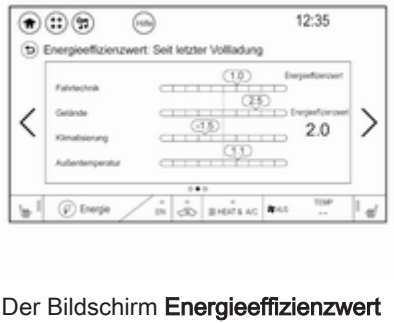
Energie-Info

Zum Anzeigen von **Energiedetails**, **Energieeffizienzwert** und **Verbrauchsstatistik** zuerst **Energie** und dann **Information** berühren. < oder > berühren, um zum nächsten Bildschirm zu wechseln.

Energiedetails

Der Bildschirm **Energiedetails** zeigt, wie die Energie seit dem letzten vollständigen Aufladen der Hochspannungsbatterie verwendet wurde. Dies umfasst **Fahrstil und Nutzergeräte**, **Klima-Einstellungen** und **Batterie-Optimierung**. Das Kreisdiagramm zeigt drei Anteile. **Genutzte Energie** und **Gefahrene Strecke** werden ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt.

Energieeffizienzwert



Der Bildschirm **Energieeffizienzwert** liefert eine Schätzung der Faktoren, die den Energieverbrauch seit dem letzten vollständigen Laden der Hochspannungsbatterie beeinflusst haben. Eine positive Wertung ist erwünscht, um den Nennwert des elektrischen Verbrauchs des Fahrzeugs zu erreichen.

- **Fahrstil** umfasst das Beschleunigen und Bremsen.

- **Gelände** bezieht sich auf die Fahrbedingungen, wie hügeliges Gelände, Regen oder Schnee, und kann durch Wind und den Reifendruck beeinflusst werden.
- **Klima-Einstellungen** umfasst die Verwendung der Heizung und der Klimatisierung.
- **Außentemperatur** berücksichtigt die Auswirkung heißer oder kalter Luft auf die Fahrzeugaerodynamik.
- **Punkte** ist die Summe der einzelnen Wertungen.

Die einzelnen Wertungen geben Auskunft darüber, wie der Verbrauch sich von Tag zu Tag ändern kann, selbst wenn die Fahrstrecke immer die gleiche ist.

Alle Werte werden nach dem vollständigen Laden der Batterie zurückgesetzt. Die Werte sind unter Umständen erst wieder stabil, wenn mindestens 16 km zurückgelegt wurden.

Verbrauchsstatistik

Das Diagramm **Verbrauchsstatistik** zeigt den durchschnittlichen Verbrauch für die letzten 50 km.

Der aktuelle Balken zeigt den durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 km an.

Zurücksetzen berühren, um die Verlaufsdaten zu löschen.

Energieeinstell.

Zum Anzeigen und Ändern der **Energieeinstell.**, zuerst **Energie** und dann **Energieeinstell.** berühren. Mit den Pfeilen die Liste durchblättern.

Es kann die folgende Liste an Menüpunkten verfügbar sein:

- **Ortsabhängiges Laden**: Mit dieser Funktion können die Ladeeinstellungen für die gespeicherten GPS-Koordinaten für den Standort **Zuhause** gespeichert werden.

  Standortabhängiges Laden unter programmiertes Laden ⇨ 210.

- **Bergabfahrtreserve**: **Aus**, **Ein**, **Ein – Zuhause** oder **Ein – Unterwegs** auswählen.

  Regeneratives Bremsen ⇨ 169.
- **Popup-Fenster für Energiestatistik**: Die Funktion für die Pop-up-Anzeige der Energieübersicht auf **Ein** oder **Aus** festlegen.
- **Ladestatus-Rückmeldung**: Die Funktion für die Rückmeldung zum Ladestatus auf **Hupsignal** oder **Aus** festlegen.
- **Warnung bei Ladestromausfall**: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird eine akustische Warnung wiedergegeben, falls während des Ladens eine Unterbrechung der Spannungsversorgung auftritt. Die Warnfunktion für die Ladeleistungsunterbrechung auf **Ein** oder **Aus** festlegen.
- **Radio Energiesparmodus**: Dies ermöglicht die Einsparung der Leistung der Hochspannungsbatterie. Einen Wert einstellen, damit die Erinnerung angezeigt wird. Zum Festlegen des Ladezustandsgrenzwerts der Hochspannungsbatterie für die Funktion **Radio Energiesparmodus** zuerst **Energie**, dann **Energieeinstell.** und dann **Radio Energiesparmodus** berühren. **Aus**, **2%**, **4%**, **6%**, **8%**, **10%** auswählen.

Niedrigleistungsmodus
Dies ermöglicht die Einsparung der Leistung der Hochspannungsbatterie.

1. ⏻ am Infotainment System drücken und halten.
2. **Ja** am Info-Display berühren. Der Bildschirm wird ausgeschaltet.
3. ⏻ erneut drücken, um das Display einzuschalten.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

Zum Bestätigen einer Meldung auf ✔ am Lenkrad drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Antriebssystems bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. nicht richtig geschlossener Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei zu schnellem Annähern an ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn die Sicherheitsfunktion der elektrischen Heckklappe Hindernisse im Bewegungsbereich erkennt.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der 12-V-Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die für das sichere Fahren nicht erforderlich sind - z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die 12-V-Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem das Fahrzeug zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die 12-V-Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Persönliche Einstellungen

⌂ und dann ☺ berühren.

Die folgenden Einstellungen können durch Berühren des Symbols oder der Taste am Touchscreen ausgewählt werden:

- **Uhrzeit und Datum**
- **Sprache**
- **Radioeinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Geräte**
- **Geräte-Fernzugriff**
- **Apple CarPlay**
- **Android Auto**
- **KeyPass**
- **USB-Autostart**
- **WLAN**
- **Bildschirmeinstellungen**
- **Rückfahrkamera**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**
- **Touchscreen-Bestätigungston**
- **Textlauf**
- **Software-Informationen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Uhrzeit und Datum
Uhr ⇨ 72.

Sprache
Auswahl der gewünschten Sprache.

Systemeinstellungen ⇨ 122.

Radioeinstellungen
Lautstärkeeinstellungen ⇨ 121.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima und Luftqualität**

  Automatische Gebläsestärke: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

  Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

  Automatische Beschlagentfernung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

- **Komfort**

  Signalton-Lautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisierung nach Fahrern: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Wischautomatik im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Kollisions- und Erkennungssysteme**

  Fußgänger-Warnton: Aktiviert bzw. deaktiviert das Fußgängerwarnsignal. Auch wenn das Fußgängerwarnsignal deaktiviert ist, wird es automatisch aktiviert, während dieses Menü nicht verfügbar ist, beispielsweise bei einem OnStar-Anruf, der Kamera-Projektion, Apple CarPlay und Android Auto, nicht automatischem Schließen von Pop-up-Meldungen usw.

  Frontkollisionswarner: Dies ermöglicht die Anpassung der Benachrichtigungseinstellungen der Funktion. Diese Funktion schaltet die Auffahrwarnung und die aktive Gefahrenbremsung ein und aus. Die Einstellung **Aus** deaktiviert alle Funktionen der Auffahrwarnung und der aktiven Gefahrenbremsung. Mit der Einstellung **Warnen und bremsen** sind sowohl die Auffahrwarnung als auch die aktive Gefahrenbremsung verfügbar. Die Einstellung **Warnen** deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung. **Aus**, **Warnen** oder **Warnen und bremsen** auswählen.

  Fußgängererkennung vorn: Dies ermöglicht die Anpassung der Benachrichtigungseinstellungen der Funktion. Diese Funktion kann dazu beitragen, durch einen Frontalaufprall mit Fußgängern verursachte Schäden und Verletzungen zu vermeiden oder in ihrer Stärke zu mindern. **Aus**, **Warnen** oder **Warnen und bremsen** auswählen.

  Hinterer Querverkehr-Assistent: Schaltet den Hinterer Querverkehr-Assistenten ein oder aus.

  Spurwechselwarnung: Aktiviert oder deaktiviert den Spurwechselassistenten.

- **Beleuchtung**

  Beleuchtung zur Fahrzeugortung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Zentralverriegelung**

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten des Fahrzeugs ein bzw. aus.

  Aussperrschutz bei offener Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle

Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind. Sie kann nur ein- und ausgeschaltet werden, wenn **Automatische Türverriegelung** deaktiviert ist.

- **Schließen/Starten per Fernbedienung**

  Lichtsignal nach Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Signal nach Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

  Türentriegelung mit Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Sitzheizung bei Start mit Fernbedienung: Aktiviert oder deaktiviert das automatische Einschalten der Sitzheizung bei einem Fernstart.

  Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen verriegeln: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

  Sitzheizung bei Start mit Fernbedienung: Aktiviert oder deaktiviert das automatische Einschalten der Sitzheizung bei einem Fernstart.

  Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

  Warnung bei Funkschlüssel im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Geräte

Externe Geräte ⇨ 132.

Fernzugriff auf Geräte

Smartphone-Fernbedienung ⇨ 28.

Apple CarPlay

Smartphone-Anwendungen verwenden ⇨ 139.

Android Auto

Smartphone-Anwendungen verwenden ⇨ 139.

KeyPass

Smartphone-Fernbedienung ⇨ 28.

USB-Autostart
Externe Geräte ⇨ 132.

WLAN
Systemeinstellungen ⇨ 122.

Bildschirmeinstellungen
Systemeinstellungen ⇨ 122.

Rückfahrkamera
Symbole: Aktiviert oder deaktiviert die Symbole.

Führungslinien: Schaltet die Führungslinien ein oder aus.

Werkseinstellungen wiederherstellen
Fahrzeugeinstellungen zurücksetzen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Alle privaten Daten löschen: Löscht alle gespeicherten privaten Daten aus dem Fahrzeug.

Radioeinstellungen zurücksetzen: Setzt alle Radioeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurück.

Systemeinstellungen ⇨ 122.

Touchscreen-Bestätigungston
Benutzung ⇨ 114.

Textlauf
Systemeinstellungen ⇨ 122.

Software-Informationen
Systemeinstellungen ⇨ 122.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos ⓞⓝ drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug zehn Tage lang nicht eingeschaltet wurde. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten des Fahrzeugs wieder verfügbar.

OnStar-Tasten

Privattaste
Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen drücken.

Servicetaste
Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater drücken.

SOS-Taste
Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater drücken.

Status-LED
Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste
Durch Drücken auf kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten

oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne bzw. bei niedriger Batteriespannung liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf SOS drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

Hinweis
In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G / LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann am Info-Display die WLAN-Einstellungen auswählen. Die angezeigten Einstellungen umfassen den Namen des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und den Verbindungstyp.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Standheizung betreiben.
- Informationen in Bezug auf die Fahrzeugbatterie prüfen.
- Reifendruck prüfen (nur bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziele zur Verwendung in der Navigationsanwendung mit Telefonprojektion an das Fahrzeug senden.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Antriebssystem, Getriebe, Airbag, ABS und andere Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

ⓞ drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ⓞⓝ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ⓞⓝ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Eine Meldung im Info-Display informiert den Fahrer über diese Übertragung.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⓝ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **103**
Lichtschalter 103
Automatisches Fahrlicht 104
Fernlicht 104
Fernlichtassistent 104
Lichthupe 105
Leuchtweitenregulierung 106
Tagesfahrlicht 106
Warnblinker 106
Blinker 107
Nebelschlussleuchte 107
Parklicht 107
Rückfahrlicht 108
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 108
Innenbeleuchtung **108**
Instrumententafelbeleuchtung . 108
Innenlicht 108
Leselicht 109
Beleuchtung in den Sonnenblenden 109
Lichtfunktionen **109**
Beleuchtung beim Einsteigen .. 109
Beleuchtung beim Aussteigen . 109
Batterieentladeschutz 109

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
⇶ : Standlicht
≡D : Scheinwerfer

Kontrollleuchte ⇶ ⇨ 84.

Lichtschalter mit Position ⏻

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.
⇶ : Standlicht
≡D : Scheinwerfer

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- / Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Bei aktivierter Funktion „Automatisches Fahrlicht“ und eingeschaltetem Fahrzeug schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 106.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

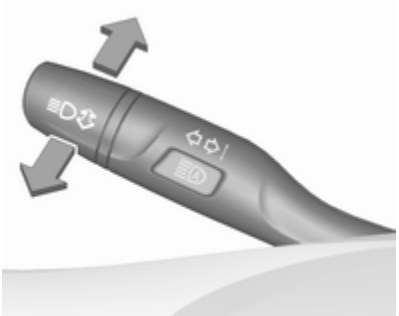
Außerdem werden bei Betätigung der Scheibenwischer die Scheinwerfer, das Parklicht und die restliche Außenbeleuchtung eingeschaltet. Die Zeitverzögerung für das Einschalten der Beleuchtung hängt von der Wischergeschwindigkeit ab. Wenn die Scheibenwischer nicht aktiv sind, werden diese Lichter ausgeschaltet. Stellen Sie zur Deaktivierung dieser Funktion den Schalter für die Außenbeleuchtung auf ⏻ oder ≋⊂.

Hinweis
Den Lichtsensor nicht abdecken, da der AUTO-Modus sonst nicht korrekt funktioniert.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent

Diese Funktion erlaubt die Nutzung des Fernlichts als Hauptfahrlicht bei Nacht.

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Das Fernlicht kann entsprechend der Verkehrslage

speziell zu- oder ausgeschaltet werden. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne andere Straßenbenutzer zu blenden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten des Fahrzeugs bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Einschalten

Den Fernlichtassistenten durch einmaliges Drücken auf ≡D aktivieren. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte ≡D leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue ≡D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≡D ⇨ 84, ≡D ⇨ 84.

Durch einmaliges Drücken des Blinkerhebels wird das Fernlicht manuell ohne Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- die Rückwärtseinpark-Funktion aktiv ist.
- Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten ≡D drücken oder einmal am Blinkerhebel ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten einmal ≡D drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Lichthupe in Verbindung mit Fernlichtassistent

Wenn das Fernlicht ausgeschaltet ist, wird der Fernlichtassistent von der Lichthupe durch einmaliges Ziehen des Blinkerhebels nicht deaktiviert.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, wird der Fernlichtassistent von der Lichthupe durch einmaliges Ziehen des Blinkerhebels deaktiviert.

Störung im Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze belegt
1 : Alle Sitze belegt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten und das Standlicht ausgeschaltet.

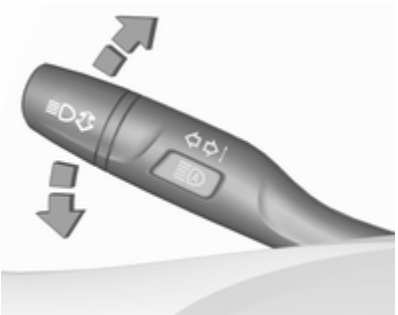
Das Abblendlicht ist bei Bedarf einzuschalten.

Warnblinker

Wird durch Drücken von bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	:	Blinker rechts
Hebel nach unten	:	Blinker links

Beim Bedienen des Hebels ist ein Einrastpunkt spürbar.

Wenn der Hebel über den Einrastpunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Hebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Hebel kurz vor dem Einrastpunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken, bis der Hebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Hebel kurz antippen, sodass dieser nicht einrastet.

Nebelschlussleuchte

Wird durch Drücken von ⌀ bedient.

Die Nebelschlussleuchte wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch ausgeschaltet. Scheinwerfer und Standlicht müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte funktioniert.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Das Parklicht leuchtet so lange, bis das Fahrzeug eingeschaltet oder der Blinkerhebel wieder in die Mittelstellung zurückgebracht wird.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschaltetem Fahrzeug und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden.

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit drehen.

Innenlicht

Die Innenleuchten schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Vordere Innenleuchte

Zur Bedienung folgende Tasten drücken:

	:	automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	:	ein
drücken	:	aus

Leselicht

Bedienung durch Drücken der Tasten an der Vorderseite.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Abblendlicht und Innenleuchten lassen sich durch Drücken von 🔓 auf dem elektronischen Schlüssel kurzzeitig einschalten. Die Beleuchtung wird durch Betätigung von **POWER**⏻ sofort bzw. nach einer kurzen Zeitspanne automatisch ausgeschaltet.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht und Rückfahrlicht werden wie folgt eingeschaltet:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Ziehen Sie den Blinkerhebel kurz und lassen Sie ihn los.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs werden manche Innenleuchten eingeschaltet. Die Außen- und Innenbeleuchtung bleibt nach dem Schließen der Tür für kurze Zeit eingeschaltet und erlischt dann.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Der Entladeschutz der dient dazu, die 12-V-Fahrzeugbatterie zu schützen. Wenn eine Innenleuchte nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet gelassen wurde, schaltet der Entladeschutz der Fahrzeugbatterie die Beleuchtung nach etwa 10 Minuten automatisch aus.

Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet gelassen wurde, erlischt sie beim Ausschalten des Fahrzeugs. Wenn das Standlicht beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet ist, leuchtet es so lange, bis es manuell ausgeschaltet wird.

Infotainment System

Einführung **110**
Allgemeine Informationen 110
Diebstahlschutz 111
Bedienelementeübersicht 112
Benutzung 114
Grundsätzliche Bedienung **118**
Klangeinstellungen 120
Lautstärkeeinstellungen 121
Systemeinstellungen 122
Radio **125**
Benutzung 125
Sendersuche 126
Radio Data System (RDS) 128
Digital Audio Broadcasting 130
Externe Geräte **132**
Allgemeine Informationen 132
Audio abspielen 134
Bilder anzeigen 136
Filme abspielen 138
Smartphone-Apps nutzen 139
Sprachsteuerung **140**
Allgemeine Informationen 140
Benutzung 140
Mobiltelefon **141**
Allgemeine Informationen 141
Bluetooth-Verbindung 141
Notruf 144
Bedienung 144
Mobiltelefone und Funkgeräte . 148

Einführung

Allgemeine Informationen

Das Infotainment System bietet Ihnen modernstes In-Car-Infotainment.

Über die Tuner-Funktion des Radios lassen sich zahlreiche Radiosender einstellen.

Es können externe Datenspeicher an das Infotainment System als weitere Audioquellen angeschlossen werden; entweder über Kabel oder über Bluetooth.

Das Infotainment System verfügt über ein Mobiltelefon-Portal, das eine bequeme und sichere Nutzung des Mobiltelefons im Fahrzeug ermöglicht.

Sie können auch spezifische Smartphone-Apps über das Infotainment System ausführen.

Optional kann das Infotainment System auch über den Touchscreen und Tasten am Bedienfeld, die Bedienelemente am Lenkrad oder – sofern vom Mobiltelefon bereitgestellt – per Sprachsteuerung bedient werden.

Das durchdachte Design der Bedienelemente, der Touchscreen und die übersichtlichen Display-Anzeigen ermöglichen eine einfache und intuitive Bedienung.

Hinweis
Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Optionen und Funktionen der verschiedenen Infotainment Systeme. Einige Beschreibungen, auch in Bezug auf Display und Menüfunktionen, gelten aufgrund der Modellvariante, von Länderspezifikationen, Sonderausstattung oder Zubehör nicht für Ihr Fahrzeug.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Das Infotainment System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

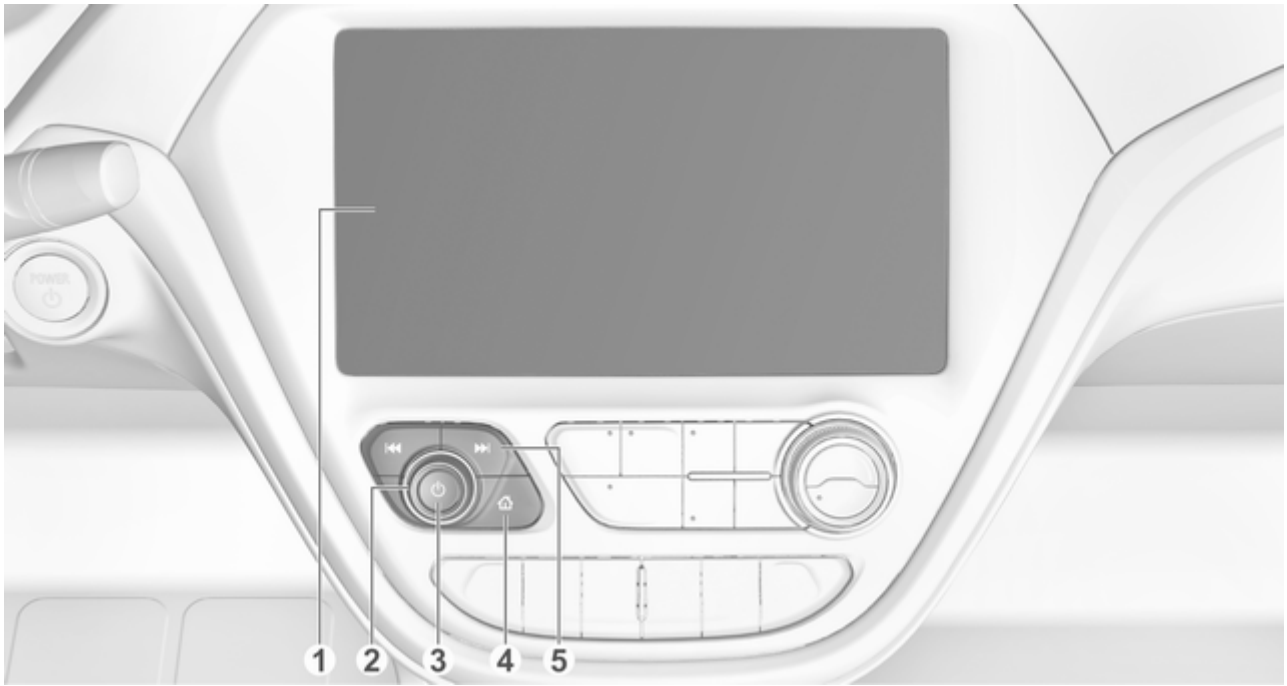
Diebstahlschutz

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet.

Das Infotainment System funktioniert deshalb ausschließlich in Ihrem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Bedienelementeübersicht

Bedienfeld



1 Display/Touchscreen 118

2 ⏻ (Knopf)

Drehen: Lautstärke einstellen 114

3 ⏻ (Taste)

Kurz drücken: System stummschalten 114

oder Stummschaltungsfunktion deaktivieren, sofern aktiviert 114

oder Niedrigleistungsmodus beenden, sofern dieser Modus aktiv ist 114

Lang drücken: Niedrigleistungsmodus einschalten 114

4 ⌂

Drücken: Startbildschirm des Infotainment Systems anzeigen 118

5 ⏮ / ⏭

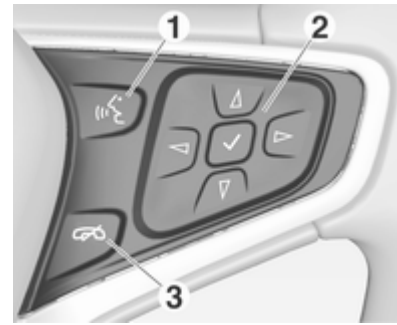
Kurz drücken: bei aktivem Radio zum vorigen oder nächsten Sender wechseln . 126

bzw. bei aktivem externen Gerät zur vorigen oder nächsten Spur/zum vorigen oder nächsten Titel wechseln 134

Lang drücken: bei aktivem Radio Suchlauf aufwärts oder abwärts ausführen 126

bzw. bei aktiven externen Geräten schnellen Vorlauf oder schnellen Rücklauf ausführen 134

Fernbedienung am Lenkrad



1 ☎

Kurzer Tastendruck: öffnet das OnStar-Menü, wenn kein Telefon angeschlossen ist 114

oder das Telefonmenü öffnen 144

oder nimmt Anruf an, wenn ein Telefon angeschlossen ist 144

Lang drücken: Sprachsteuerung aktivieren 140

2 Fünfwege-Bedienelement

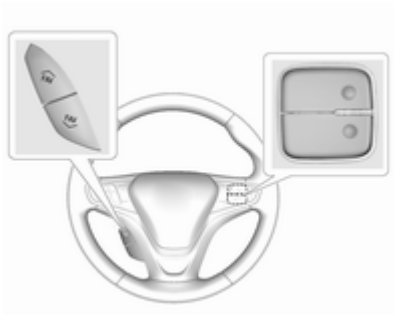
Tasten drücken:
Bedienung der Menüs im Driver Information Center 86

3 ☎

Drücken: Anruf beenden / abweisen 144

oder Sprachsteuerung deaktivieren 140

oder Stummschaltungs-funktion aktivieren / deaktivieren 114



FAV ∧ oder FAV ∨ drücken, um die Favoritenliste anzuzeigen und einen der gespeicherten Favoriten auszuwählen.

Die Tasten rechts hinter dem Lenkrad drücken, um die Lautstärke einzustellen.

Benutzung

Bedienelemente

Das Infotainment System kann auf unterschiedliche Weise betrieben werden.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- die zentrale Bedieneinheit im Bedienfeld ⇨ 112
- den Touchscreen ⇨ 118
- Audio-Bedienelemente am Lenkrad ⇨ 112
- Sprachsteuerung ⇨ 140

Infotainment System ein- oder ausschalten

Das Infotainment System wird beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment System bei ausgeschaltetem Fahrzeug mit ⏻ eingeschaltet, so schaltet es sich 10 Minuten nach der letzten Benutzereingabe automatisch ab.

Niedrigleistungsmodus

Zur Schonung der Hochspannungsbatterie ist ein Niedrigleistungsmodus verfügbar.

Das Display kann je nach Wunsch ausgeschaltet werden, während die Audiowiedergabe aktiv bleibt.

⏻ drücken und halten. Eine Meldung zum Niedrigleistungsmodus wird angezeigt. Die Meldung bestätigen, um das Display auszuschalten.

Zum Abbrechen des Niedrigleistungsmodus ⏻ drücken.

Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs unter den im Fahrzeugeinstellungsmenü festgelegten Wert fällt, schlägt das Infotainment System vor, Display und Audiowiedergabe auszuschalten.

Hinweis
Detaillierte Beschreibung zum Festlegen der Hochspannungsbatteriestufe ⇨ 89.

Eine Meldung zum Niedrigleistungsmodus wird angezeigt. Die Meldung bestätigen, um Display und Sound auszuschalten.

Zum Abbrechen des Niedrigleistungsmodus ⏻ drücken.

Lautstärkeeinstellung

⏻ drehen. Die aktuelle Einstellung wird auf dem Display angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment Systems wird die zuletzt gewählte Lautstärke eingestellt, sofern diese unter der maximalen Einschaltlautstärke liegt. Ausführliche Beschreibung ⇨ 121.

Automatische Lautstärkeanhebung

Bei aktivierter automatischer Lautstärkeanhebung ⇨ 121 wird die Lautstärke zum Ausgleich von Abroll- und Windgeräuschen während der Fahrt automatisch angepasst.

Stummschaltung

Drücken Sie auf ⏻, um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung drücken Sie erneut auf ⏻. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Vollbild-Uhrzeitanzeige

Auf einem beliebigen Bildschirm die Zeitanzeige berühren, um die Uhrzeit im Vollbildmodus anzuzeigen.

⮌ berühren, um zur vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

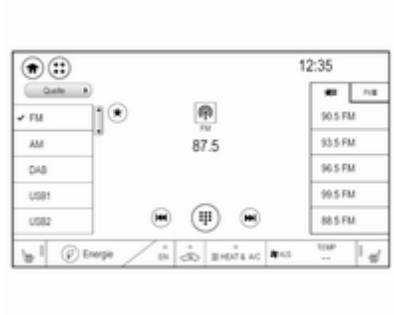
Betriebsarten

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Audio

Über **Audio** öffnen Sie um das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.

Quelle auf dem Bildschirm auswählen, um die Quellenliste aufzurufen.



Wechseln zu einem anderen Audiomodus: Einen der Listeneinträge berühren.

Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen ⇨ 125
- Externe Geräte (**USB**, **Bluetooth**, **iPod**, **AUX**) ⇨ 134

Galerie

Galerie auswählen, um das Bild- und Filmmenü für auf einem USB-Gerät gespeicherte Dateien zu öffnen.

Wählen Sie ▣ oder ▮◀ aus, um das Bild- oder Filmmenü anzuzeigen. Wählen Sie die gewünschte Bild- oder Filmdatei aus, um sie auf dem Display anzuzeigen.

Ausführliche Beschreibung:

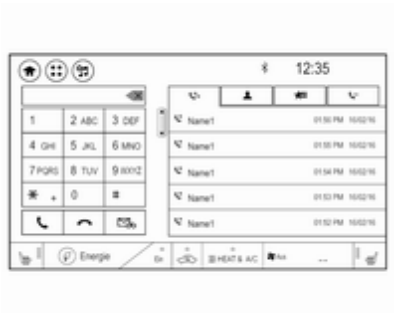
- Bildfunktionen ⇨ 136
- Filmfunktionen ⇨ 138

Telefon

Bevor das Mobiltelefon-Portal verwendet werden kann, muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Telefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ⇨ 141.

Wählen Sie bei angeschlossenem Mobiltelefon **Telefon** aus, um das Hauptmenü des Mobiltelefon-Portals zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ⇨ 144.

Projection

Um bestimmte Apps von Ihrem Smartphone-Display im Infotainment System anzuzeigen, schließen Sie Ihr Smartphone an.

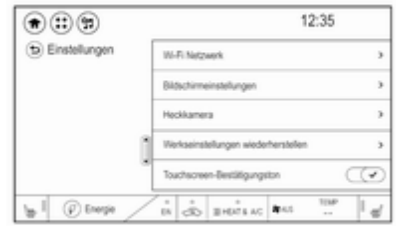
Über **Projection** starten Sie um die Projektionsfunktion.

Abhängig vom angeschlossenen Smartphone wird ein Hauptmenü mit unterschiedlichen verfügbaren Apps angezeigt.

Ausführliche Beschreibung ⇨ 139.

Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** aus, um ein Menü für verschiedene Systemeinstellungen zu öffnen, z. B. zum Deaktivieren von **Touchscreen-Bestätigungston**.



OnStar

Zur Anzeige des OnStar-Menüs **OnStar** auswählen.

Ausführliche Beschreibung ⇨ 98.

Grundsätzliche Bedienung

Der Bildschirm des Infotainment Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung
Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Schaltfläche ⌂

Oben links im Bildschirm ⌂ auswählen oder an der Geräteblende ⌂ drücken, um den Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen.

Schaltfläche ⊞

⊞ auswählen, um die Anwendungsübersichtsseite anzuzeigen.

Schaltfläche ↩

Beim Bedienen der Menüs im entsprechenden Untermenü ↩ auswählen, um zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren.

Schaltfläche oder Menüpunkt auswählen

Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

Hinweis

In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Auswählen einer Schaltfläche oder eines Menüpunktes über den Touchscreen wie folgt beschrieben: „<Schaltfläche>/ <Menüpunkt> auswählen“.

Funktion aktivieren

Den gewünschten Menüpunkt berühren. Je nach voriger Einstellung wechselt die Bildschirmtaste neben dem Menüeintrag zum Aktivierungs- oder Deaktivierungsmodus.

Hinweis
In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Aktivieren einer Schaltfläche oder eines Menüpunktes über den Touchscreen wie folgt beschrieben: „<Schaltfläche>/ <Menüpunkt> aktivieren“.

Bildlauf in Listen

Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, kann ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste mit Menüeinträgen stehen folgende Methoden zur Verfügung:

- Einen Finger an einer beliebigen Stelle auf der Liste positionieren und nach oben oder unten streichen.

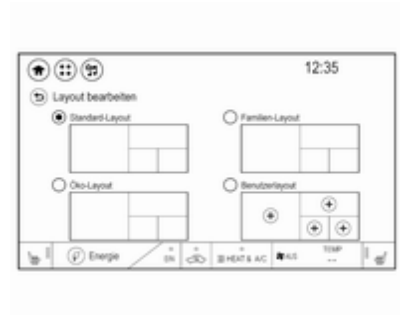
Hinweis
Gleichmäßigen Druck ausüben und den Finger mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegen.

- Den Schieberegler der Bildlaufleiste auf der linken Seite der Liste mit dem Finger nach oben und unten schieben.

Hinweis
In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Ausführen eines Bildlaufs in ein Listenelement über den Bildschirm auf folgende Weise beschrieben: „...blättern Sie zum <Listeneintrag>“.

Infotainment-Startbildschirm bearbeiten

⌂ drücken, um den Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen, und dann **Bearbeiten** auswählen. Ein Bildschirm mit verschiedenen möglichen Layouts für den Startbildschirm wird angezeigt.



Das gewünschte Layout auswählen. Das Layout wird geändert.

Bei Auswahl von **Eigenes Design** wird ein Bildschirm zum Festlegen eines benutzerdefinierten Layouts angezeigt.

Die verschiedenen Bildschirmbereiche berühren und das Layout je nach Wunsch gestalten.

Schnelles Wechseln zum Menü Audio oder Telefon

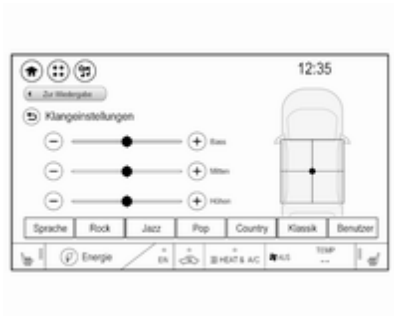
Über das Symbol ⊛, das im oberen Bereich einiger Menüs angezeigt wird, kann direkt das Hauptmenü der aktiven Audioquelle aufgerufen werden.

Wenn ein Telefonanruf aktiv ist und der Telefonbildschirm nicht angezeigt wird, wird ein Telefonsymbol angezeigt, über das direkt zum Telefonhauptmenü gewechselt werden kann:

Klangeinstellungen

Im Klangeinstellungsmenü lässt sich die Klangcharakteristik einstellen. Das Menü ist über jedes Audio-Hauptmenü zugänglich.

Zum Öffnen des Klangeinstellungsmenüs **Menü** auswählen und dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** aktivieren. **Klangeinstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.



Bässe

Mit dieser Einstellung können die tiefen Frequenzen der Audioquellen verstärkt oder gedämpft werden.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Mitten

Mit dieser Einstellung können die mittleren Frequenzen der Audioquelle verstärkt oder gedämpft werden.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Höhen

Mit dieser Einstellung können die hohen Frequenzen der Audioquellen verstärkt oder gedämpft werden.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Balance und Fader

Die Grafik rechts neben dem Menü soll beim Einstellen von Balance und Fader behilflich sein.

Um die Stelle im Fahrgastraum mit dem höchsten Geräuschpegel festzulegen, berühren Sie die entsprechende Stelle in der Grafik.

Equalizer-Modus

Mit dieser Einstellung lässt sich der Klang für den jeweiligen Musikstil optimieren, z. B. **Rock** oder **Klassik**.

Aktivieren Sie den gewünschten Klangstil. Wenn **Benutzer** ausgewählt wird, lassen sich die Klangeinstellungen manuell anpassen.

BOSE Premium Audio

Wenn das System mit BOSE Premium Audio ausgestattet ist, sind nur zwei Equalizer-Einstellungen verfügbar.

Sprache aktivieren, wenn die Klangeinstellungen automatisch eingestellt werden sollen. **Benutzer** aktivieren, wenn die Klangeinstellungen manuell angepasst werden sollen.

Lautstärkeeinstellungen

Maximale Einschaltlautstärke

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen, **Radioeinstellungen** und dann **Maximale Einschaltlautstärke** auswählen.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Automatische Lautstärkeanhebung

Die Lautstärke kann automatisch basierend auf dem Fahrgeräusch des Fahrzeugs angepasst werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Audio auswählen und dann die gewünschte Audioquelle aktivieren. **Menü** auswählen und die Registerkarte **Audio-Einstellungen** aktivieren. **Automatische Lautstärke** auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.

Über die Optionen in der Liste können Sie den Umfang der Lautstärkeanpassung ändern.

Aus: Bei höherer Fahrgeschwindigkeit findet keine Lautstärkeanhebung statt.

Sehr hoch: Bei höherer Fahrgeschwindigkeit wird die Lautstärke auf den Maximalwert angehoben.

Akustische Berührungsrückmeldung

Wenn das akustische Feedback aktiviert ist, wird bei jedem Berühren einer Schaltfläche oder eines Menüpunktes ein Piepton ausgegeben.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen auswählen und in der Liste zu **Touchscreen-Bestätigungston** blättern.

Berühren Sie die Schaltfläche neben **Touchscreen-Bestätigungston**, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Signal-Töne

Audio Cues sind kurze Soundeffekte, die bestimmte Systemaktionen begleiten.

Konfiguration

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen und dann **Radioeinstellungen** auswählen. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Signal-Töne**.

Lautstärke der Signaltöne

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen und dann **Radioeinstellungen** auswählen. **Lautstärke der Signaltöne** auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.

Die Lautstärke wie gewünscht anpassen.

Hinweis
Die Einstellung **Lautstärke der Signaltöne** ist nur verfügbar, wenn **Signal-Töne** aktiviert ist.

Verkehrsdurchsagen-Lautstärke

Zur Anpassung der Lautstärke von Verkehrsdurchsagen legen Sie die gewünschte Lautstärke während einer aktiven Durchsage fest. Das System speichert die entsprechende Einstellung.

Systemeinstellungen

Die folgenden Einstellungen wirken sich auf das gesamte System aus. Alle anderen Einstellungen sind je nach Thema in den entsprechenden Kapiteln dieser Anleitung zu finden.

Uhrzeit und Datum einstellen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen und dann **Uhrzeit und Datum** auswählen, um das entsprechende Untermenü aufzurufen.

Automatisch einstellen
Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Automatisch einstellen** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Automatisch einstellen** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit einstellen
Uhrzeit einstellen auswählen, um Datum und Uhrzeit einzustellen.

Links im Bildschirm das Uhrzeitformat auswählen. **12-Std.-Format** bzw. **24-Std.-Format** aktivieren.

Zum Anpassen der Uhrzeiteinstellungen **+** und **-** antippen.

Datum einstellen
Datum einstellen auswählen, um Datum und Uhrzeit einzustellen.

Zum Anpassen der Datumseinstellungen **+** und **-** antippen.

Spracheinstellungen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen und dann **Sprache** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

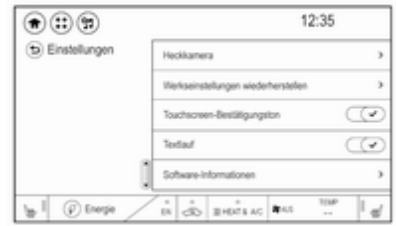
Zur Sprachauswahl für die Menütexte berühren Sie die gewünschte Sprache.

Blätterfunktion

Wenn langer Text, z. B. ein Liedtitel oder ein Sendername, auf dem Display angezeigt wird, läuft er entweder kontinuierlich durch oder er läuft einmal durch und wird dann abgekürzt angezeigt.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen.



Wenn der Text kontinuierlich durchlaufen soll, aktivieren Sie **Textlauf**.

Wenn der Text in Blöcken durchlaufen soll, deaktivieren Sie die Einstellung.

Bildschirmeinstellungen

Es stehen verschiedene Displayoptionen zur Auswahl.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Die Liste durchsehen und **Bildschirmeinstellungen** auswählen.

Gewünschte Option auswählen.

WLAN-Einstellungen

Über das Menü **WLAN** kann eine Verbindung zu einem verfügbaren WLAN-Netzwerk erstellt werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen und dann **WLAN** auswählen, um das entsprechende Untermenü aufzurufen.

WLAN-Konfiguration
Aktivieren oder deaktivieren Sie **WLAN**.

Hinweis
Eine WLAN-Verbindung kann nur hergestellt werden, wenn **WLAN** aktiviert ist.

WLAN-Netzwerke
WLAN-Netzwerke verwalten auswählen, um eine Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke anzuzeigen.

Zum Registrieren eines neuen Netzwerks **Netzwerk hinzufügen** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen und den gesamten Netzwerknamen mit Sicherheitstyp und Passwort eingeben. Das neue Netzwerk wird in der Liste aufgeführt.

Zum erneuten Laden der vorhandenen Liste **Aktualisieren** auswählen.

Zur Anzeige weiterer Informationen zu einem Netzwerk **i** auswählen.

Um ein Netzwerk aus der Liste zu löschen, **Löschen** auswählen.

Werkseinstellungen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Die Liste durchsehen und **Werkseinstellungen wiederherstellen** auswählen.

Zum Wiederherstellen aller Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen **Fahrzeugeinstellungen zurücksetzen** auswählen.

Zum Löschen des gekoppelten Bluetooth-Geräts und aller verknüpften Daten **Alle privaten Daten löschen** auswählen.

Mit **Radioeinstellungen zurücksetzen** werden die Klangeinstellungen und Lautstärke zurückgesetzt sowie alle Favoriten und die ausgewählten Klingeltöne gelöscht.

In jedem Fall wird eine Warnmeldung angezeigt. Mit **Weiter** setzen Sie die Einstellungen zurück.

Systemversion

Open-Source-Hinweis

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Die Liste durchsehen und **Software-Informationen** auswählen.

Zum Anzeigen der Lizenzinformationen zur Open-Source-Software **Open Source** auswählen.

Software-Updates

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Die Liste durchsehen und **Software-Informationen** auswählen.

Zum Starten eines Software-Updates **Softwareaktualisierung** auswählen. Detaillierte Beschreibung von Software-Updates: ⇨ 276.

Zum Anzeigen eines Menüs mit weiteren Einstellungen **Aktualisierungs-Einstellungen** auswählen.

Wenn **Updates im Hintergrund herunterladen** aktiviert ist, werden die Software-Updates vom System automatisch und ohne besondere Benachrichtigung heruntergeladen. Wenn **Updates im Hintergrund herunterladen** deaktiviert ist, kann eine Meldung angezeigt werden, bevor ein Update ausgeführt wird. Die Funktion je nach Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Radio

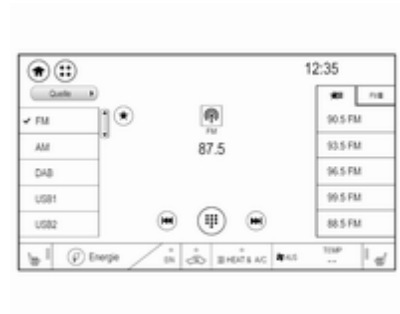
Benutzung

Aktivierung der Radiofunktion

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Audio wählen. Das zuletzt ausgewählte Audiohauptmenü wird angezeigt.

Quelle wählen.



Wählen Sie den gewünschten Wellenbereich aus.

Der im ausgewählten Wellenbereich zuletzt empfangene Sender wird abgespielt.

Audiomenü

Menü auswählen, um das Audiomenü aufzurufen.

Um vom Audiomenü zum Audiohauptbildschirm zurückzukehren, **Zur Wiedergabe** auswählen.

Informationen zum aktuellen Sender

Im UKW- oder DAB-Hauptbildschirm **Menü** auswählen und dann die Registerkarte **Audio durchsuchen** aktivieren.

Zum Anzeigen zusätzlicher Informationen über den aktuell wiedergegebenen Sender **Aktuelle Senderinformationen** auswählen.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

⏮ oder ⏭ am Bedienfeld oder auf dem Bildschirm kurz drücken bzw. berühren, um den vorherigen oder nächsten verfügbaren Sender aufzurufen.

Manuelle Sendersuche

⏮ oder ⏭ im Bedienfeld gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Der nächste empfangbare Sender wird gesucht und automatisch gespielt.

Hinweis
FM-Wellenbereich: Wenn die RDS-Funktion aktiviert ist, wird nur nach RDS-Sendern ⇨ 128 gesucht, und wenn die Radio-Verkehrsfunkmeldung (TP) aktiviert ist, wird nur nach Verkehrsfunksendern ⇨ 128 gesucht.

Sender einstellen

Berühren Sie ⊞ auf dem Bildschirm. Die Tuner-Anzeige ist zu sehen.

Geben Sie die gewünschte Frequenz ein.

Mit ⌫ können Sie die eingegebenen Ziffern löschen. ✕ auswählen, um die gesamte Eingabe zu löschen. Über ⏮ oder ⏭ können Sie falls nötig einzelne Ziffern ändern.

Hinweis
Das System fügt automatisch ein "." an der richtigen Stelle zwischen den Ziffern ein.

Senderlisten

Sender

Menü auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen.

Die Registerkarte **Audio durchsuchen** auswählen und dann die entsprechende Senderliste auswählen, z. B. **FM-Sender**. Alle empfangbaren Sender des entsprechenden Wellenbereichs und im aktuellen Empfangsbereich werden angezeigt.

Alternativ die Registerkarte mit dem Wellenbereichssymbol auswählen, z. B. FM☰, um direkt die Sender anzuzeigen.

Den gewünschten Sender auswählen.

Kategorien

Viele Radiosender strahlen einen PTY-Code aus, der den Typ des gesendeten Programms beschreibt (z. B. Nachrichten). Bei einigen Sendern wird der PTY-Code außerdem abhängig vom gerade gesendeten Inhalt geändert.

Das Infotainment System speichert diese Sender nach Programmtyp geordnet in der entsprechenden Kategorienliste.

Hinweis
Der Listeneintrag für die Kategorien ist nur in den Wellenbereichen UKW und DAB verfügbar.

Zum Suchen nach einem von den Sendern festgelegten Programmtyp **Menü** und dann die Registerkarte **Audio durchsuchen** auswählen. **FM-Kategorien** oder **DAB-Kategorien** auswählen.

Es wird eine Liste der derzeit verfügbaren Programmtypen angezeigt.

Den gewünschten Programmtyp auswählen. Es wird eine Liste der Sender angezeigt, die ein Programm des gewählten Typs ausstrahlen.

Den gewünschten Sender auswählen.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die Senderliste aktualisiert werden.

Menü und dann die Registerkarte **Audio durchsuchen** auswählen. Je nach Wellenbereich **FM-Sender**

aktualisieren, **DAB-Sender aktualisieren** oder **AM-Sender aktualisieren** auswählen.

Hinweis
Bei der Aktualisierung einer wellenbereichsspezifischen Senderliste wird auch die entsprechende Kategorienliste aktualisiert.

Es wird eine Sendersuche gestartet und eine entsprechende Meldung angezeigt. Sobald die Suche abgeschlossen ist, wird die entsprechende Senderliste angezeigt.

Favoriten

Favoriten aller Audioquellen können manuell in der Favoritenliste gespeichert werden. Die Favoritenliste enthält bis zu 15 Favoriten.

Sender speichern

Den gewünschten Wellenbereich und den gewünschten Sender aktivieren.

Die Registerkarte ★≡ aktivieren, um die Favoritenliste anzuzeigen. Den gewünschten Listeneintrag berühren und einige Sekunden halten. Die aktuell aktive Frequenz bzw. der aktive Sender wird im Listeneintrag gespeichert.

Alternativ ☆ auf dem Bildschirm oder in einer Liste auswählen. Der Favorit wird gespeichert. Die Bildschirmtaste wechselt zu ★.

Zum Löschen eines Sender den entsprechenden Listeneintrag nach rechts wischen. Der Favorit wird aus der Favoritenliste entfernt.

Alternativ ★ berühren. Der Favorit wird aus der Liste gelöscht und die Bildschirmtaste wechselt zu ☆.

Sender aufrufen

Die Registerkarte ★≡ aktivieren, um die Favoritenliste anzuzeigen.

Die Speicherschaltfläche auswählen, unter der der gewünschte Radiosender gespeichert ist.

Radio Data System (RDS)

RDS ist ein Service der UKW-Sender, der das Finden des gewünschten Senders und seinen störungsfreien Empfang wesentlich erleichtert.

Vorteile von RDS

- Auf dem Display wird statt der Frequenz der Programmname des eingestellten Senders angezeigt.
- Während der Sendersuche stellt das Infotainment System ausschließlich RDS-Sender ein.
- Das Infotainment System stellt mittels AF (Alternative Frequenz) stets die am besten zu empfangende Sendefrequenz des eingestellten Senders ein.
- Das Infotainment System zeigt abhängig vom empfangenen Sender Radiotext an, der z. B. Informationen zum aktuellen Programm umfassen kann.

RDS-Konfiguration

Zur Verwendung der RDS-Funktion muss **RDS** aktiviert sein.

UKW-Wellenbereich aktivieren. **Menü** auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **RDS**.

Verkehrsfunk

Verkehrsfunksender sind RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten ausstrahlen. Bei eingeschaltetem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe der ausgewählten Audioquelle für die Dauer der Durchsage unterbrochen.

UKW-Wellenbereich aktivieren. **Menü** auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen.

Berühren Sie die Schaltfläche neben **Verkehrsfunk (TP)**, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn der betreffende Sender eine Verkehrsdurchsage ausstrahlt, wird eine Meldung angezeigt.

Um die Ansage zu unterbrechen und zur zuvor aktiven Funktion zurückzukehren, berühren Sie den Bildschirm oder drücken Sie auf ⏻.

Regionalisierung

Manchmal strahlen RDS-Sender auf verschiedenen Frequenzen regional unterschiedliche Programme aus.

Bei aktivierter Regionalisierung werden bei Bedarf alternative Frequenzen mit denselben regionalen Programmen ausgewählt. Falls die Regionalisierung ausgeschaltet ist, werden alternative Frequenzen der Sender ohne Rücksicht auf regionale Programme ausgewählt.

UKW-Wellenbereich aktivieren. **Menü** auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **Regional**.

Digital Audio Broadcasting

DAB überträgt Radiosender digital.

DAB-Sender erkennt man an Programmnamen anstelle der Senderfrequenz.

Allgemeine Informationen

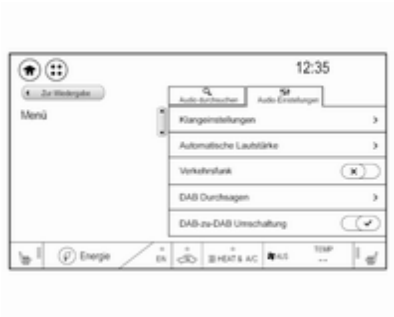
- Mit DAB können mehrere Radioprogramme (Dienste) auf einem einzigen Ensemble gesendet werden.
- Zusätzlich zum hochwertigen Hörfunkservice, ist durch DAB die Ausstrahlung von programmbezogenen Informationen und einer Vielzahl von Meldungen einschließlich Fahrt- und Verkehrsinformationen.
- Solange ein bestimmter DAB-Empfänger das Signal eines ausstrahlenden Senders empfangen kann (auch wenn das Signal sehr schwach ist), ist die Klangwiedergabe sicher gestellt.
- Bei schlechtem Empfang wird die Lautstärke automatisch reduziert, um die Wiedergabe unangenehmer Geräusche zu vermeiden.

  Sollte das DAB-Signal zu schwach sein, um durch den Empfänger aufgefangen zu werden, bricht der Empfang ab. Dies kann verhindert werden, indem im DAB-Menü **DAB-zu-DAB-Umschaltung** und / oder **DAB-zu-FM-Umschaltung** aktiviert wird (siehe unten).
- Die Überlagerung von Sendern benachbarter Frequenzen (ein Phänomen, das für den AM- und FM-Empfang typisch ist) findet bei DAB nicht statt.
- Sollte das DAB-Signal durch natürliche Hindernisse oder Gebäude zurückgeworfen werden, steigt die DAB-Empfangsqualität. AM- oder FM-Empfang werden in diesen Fällen spürbar schlechter.
- Wenn der DAB-Empfang aktiviert ist, bleibt der FM-Tuner des Infotainment Systems im Hintergrund aktiv und sucht ständig nach den FM-Sendern mit dem besten Empfang. Wenn TP ⇨ 128 aktiviert ist, werden Verkehrsdurchsagen des FM-Senders mit dem besten Empfang ausgegeben. TP deaktivieren wenn der DAB-Empfang nicht von FM-Verkehrsdurchsagen unterbrochen werden soll.

DAB-Ansagen

Neben ihren Musikprogrammen strahlen zahlreiche DAB-Sender auch verschiedene Arten von Meldungen aus. Wenn einige oder alle dieser Kategorien aktiviert sind, wird der momentan empfangene DAB-Dienst im Falle einer Meldung in dieser Kategorie unterbrochen.

DAB-Wellenbereich aktivieren. **Menü** auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen.



DAB-Durchsagen auswählen, um eine Liste der verfügbaren Kategorien anzuzeigen.

Alle oder nur die gewünschten Meldungskategorien auswählen. Es können mehrere Meldungskategorien gleichzeitig ausgewählt sein.

DAB-zu-DAB-Umschaltung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet das Gerät zum selben Dienst (Programm) eines anderen DAB-Ensembles (sofern verfügbar) um, falls das DAB-Signal zu schwach für den Empfänger ist.

Menü auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **DAB-zu-DAB-Umschaltung**.

DAB-zu-FM-Umschaltung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet das Gerät zum entsprechenden FM-Sender des aktiven DAB-Dienstes (sofern verfügbar) um, falls das DAB-Signal zu schwach für den Empfänger ist.

Menü auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **DAB-zu-FM-Umschaltung**.

L-Band

Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche DAB-Wellenbereiche vom Infotainment System empfangen werden sollen.

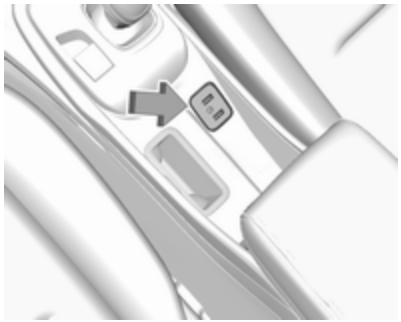
L-Band (terrestrisches und Satellitenradio) ist ein weiteres empfangbares Frequenzband.

Menü auswählen, um das entsprechende Wellenbereich-spezifische Untermenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **L-Band**.

Externe Geräte

Allgemeine Informationen



In der Mittelkonsole befinden sich ein AUX- und ein USB-Anschluss für externe Geräte.

Hinweis
Der Anschluss muss immer sauber und trocken gehalten werden.

AUX-Eingang

An den AUX-Eingang lässt sich z. B. ein iPod oder ein anderes Zusatzgerät mit einem 3,5-mm-Klinkenstecker anschließen.

Wenn an den AUX-Eingang ein Zusatzgerät angeschlossen ist, wird das Audiosignal von diesem Gerät über die Lautsprecher des Infotainment Systems wiedergegeben.

Die Lautstärke und die Klangeinstellungen können direkt auf dem Infotainment System geändert werden. Alle anderen Funktionen müssen über das Zusatzgerät bedient werden.

Gerät verbinden

Verbinden Sie das AUX-Gerät mit dem AUX-Anschluss.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Das AUX-Gerät vom AUX-Eingang trennen.

USB-Anschluss

An den USB-Anschluss lassen sich MP3-Player, USB-Sticks, SD-Karten (über USB-Stecker / -Adapter), iPods® und Smartphones anschließen.

Es können bis zu zwei USB-Geräte gleichzeitig an das Infotainment System angeschlossen werden.

Das Infotainment System kann Audiodateien abspielen, Bilddateien anzeigen oder Filmdateien von USB-Speichermedien wiedergeben.

Bei Verbindung über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen dieser Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems gesteuert werden.

Hinweis
Das Infotainment System unterstützt nicht alle Zusatzgeräte. Die Kompatibilitätsliste finden Sie auf unserer Website.

Gerät verbinden

Schließen Sie eines der oben genannten Geräte an den USB-Anschluss an. Verwenden Sie falls nötig das passende Verbindungskabel. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis
Wenn ein USB-Gerät angeschlossen wird, das nicht gelesen werden kann, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt und das Infotainment System kehrt automatisch zur vorigen Funktion zurück.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Zum Trennen des USB-Geräts zunächst eine andere Funktion auswählen und dann das USB-Speichergerät trennen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht entfernen. Dies könnte das Gerät oder das Infotainment System beschädigen.

USB Auto-Start

Das USB-Audiomenü wird normalerweise automatisch geöffnet, sobald ein USB-Gerät angeschlossen wird.

Diese Funktion kann auf Wunsch auch deaktiviert werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☹ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Zu **USB-Autostart** blättern und die Bildschirmtaste neben der Funktion berühren.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, berühren Sie die Schaltfläche erneut.

Bluetooth

Geräte, die die Bluetooth-Musik-Profile A2DP und AVRCP unterstützen, können kabellos mit dem Infotainment System verbunden werden. Auf diesen Geräten gespeicherte Musikdateien können über das Infotainment System wiedergegeben werden.

Bei Verbindung über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen dieser Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems gesteuert werden.

Geräte verbinden und trennen

Detaillierte Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung: ⇨ 141.

Bluetooth-Geräte verwalten

Im Bluetooth-Musikmenü **Menü** auswählen, um das Bluetooth-Audiomenü anzuzeigen. Dann die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen. **Bluetooth-Geräte verwalten** wählen. Die Liste **Geräte** wird angezeigt.

Ausführliche Beschreibung ⇨ 141.

Dateiformate und Ordner

Die maximale Kapazität für vom Infotainment System unterstützte Geräte beträgt 5000 Musikdateien und 15 Ebenen in der Ordnerstruktur. Es sind nur mit dem Dateisystem FAT16 / FAT32 formatierte Geräte kompatibel.

Wenn die Audio-Metadaten Bilder enthalten, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweis

Manche Dateien werden unter Umständen nicht fehlerfrei abgespielt. Dies kann an einem anderen Aufzeichnungsformat oder am Zustand der Datei liegen.

Dateien aus Online-Shops, auf die Digital Rights Management (DRM) angewendet wurde, können nicht wiedergegeben werden.

Das Infotainment System kann folgende Arten von Audio-, Bild- und Filmdateien von externen Geräten abspielen.

Audiodateien

Unterstützte Audiodateiformate sind MP3 (MPEG-1 Layer 3, MPEG-2 Layer 3), WMA, AAC, AAC+, OGG, WAF (PCM), AIFF, 3GPP (nur Audio) und Hörbücher (MP3, WMA, AAC, AA).

Das System erkennt die Wiedergabelistenformate ASX, M3U, PLS, WPL, B4S und XSPF.

Bilddateien

Die anzeigbaren Formate für Bilddateien sind JPG, BMP, PNG und GIF.

Filmdateien

Die abspielbaren Videodateiformate sind AVI und MP4.

Die maximale Auflösung ist 1280 x 720 Pixels. Die Bildfrequenz muss weniger als 30 fps betragen.

Der verwendbare Codec ist H.264 / MPEG-4 AVC.

Die abspielbaren Audioformate sind MP3, AC3, AAC und WMA.

Audio abspielen

Musikfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 132.

Das entsprechende Audiomenü wird automatisch angezeigt und die Wiedergabe gestartet.

Hinweis
Wenn ein USB-Gerät nach dem Anschließen automatisch mit der Wiedergabe starten soll, sicherstellen, dass **USB-Autostart** im Menü **Einstellungen** aktiviert ist.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, die folgenden Schritte ausführen:

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ⊞ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Audio auswählen, um das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü zu öffnen.

Quelle auswählen und dann die gewünschte Medienquelle aktivieren, um das entsprechende Audio-Hauptmenü zu öffnen.

Die Wiedergabe eines Audiotitels beginnt.

Die folgenden Funktionen stehen zur Bedienung der Medienquelle zur Verfügung. Je nach Gerät sind einige Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Funktionstasten

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie ❚❚, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in ►.

Berühren Sie ►, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Nächsten oder vorigen Titel abspielen

Berühren Sie ►►|, um den nächsten Titel wiederzugeben.

|◄◄ innerhalb der ersten Sekunden der Wiedergabe berühren, um zum vorigen Titel zu springen.

Zum Anfang des aktuellen Titels zurückkehren

Nach einigen Sekunden der Wiedergabe der Spur |◄◄ berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

Berühren Sie mehrere Sekunden lang |◄◄ oder ►►|. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Zufallswiedergabe

Berühren Sie ⤮, um die Titel in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. Die Schaltfläche ändert sich in ⤮.

Berühren Sie ⤮ erneut, um die Zufallswiedergabe zu deaktivieren und zum normalen Wiedergabemodus zurückzukehren.

Titel wiederholt abspielen

⟲ berühren und dann eine der Optionen im Drop-Down-Menü auswählen.

Alle wiederholen: Alle verfügbaren Dateien werden wiederholt wiedergegeben.

Titel wiederholen: Der aktuell wiedergegebene Titel wird wiederholt wiedergegeben.

Wiederholung aus: Die Wiederholungsfunktion ist deaktiviert.

Funktion Audio durchsuchen

Menü auswählen, um das entsprechende Audiomenü zu öffnen. Dann die Registerkarte **Audio durchsuchen** auswählen.

Es werden verschiedene Kategorien angezeigt, in die die Lieder eingeteilt sind, z. B. **Playlists**, **Interpreten** oder **Alben**.

Die gewünschte Kategorie und Unterkategorie (sofern zutreffend) auswählen. Die ausgewählten Dateien werden zur Wiedergabeliste hinzugefügt.

Den Titel auswählen, um die Wiedergabe zu starten.

Um vom Audiomenü zum Audiohauptbildschirm zurückzukehren, **Zur Wiedergabe** auswählen.

Liederliste

Die Liederliste enthält die auf der aktiven Medienquelle gespeicherten Titel.

Je nach voriger Auswahl werden die Lieder eines Albums oder die Lieder einer Wiedergabeliste angezeigt. Wenn keine Auswahl getroffen wurde, werden alle Lieder in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Die Registerkarte ♪≡ aktivieren, um die Liederliste anzuzeigen. Das gewünschte Lied auswählen.

Favoriten

Favoriten aller Audioquellen können manuell in der Favoritenliste gespeichert werden. Die Favoritenliste enthält bis zu 15 Favoriten.

Lied speichern

Die gewünschte Medienquelle und das gewünschte Lied aktivieren.

Die Registerkarte ★≡ aktivieren, um die Favoritenliste anzuzeigen. Den gewünschten Listeneintrag berühren und einige Sekunden halten. Das aktuell wiedergegebene Lied wird im Listeneintrag gespeichert.

Alternativ ☆ auf dem Bildschirm oder in einer Liste auswählen. Der Favorit wird gespeichert. Die Bildschirmtaste wechselt zu ★.

Zum Löschen eines Lieds den entsprechenden Listeneintrag nach rechts wischen. Der Favorit wird aus der Favoritenliste entfernt.

Alternativ ★ berühren. Der Favorit wird aus der Liste gelöscht und die Bildschirmtaste wechselt zu ☆.

Lieder abrufen

Die Registerkarte ★≡ aktivieren, um die Favoritenliste anzuzeigen.

Die Speicherschaltfläche auswählen, unter der das gewünschte Lied gespeichert ist.

Audio-Einstellungen

Die gewünschte Audioquelle aktivieren und dann **Menü** auswählen.

Die Registerkarte **Audio-Einstellungen** auswählen. Die Einstellungen wie gewünscht anpassen.

Um vom Audiomenü zum Audiohauptbildschirm zurückzukehren, **Zur Wiedergabe** auswählen.

Bilder anzeigen

Bilder können von einem am USB-Anschluss angeschlossenen USB-Gerät angezeigt werden.

Hinweis
Für eine erhöhte Sicherheit werden einige Funktionen während der Fahrt deaktiviert.

Bildfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 132.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Galerie auswählen, um das Medienhauptmenü zu öffnen.

auswählen, um das Bild-Hauptmenü zu öffnen und eine Liste der auf dem USB-Medium gespeicherten Dateien anzuzeigen. Wählen Sie das gewünschte Bild aus. Wenn dieser in einem Ordner gespeichert ist, zunächst den Ordner auswählen.

Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste auszublenden. Den Bildschirm erneut berühren, um die Menüleiste wieder einzublenden.

Funktionstasten

Nächstes oder voriges Bild anzeigen

> berühren, um das nächste Bild anzuzeigen.

< berühren, um das vorige Bild anzuzeigen.

Bild drehen

Wählen Sie ↻ aus, um das Bild zu drehen.

Bild vergrößern

🔍 berühren, um ein Bild zu vergrößern bzw. es auf seine Originalgröße zurückzusetzen.

Diashow anzeigen

Wählen Sie aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren des Bildschirms beendet die Diashow.

Bildmenü

Menü auswählen, um das **Bildmenü** anzuzeigen.

Dauer der Diashow

Mit **Diashow-Intervall** können Sie eine Liste der möglichen Zeitabfolgen anzeigen. Die gewünschte Anzeigedauer der einzelnen Bilder in der Diashow aktivieren.

Uhrzeit- und Temperaturanzeige

Zur Anzeige von Uhrzeit und Temperatur im Vollbildmodus **Zeit- und Temperaturanzeige** aktivieren.

Anzeige-Einstellungen

Mit **Bildschirmeinstellungen** öffnen Sie ein Untermenü zur Anpassung von Helligkeit und Kontrast.

Mit + oder - können Sie die Einstellungen ändern.

Filme abspielen

Filme können von einem am USB-Anschluss angeschlossenen USB-Gerät abgespielt werden.

Hinweis
Aus Sicherheitsgründen ist die Filmfunktion während der Fahrt nicht verfügbar.

Filmfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 132.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ⊞ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Galerie auswählen, um das Medienhauptmenü zu öffnen.

▮◀ auswählen, um das Video-Hauptmenü zu öffnen und eine Liste der auf dem USB-Medium gespeicherten Dateien anzuzeigen. Den gewünschten Film auswählen. Wenn dieser in einem Ordner gespeichert ist, zunächst den Ordner auswählen.

Der Film wird wiedergegeben.

Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste auszublenden. Den Bildschirm erneut berühren, um die Menüleiste wieder einzublenden.

Funktionstasten

Vollbild
Wählen Sie ⊕ aus, um dem Film im Vollbildmodus anzuzeigen. Durch erneutes Berühren von ⊕ wird der Vollbildmodus beendet.

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen
Berühren Sie ❚❚, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in ▶.

Berühren Sie ▶, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Nächsten oder vorigen Titel abspielen
Berühren Sie ▶▶|, um die nächste Filmdatei abzuspielen.

|◀◀ innerhalb der ersten Sekunden der Filmwiedergabe berühren, um zur vorigen Filmdatei zurückzukehren.

Zum Anfang des aktuellen Films zurückkehren
Nach einigen Sekunden der Wiedergabe des Films |◀◀ berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen
Berühren Sie mehrere Sekunden lang |◀◀ oder ▶▶|. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Filmmenü

Menü auswählen, um das Filmmenü aufzurufen.

Uhrzeit- und Temperaturanzeige
Zur Anzeige von Uhrzeit und Temperatur im Vollbildmodus **Zeit- und Temperaturanzeige** aktivieren.

Anzeige-Einstellungen
Bildschirmeinstellungen öffnet ein Untermenü zur Anpassung von Helligkeit und Kontrast.

Mit + und - können Sie die Einstellungen ändern.

Smartphone-Apps nutzen

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay™ und Android Auto™ zeigen ausgewählte Apps Ihres Smartphones auf dem Infotainment-Bildschirm an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem verwendeten Smartphone kompatibel und ob die Anwendung im entsprechenden Land verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

Android-Mobiltelefon: Laden Sie die App Android Auto vom Google Play™ Store auf Ihr Smartphone.

iPhone: Sicherstellen, dass Siri® auf dem Smartphone aktiviert ist.

Mobiltelefonprojektion in den Systemeinstellungen aktivieren

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen.

Blättern Sie durch die Liste bis **Apple CarPlay** oder **Android Auto**.

Überprüfen Sie ob die betreffende Anwendung aktiviert ist.

Mobiltelefon verbinden

Schließen Sie das Smartphone an den USB-Anschluss an ⇨ 132.

Beim ersten Anschließen eines Geräts kann eine Meldung zur Zustimmung zu den Datenschutzrichtlinien angezeigt werden. Die Meldung bestätigen, um die Verbindungsprozedur fortzusetzen.

Mobiltelefonprojektion starten

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Zum Starten der Telefon-Projektionsfunktion **Projection** auswählen.

Hinweis
Wird die Anwendung vom Infotainment System erkannt, wechselt das Anwendungssymbol eventuell zu **Apple CarPlay** oder **Android Auto**.

Alternativ ⌂ drücken und halten.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist von Ihrem Smartphone und der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

⌂ drücken.

Sprachsteuerung

Allgemeine Informationen

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf Ihrem Smartphone. Informationen dazu, ob Ihr Smartphone diese Funktion unterstützt, finden Sie im Benutzerhandbuch des Smartphones.

Um die Anwendung „Voice Pass-Thru“ nutzen zu können, muss das Smartphone über ein USB-Kabel ⇨ 132 oder Bluetooth ⇨ 141 mit dem Infotainment System verbunden sein.

Benutzung

Aktivierung der Sprachsteuerung

🗣 am Lenkrad drücken und halten, um eine Sprachsteuerungssitzung zu starten. Es wird eine Sprachbefehlmeldung am Bildschirm angezeigt.

Sobald ein Signalton ausgegeben wird, können sie einen Sprachbefehl geben. Informationen zu den unterstützten Befehlen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Smartphones.

Einstellen der Lautstärke der Sprachansagen

⏻ am Bedienfeld drehen oder auf die Lautstärkereglertasten hinter dem Lenkrad drücken, um die Lautstärke der Sprachansagen zu erhöhen oder verringern.

Deaktivierung der Sprachsteuerung

☎ am Lenkrad drücken. Die Sprachbefehlmeldung wird ausgeblendet und die Sprachsteuerung beendet.

Mobiltelefon

Allgemeine Informationen

Das Mobiltelefon-Portal bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Fahrzeugmikrofon und die Fahrzeuglautsprecher zu führen sowie die wichtigsten Telefonfunktionen über das Infotainment System des Fahrzeugs zu bedienen. Um das Mobiltelefon-Portal nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Mobiltelefon zu finden und können bei Ihrem Netzbetreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Mobiltelefone haben Auswirkungen auf Ihre Umgebung. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsregelungen und -bestimmungen aufgestellt. Sie sollten sich im Vorfeld über die entsprechenden Bestimmungen informieren, bevor Sie die Telefonfunktion benutzen.

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung kann gefährlich sein, weil Ihre Konzentration beim Telefonieren eingeschränkt ist. Fahrzeug vor Benutzung der Freisprecheinrichtung abstellen. Befolgen Sie immer die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.

Vergessen Sie nicht, die in einem Bereich gültigen besonderen Vorschriften zu befolgen und immer dann das Mobiltelefon auszuschalten, wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, wenn durch das Mobiltelefon Interferenzen verursacht werden oder wenn gefährliche Situationen entstehen können.

Bluetooth

Das Mobiltelefonportal ist von der Bluetooth Special Interest Group (SIG) zertifiziert.

Weitere Informationen zu den technischen Daten finden Sie im Internet unter http://www.bluetooth.com

Bluetooth-Verbindung

Bluetooth ist ein Funkstandard für die drahtlose Verbindung z. B. von Handys, Smartphones oder anderen Geräten.

Über das Menü **Geräte** werden Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment System gekoppelt und verbunden, wobei zwischen Bluetooth-Gerät und Infotainment System ein PIN-Code ausgetauscht wird.

Gerät koppeln

Hinweise

- Es können bis zu zehn Geräte mit dem System gekoppelt werden.
- Wobei allerdings immer nur ein gekoppeltes Gerät mit dem Infotainment System verbunden sein kann.
- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Durch den Bluetooth-Betrieb wird der Akku des Geräts erheblich entladen. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts. Nähere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2. ⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ⊞ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

   Telefon am Display des Infotainment Systems auswählen. Das Menü **Geräte** wird angezeigt.

Hinweis

Das Menü **Geräte** kann auch über das Einstellungsmenü geöffnet werden: ⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ⊞ auswählen, um die Anwendungsübersichtsseite anzuzeigen. **Einstellungen** wählen. Die Liste durchsehen und **Geräte** auswählen.

3. Berühren Sie **Neues Gerät**. Alle erkennbaren Bluetooth-Geräte in der Umgebung werden in einer neuen Suchliste angezeigt.
4. Den Gerätenamen des Bluetooth-Geräts auswählen, das gekoppelt werden soll.
5. Die Meldung auf dem Bluetooth-Gerät und auf dem Infotainment System bestätigen.

6. Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

Hinweis
Wenn das Bluetooth-Gerät erfolgreich gekoppelt wurde, zeigt das Symbol ✆ neben dem Bluetooth-Gerät an, dass die Telefonfunktion aktiviert ist. Das Symbol ♪ zeigt an, dass die Bluetooth-Musikfunktion aktiviert ist.

7. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

   Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Gekoppeltes Gerät verbinden

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. **Bluetooth-Telefon** und dann **Geräte** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Das Bluetooth-Gerät auswählen, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Das Gerät wird verbunden.

Verbindung mit einem Gerät trennen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Die Liste durchblättern und **Geräte** auswählen, um das entsprechende Menü anzuzeigen.

Das derzeit verbundene Bluetooth-Gerät auswählen. Eine Meldung mit einer Eingabeaufforderung wird angezeigt.

Die Meldung bestätigen, um das Gerät zu trennen.

Gerät löschen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. Die Liste durchblättern und **Geräte** auswählen, um das entsprechende Menü anzuzeigen.

Löschen neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät auswählen. Eine Meldung mit einer Eingabeaufforderung wird angezeigt.

Die Meldung bestätigen, um das Gerät zu löschen.

Kontakte neu synchronisieren

Die Kontaktliste kann über das Menü **Einstellungen** neu geladen werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen wählen. **Bluetooth-Telefon** und dann **Gerätekontakte neu synchronisieren** auswählen. Die Kontaktliste wird neu synchronisiert.

Notruf

⚠Warnung

Der Verbindungsaufbau kann nicht in allen Situationen garantiert werden. Aus diesem Grund sollten Sie sich nicht ausschließlich auf ein Mobiltelefon verlassen, wenn es um lebenswichtige Kommunikation (z. B. medizinische Notfälle) geht.

In einigen Netzen kann es erforderlich sein, dass eine gültige SIM-Karte ordnungsgemäß in das Mobiltelefon gesteckt wird.

⚠Warnung

Denken Sie daran dass Sie mit dem Mobiltelefon nur dann Anrufe tätigen und empfangen können wenn es sich in einem Dienstbereich mit ausreichender Signalstärke befindet. Unter bestimmten Umständen können in einigen Mobilfunknetzen keine Notrufe ausgeführt werden. Wenn bestimmte Netzwerkdienste und/oder Telefonfunktionen aktiv sind, können Probleme auftreten. Dies kann bei den örtlichen Netzbetreibern erfragt werden.

Die Notrufnummer kann je nach Region und Land unterschiedlich sein. Erkundigen Sie sich vorher über die richtige Notrufnummer der jeweiligen Region.

Notruf tätigen

Die Notrufnummer wählen (z. B. **112**).

Die Gesprächsverbindung zur Notrufzentrale wird aufgebaut.

Antworten, wenn das Service-Personal Fragen zum Notfall stellt.

⚠Warnung

Beenden Sie das Gespräch erst, wenn Sie von der Notruf-Zentrale dazu aufgefordert werden.

Bedienung

Sobald zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment System eine Bluetooth-Verbindung besteht, lassen sich viele Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Infotainment System steuern.

Hinweis
Im Freisprechmodus ist die Verwendung des Mobiltelefons weiterhin möglich, z. B. Annahme eines Gesprächs oder Einstellung der Lautstärke.

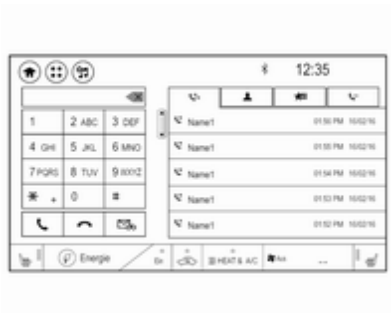
Nach dem Aufbau einer Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem Infotainment System werden Daten des Mobiltelefons an das Infotainment System übertragen. Dieser Vorgang kann je nach Mobiltelefon und dem zu übertragenden Datenvolumen eine Weile dauern. In dieser Zeit ist eine Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System nur eingeschränkt möglich.

Hinweis
Nicht jedes Mobiltelefon unterstützt alle Funktionen des Mobiltelefon-Portals. Daher kann der Funktionsumfang von der Beschreibung unten abweichen.

Telefon-Hauptmenü

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon auswählen, um das Telefonhauptmenü aufzurufen.



Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon wählen.

Geben Sie über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer ein.

Um ein oder mehr eingegebene Zeichen zu löschen, berühren Sie ⌫ kurz oder länger.

✆ auf dem Bildschirm berühren, um mit dem Wählen einer Nummer zu beginnen.

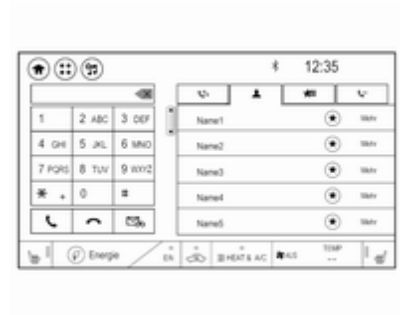
Telefonbuch

Beim Koppeln eines Mobiltelefons über Bluetooth mit dem Infotainment System wird automatisch das Telefonbuch des Mobiltelefons heruntergeladen ⇨ 141.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon wählen.

Die Registerkarte 👤 im Telefonhauptmenü aktivieren.



Zum Ausführen eines Telefongesprächs den gewünschten Kontakt in der Liste auswählen.

Hinweis
Um einen Kontakt mit allen verfügbaren Informationen anzuzeigen, **Mehr** neben dem gewünschten Kontakt auswählen.

Kontakte sortieren

Die Telefonbucheinträge können nach dem Vornamen oder dem Nachnamen sortiert werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

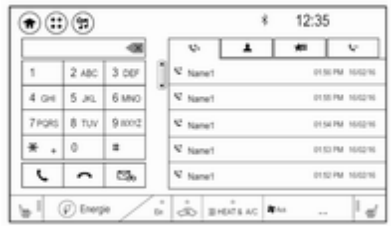
Bluetooth-Telefon und dann **Kontakte sortieren** auswählen. Die gewünschte Option aktivieren.

Ruflisten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon wählen. Die Registerkarte ✆ im Telefonhauptmenü auswählen.



Ausgehende Anrufe sind mit ✆, eingehende Anrufe mit ✆ und verpasste Anrufe mit ✆ gekennzeichnet.

Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Telefonanruf zu tätigen.

Favoriten

Bevorzugte Kontakte können in der Favoritenliste des Telefons gespeichert werden.

Favoriten speichern

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon wählen. Die Registerkarte 👤 im Telefonhauptmenü auswählen.

☆ neben dem Kontakt auswählen, der als Favorit gespeichert werden soll. Das Symbol wechselt zu ★ und der Kontakt wird in der Favoritenliste angezeigt.

Erneut ★ auswählen, um den Kontakt aus der Favoritenliste zu löschen. Das Symbol ändert sich zu ☆.

Hinweis
Die Favoritenliste wird nicht mit den Telefonfavoriten synchronisiert. Die Favoriten müssen zur Favoritenliste des Infotainment Systems hinzugefügt werden.

Favoriten abrufen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon wählen. Die Registerkarte ★≡ im Telefonhauptmenü auswählen.

Den gewünschten Favoriten auswählen, um einen Telefonanruf zu tätigen.

Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer kann erneut angerufen werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon und dann ☎ am Bildschirm auswählen.

Kurzwahlnummern verwenden

Auf dem Mobiltelefon gespeicherte Kurzwahlnummern können auch über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü gewählt werden.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon wählen.

Halten Sie die betreffende Ziffer auf dem Tastenfeld gedrückt, um den Anruf zu tätigen. Bei zweistelligen Kurzwahlnummern die erste Ziffer auswählen und dann die zweite Ziffer berühren und halten.

Eingehender Anruf

Einen Anruf annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Zum Annehmen des Anrufs ☎ in der Nachricht oben im Bildschirm auswählen oder am Lenkrad auf drücken.

Die Registerkarte wird aktiviert und zeigt Informationen zum Anruf an.

Einen Anruf abweisen

Zum Abweisen eines Anrufs in der Nachricht oben im Bildschirm auswählen oder am Lenkrad auf drücken.

Datenschutzeinstellungen

Bei einem eingehenden Anruf wird im Infotainment-Display eine Nachricht angezeigt, die den Namen und die Nummer des Anrufers (sofern verfügbar) enthält. Wenn **Privatsphäre** aktiviert ist, werden die Informationen zum Anrufer nur auf dem Display des Instruments angezeigt.

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ☺ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Einstellungen und dann **Bluetooth-Telefon** auswählen. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Privatsphäre**.

Funktionen während des Gesprächs

Während eines aktiven Telefongesprächs wird das Telefon-Hauptmenü angezeigt.

Freisprechmodus vorübergehend deaktivieren

aktivieren, um das Gespräch auf dem Mobiltelefon fortzusetzen.

Um wieder in den Freisprechmodus zu wechseln, deaktivieren.

Mikrofon vorübergehend deaktivieren

Um das Mikrofon stummzuschalten, aktivieren Sie .

Um das Mikrofon wieder zu aktivieren, deaktivieren Sie .

Anruf halten

Während eines aktiven Telefongesprächs wechselt die Bildschirmtaste ✉ zu **Halten**.

Halten auswählen, um den Anruf zu halten.

Einen Anruf beenden

📞 auswählen, um den Anruf zu beenden.

Mailbox

Sie können Ihre Mailbox über das Infotainment System bedienen.

Mailboxnummer

Zum Überprüfen der Mailboxnummer des aktuell verbundenen Telefons ⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ⚙ auswählen.

Einstellungen und dann **Bluetooth-Telefon** auswählen.

Sofern verfügbar, wird die Mailboxnummer unter **Meine Nummer** angezeigt.

Mailbox anrufen

⌂ drücken und dann oben links im Bildschirm ⚙ auswählen, um den Bildschirm der Anwendungsübersicht anzuzeigen.

Telefon auswählen, um den Telefonhauptbildschirm aufzurufen.

✉ an der Tastatur auswählen, um die Mailbox anzurufen.

Alternativ können Sie die Mailboxnummer auch über die Handytastatur eingeben.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifische Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren
- Maximale Sendeleistung von 10 W
- Zur Anbringung des Mobiltelefons an einer geeigneten Stelle den Hinweis in der Betriebsanleitung beachten ⇨ 47

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne oder Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei 2 W für GSM 900 oder 1 W für die anderen Frequenzbereiche liegt.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die den genannten Mobiltelefonstandards nicht entsprechen, dürfen nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne verwendet werden.

Achtung

Bei Missachtung der aufgeführten Vorschriften kann es bei Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik kommen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **150**
Elektronische Klimatisierungsautomatik 150
Belüftungsdüsen **154**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 154
Starre Belüftungsdüsen 155
Wartung **155**
Lufteinlass 155
Innenraumluftfilter 155
Regelmäßiger Betrieb 155
Service 155

Klimatisierungssysteme

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Hinweis
Den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken, da die automatische Klimaanlage sonst unter Umständen nicht korrekt funktioniert.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , ,
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikmodus **AUTO**
- Trocknung und Enteisung **MAX**

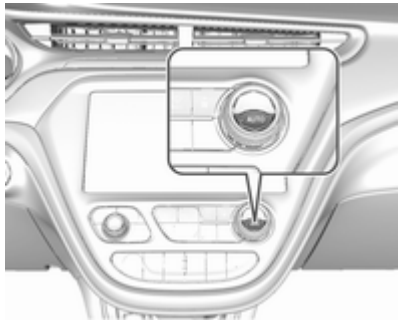
Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 35.

Touchscreen-Bedienelemente der Klimatisierung

- System Ein oder Aus **ON/OFF**
- Heizung und Kühlung **HEAT & A/C**
- Manueller Umluftbetrieb
- Sitzheizung ⇨ 43

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- **Heat & A/C** berühren, um die optimale Heizung, Kühlung und Trocknung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die voreingestellte Temperatur durch Drehen des Drehreglers **TEMP** einstellen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Vorauswahl der Temperatur

Die Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen.

Die eingestellte Temperatur wird im Display angezeigt.

Hinweis
Die eingestellte Temperatur kann nur erreicht werden, wenn **Heat & A/C** eingeschaltet ist.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung, sofern **Heat & A/C** eingeschaltet ist.

Ist die höchste Temperatur **Hi** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung, sofern **Heat & A/C** eingeschaltet ist.

Trocknung und Enteisung der Scheiben MAX

- **MAX** drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Wenn **MAX** ausgewählt ist, wird Luft in Richtung Windschutzscheibe geblasen, und das Gebläse arbeitet mit maximaler Drehzahl. Beschlag und Eis werden schneller von der Windschutzscheibe entfernt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Die Einstellungen der automatischen Heckscheibenheizung können über das Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

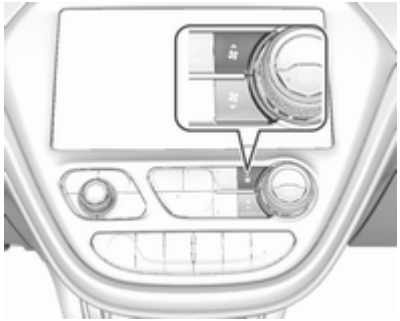
Systemaktivierung ON/OFF

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf **ON/OFF** ausgeschaltet werden.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können mittels Aktivierung der Tasten und Drehknöpfe wie nachstehend beschrieben geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsedrehzahl ⌘



Mit der unteren Taste wird die Gebläsedrehzahl verringert und mit der oberen Taste erhöht. Die Gebläsegeschwindigkeit wird im unteren Displaybereich angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ⇨ und ⤡

Drücken Sie die entsprechende Taste für die gewünschte Korrektur. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

⇨ : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen

⤡ : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

: zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Manueller Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs berühren.

erneut berühren, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt ist, wird dies durch Aufleuchten der Taste auf dem Touchscreen angezeigt. Auf diese Art lässt sich die Innenraumluft schnell abkühlen oder verhindern, dass Frischluft oder Gerüche von außen in das Fahrzeug gelangen.

Durch Berühren von wird der Umluftbetrieb deaktiviert. **AUTO** drücken, um zum automatischen Betrieb zurückzukehren; die Umluft wird je nach Bedarf betätigt.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Ferngesteuerte Heizung und Kühlung

Bedienung durch Betätigung von ❍ auf dem elektronischen Schlüssel.

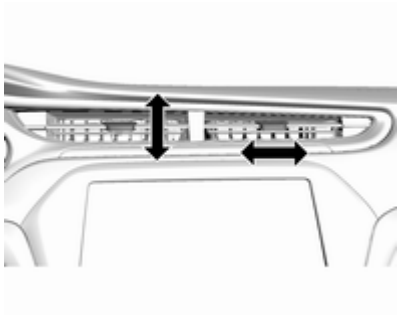
Die Klimaanlage schaltet in den passenden Heiz- oder Kühlmodus, und bei niedrigen Außentemperaturen wird zusätzlich die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

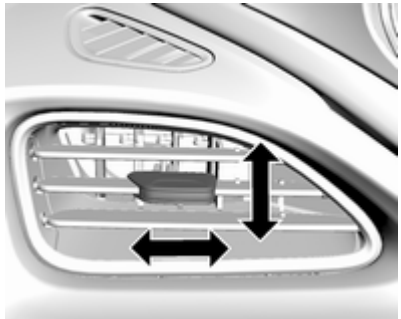
Fernstart ⇨ 17.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.





Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Der Luftstrom kann eingeschränkt sein, wenn die Lamellen in Richtung Fenster ausgerichtet sind. Die Belüftungsdüsen geöffnet lassen, um eine ordnungsgemäße Systemleistung zu ermöglichen.

⚠Warnung

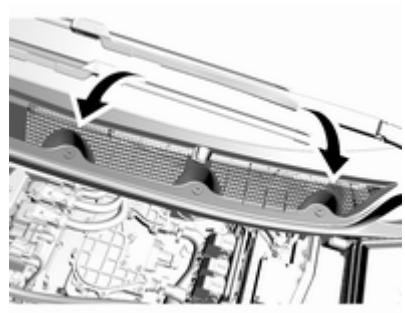
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Zusätzliche reduziert ein Aktivkohlefilter Gerüche.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **156**
Kraftstoff sparendes Fahren 156
Kontrolle über das Fahrzeug ... 157
Starten **157**
Einfahren 157
An-/Aus-Schalter 157
Verzögerte Stromabschaltung . 159
An- und Ausschalten des Fahrzeugs 159
Fahrzeug abstellen 161
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs **162**
Bedienung 162
Fahrmodi 162
Elektrische Antriebseinheit **163**
Bedienung 163
Bremsen **167**
Antiblockiersystem 167
Parkbremse 168
Regeneratives Bremsen 169
Fahrsysteme **171**
Traktionskontrolle 171
Elektronische Stabilitätsregelung 172
Fahrerassistenzsysteme **173**
Geschwindigkeitsregler 173
Geschwindigkeitsbegrenzer 175
Auffahrwarnung 176
Abstandswarnung 179
Aktive Gefahrenbremsung 179
Vorderer Fußgängerschutz 183
Einparkhilfe 185
Toter-Winkel-Warnung 193
Spurwechselassistent 194
Rundumsichtsystem 196
Rückfahrkamera 197
Hinterer Querverkehr-Assistent 199
Verkehrszeichen-Assistent 201
Spurhalteassistent 204
Laden **206**
Programmiertes Laden 210
Aufheben der Ladezeitprogrammierung 217
Ladestatus 217
Ladekabel 219
Elektrische Anforderungen 223
Abschleppen **224**
Allgemeine Informationen 224

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

Der folgende Ratschlag soll dabei helfen, die Energieeffizienz und die Reichweite zu maximieren.

Bei kälteren Temperaturen kann trotz dieser Effizienz-Tipps die Reichweite des Elektrofahrzeugs wegen eines höheren Energieverbrauchs niedriger sein.

Das Gewicht zusätzlicher Last im Fahrzeug hat Auswirkungen auf die Effizienz und Reichweite des Elektroantriebs. Nicht mehr als nötig transportieren.

Unnötigen Gebrauch von elektrischem Zubehör vermeiden. Für andere Funktionen als den Fahrzeugantrieb verwendete Energie reduziert die Reichweite des Elektroantriebs.

Immer den korrekten Reifendruck und die richtige Achseinstellung aufrechterhalten.

Fahrstil

Nicht notwendige schnelle Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge vermeiden.

Ggf. den Geschwindigkeitsregler verwenden.

Das Schalten in **N** zum Ausrollen vermeiden. Das Fahrzeug gewinnt im Schubbetrieb und beim Bremsen in den Fahrstufen **D** und **L** Energie zurück.

Effizienzanzeige im Instrument

Fahreffizienzanzeige ⇨ 78.

Auswahl des Fahr- und Getriebemodus

Wenn möglich, immer den normalen Fahrmodus verwenden.

Der Sport-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der herkömmliche Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen.

Bei starkem Stop-and-go-Verkehr oder beim Bergabfahren **L** verwenden. Die Fahrstufe **L** erfordert weniger Bremspedalbetätigung und bremst das Fahrzeug auf kontrollierte und effiziente Weise ab.

Kontrolle über das Fahrzeug

Achtung
Auf steilen Straßen und über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

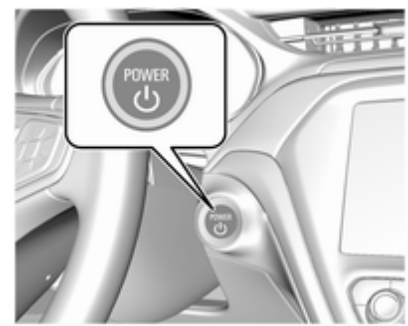
Starten

Einfahren

Scharfes Bremsen während der ersten 300 km vermeiden.

Hartes Bremsen mit neuen Bremsbelägen kann vorzeitigen Verschleiß verursachen. Nach jedem Ersetzen der Bremsbeläge die folgenden Einfahrvorschriften befolgen. Nach dem Einfahren können die Fahrgeschwindigkeit und die Belastung allmählich erhöht werden.

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Lässt sich das Fahrzeug nicht starten, den elektronischen Schlüssel in den Senderschacht in der Mittelkonsole legen.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 159.

Fahrzeug einschalten
Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal einmal auf **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug einzuschalten. Das Fahrzeug ist fahrbereit, sobald die Leuchte READY im Instrument aufleuchtet. Dieser Vorgang könnte bei äußerst kalten Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern.

Fahrzeug ausschalten
P einlegen und im Wartungsmodus bzw. bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug kurz auf **POWER**⏻ drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.

Ist das Fahrzeug beim Ausschalten nicht in **P**, wird **P** vor dem Ausschalten automatisch eingelegt.

Wenn die Fahrertür bei eingeschaltetem Fahrzeug geöffnet wird, ertönt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer auf **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug auszuschalten.

Notabschaltung während der Fahrt
Wenn das Fahrzeug im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden muss, **POWER**⏻ länger als zwei Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von fünf Sekunden drücken.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 159.

Wartungsmodus

Dieser Betriebsmodus dient zu Service- und Diagnosezwecken sowie dazu, im Rahmen einer Abgasuntersuchung die Funktionstüchtigkeit der Anzeige „Fehlfunktion, Service“ zu überprüfen.

Wenn bei ausgeschaltetem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal **POWER**⏻ über fünf Sekunden lang gedrückt und gehalten wird, wechselt das Fahrzeug in den Servicemodus. Die Instrumente und Audiosysteme funktionieren wie bei eingeschaltetem Fahrzeug, aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Im Servicemodus startet das Antriebssystem nicht. Erneut auf **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug auszuschalten.

Achtung

Im Servicemodus wird die 12-V-Fahrzeugbatterie entladen. Das Fahrzeug nicht für längere Zeit im Servicemodus lassen, da es möglicherweise später nicht anspringt.

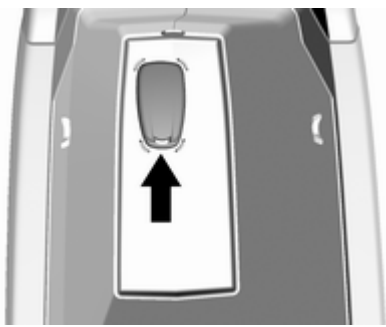
Bedienung im Störungsfall

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer schwachen Batterie im elektronischen Schlüssel nicht starten lässt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Um das Fahrzeug trotzdem zu fahren, folgende Schritte ausführen:

1. Die Mittelkonsole öffnen und den kleinen Einsatz aus der Mittelkonsole entfernen. Den elektronischen Schlüssel mit den Tasten nach unten in den Schacht legen.

   Andere Gegenstände wie andere Schlüssel, Transponder, Anhänger oder Münzen müssen entfernt werden.



2. Bei Getriebe in **P** oder **N** das Bremspedal betätigen und **POWER**⏻ drücken.

Zum Ausschalten des Fahrzeugs erneut auf **POWER**⏻ drücken. Nehmen Sie den elektronischen Schlüssel von der Mittelkonsole.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 19.

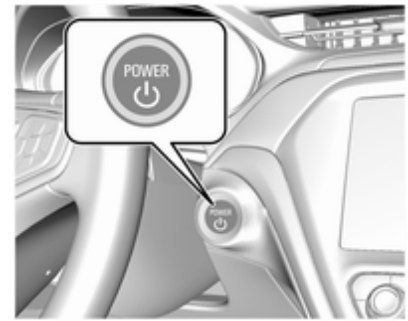
Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 21.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu zehn Minuten nach Ausschalten des Fahrzeugs aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Infotainment System
- Zubehörsteckdosen

An- und Ausschalten des Fahrzeugs



Wählhebel in die Stellung **P** oder **N** bringen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung starten.

Hinweis
Während der Fahrt niemals die Stufe **P** einlegen, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen kann. Erst dann die Fahrstufe **P** einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Bremspedal betätigen und die Taste **POWER**⏻ drücken.

Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder der Sender eine Störung aufweist, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, leuchtet unten rechts im Instrument die Leuchte „Fahrzeug bereit“.

Außerdem wird bei fahrbereitem Fahrzeug im Instrument eine aktive Batterieanzeige eingeblendet.

Wenn die Fahrertür bei eingeschaltetem Fahrzeug geöffnet wird, ertönt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer auf **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug auszuschalten.

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer schwachen Batterie im elektronischen Schlüssel nicht starten lässt, kann es dennoch gefahren werden.

Bedienung im Störungsfall ⇨ 157.

Neustart

Achtung

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt neu gestartet werden muss, den Wählhebel auf **N** stellen und die Taste **POWER**⏻ zweimal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Anders lässt sich das Antriebssystem nicht neu starten.

Notabschaltung während der Fahrt

1. Fest und mit gleichmäßigem Druck bremsen. Bremspedal nicht pumpen. Dies kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers mindern und mehr Bremskraft erfordern.
2. Wählhebel in die Stellung **N** bringen. Das ist möglich, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

   Nach dem Einlegen von **N** Bremse fest betätigen und Fahrzeug an einen sicheren Ort lenken.
3. Fahrzeug komplett anhalten, Wählhebel in die Stellung **P** bringen und das Fahrzeug durch Drücken von **POWER**⏻ ausschalten.
4. Die Parkbremse anziehen.

   Wenn das Fahrzeug nicht am Straßenrand angehalten werden kann und der Motor während der Fahrt abgestellt werden muss, **POWER**⏻ mehr als zwei Sekunden lang oder innerhalb von fünf Sekunden zweimal drücken.

⚠ Gefahr

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, könnten die Airbags deaktiviert werden. Während der Fahrt das Antriebssystem nur in Notfällen ausschalten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Es empfiehlt sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 0 °C angesteckt zu lassen, um die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.

Bei Außentemperaturen unter -32 °C muss das Fahrzeug beim Einschalten angesteckt sein.

Fahrzeug abstellen

Hinweis
Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

⚠ Warnung

- Parkbremse immer anziehen.

  Den Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen und überprüfen, ob die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 82.
- Fahrzeug ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Ausschalten des Fahrzeugs die Parkbremse betätigen und den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf bergab steht, vor dem Ausschalten des Fahrzeugs die Parkbremse betätigen und den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

  Zum Ausschalten des Fahrzeugs den Wählhebel auf **P** stellen und kurz die Taste **POWER**⏻ drücken. Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.

- Die Fenster schließen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Das Motorkühlgebläse kann auch nach Abstellen des Fahrzeugs laufen ⇨ 228.

Es empfiehlt sich nicht, mit laufendem Antriebssystem zu parken.

Wenn das Fahrzeug mit laufendem Antriebssystem gelassen wird, die richtigen Schritte befolgen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug sich nicht bewegt.

Aufkleber mit Notfallinformationen

Der Aufkleber mit Notfallinformationen befindet sich auf dem Rahmen der Fahrertür.

Nach einem Unfall das Fahrzeug mit einem Mindestabstand von ca. 7,5 m zu anderen Gegenständen abstellen.

Das Fahrzeug auf einer nicht entflammbaren Fläche abstellen.

Die auf dem Aufkleber angegebene Hotline anrufen und weitere Anweisungen zur Handhabung des Fahrzeugs anfordern.

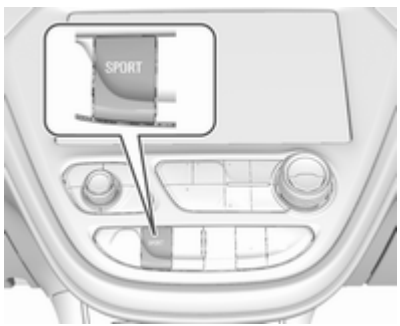
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Bedienung

Dieses Fahrzeug verfügt ausschließlich über einen Elektroantrieb. Das Fahrzeug wird immer von seinem elektrischen Antriebssystem angetrieben. Elektrizität ist die einzige Energiequelle des Fahrzeugs.

Fahrmodi

Sport-Modus



Der Sport-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der herkömmliche Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen. Wenn möglich, immer den normalen Modus verwenden.

Wenn die ***SPORT*** -Anzeige nicht leuchtet, ist das Fahrzeug im normalen Modus.

Zur Auswahl des Sport-Modus auf **SPORT** drücken.

SPORT erneut drücken, um den normalen Modus wieder zu aktivieren.

Die Anzeige ***SPORT*** wird im Instrument angezeigt, wenn der Sport-Modus ausgewählt ist.

Kontrollleuchte ⇨ 83.

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem Sport-Modus ausgeschaltet wird, ist der Sport-Modus nach erneutem Einschalten weiterhin aktiv.

Der Sport-Modus ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug besitzt eine elektrische Antriebseinheit. Der Wählhebel befindet sich in der Mittelkonsole zwischen den Sitzen.

P : Parkstellung, Räder blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug einlegen
R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Fahrmodus, langsame Rückgewinnung
L : niedrige Fahrstufe, hohe Rückgewinnung, ermöglicht Ein-Pedal-Betrieb

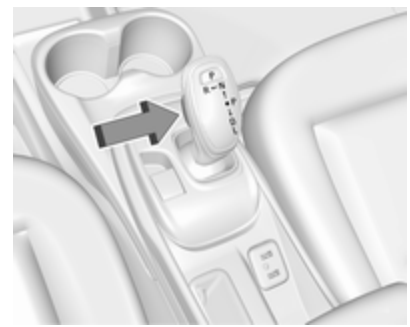
Der Wählhebel hat immer die mittlere Position als Ausgangsposition. Die eingelegte Fahrstufe wird durch eine gelbe LED auf dem Wählhebel angezeigt. Nach dem Loslassen des Wählhebels kehrt dieser in die mittlere Stellung zurück.

P: In dieser Stellung sind die Vorderräder blockiert. Das ist die empfohlene Position beim Starten des Antriebssystems, da das Fahrzeug nicht leicht wegrollen kann.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen können dabei verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.



Die Freigabetaste soll ein unbeabsichtigtes Schalten aus **P** verhindern. Das Schalten aus dieser Stellung ist nur möglich, wenn der Motor läuft, das Bremspedal betätigt und die Freigabetaste gedrückt wird.

Beim stehendem Fahrzeug **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug auszuschalten. Die elektrische Antriebseinheit schaltet automatisch in **P**.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, schaltet es nicht in **P**. Das Fahrzeug anhalten und in **P** schalten.

Zum Einlegen von **P** die Taste **P** auf dem Wählhebel drücken.

Aus der Stellung **P** schalten:

1. Bremspedal betätigen und Freigabetaste drücken.
2. Die gewünschte Fahrstufe einlegen.

R: Zum Rückwärtsfahren.

Wenn versucht wird, das Fahrzeug bei zu hoher Geschwindigkeit von **R** in **D** oder von **D** in **R** zu schalten, schaltet das Fahrzeug automatisch in **N**. Das Fahrzeug anhalten und erneut schalten.

In die und aus der Stellung **R** schalten:

1. Fahrzeug zum Stillstand bringen.
2. Zum Einlegen von **R** die Freigabetaste drücken und den Wählhebel nach vorn und nach links bewegen. **R** leuchtet rot.

   Zum Schalten aus **R** die gewünschte Fahrstufe einlegen.

Achtung

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Die Fahrstufe **R** nur dann einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit kann das Fahrzeug unter Verwendung der Position **R** wiederholt nach vorn und hinten bewegt werden, um es aus Schnee, Eis oder Sand zu befreien, ohne die elektrische Antriebseinheit zu beschädigen.

N: In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Moment auf die Räder. Zum erneuten Starten des Antriebssystems bei sich bereits bewegendem Fahrzeug nur **D** verwenden.

Das Fahrzeug ist nicht darauf ausgelegt, über längeren Zeitraum in **N** zu bleiben. Es schaltet automatisch in **P**.

In die und aus der Stellung **N** schalten:

- Zum Einlegen von **N** den Wählhebel nach vorn bewegen, bis **N** rot leuchtet.
- Wenn **P** eingelegt ist, die Freigabetaste drücken und dabei den Wählhebel nach vorn drücken, bis **N** rot leuchtet.

  Zum Schalten aus **N** das Fahrzeug zum Stillstand bringen und anschließend die gewünschte Fahrstufe einlegen.

D: Diese Stellung ist die normale Fahrstellung. Wenn zum Überholen mehr Leistung erforderlich ist und die Fahrgeschwindigkeit:

- unter 56 km/h liegt, das Gaspedal zirka zur Hälfte hinunterdrücken;
- ca. 56 km/h oder mehr beträgt, das Gaspedal vollständig durchtreten.

Achtung

Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Hinweis
Bei Fahrten auf rutschiger Fahrbahn zur Optimierung des Handlings und der Fahreigenschaften die Fahrstufe **D** einlegen.

In die und aus der Stellung **D** schalten:

1. Fahrzeug zum Stillstand bringen.
2. Zum Einlegen von **D** den Wählhebel nach hinten bewegen. Wenn **P** eingelegt ist, die Freigabetaste drücken und dabei den Wählhebel nach hinten drücken. **D** leuchtet rot.

   Zum Schalten aus **D** in den gewünschten Gang schalten.

L: In dieser Wählhebelstellung wird die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Verwendung der Bremsen reduziert. Verwenden Sie **L** an sehr steilen Hügeln, im Tiefschnee, bei Schlamm oder im Stop-and-Go-Verkehr.

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Ein-Pedal-Betrieb

Achtung

Wenn das Fahrzeug im Modus **L** betrieben wird und der Fahrer seinen Sicherheitsgurt löst, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, und der Ein-Pedal-Betrieb ist nicht mehr möglich.

Beim Ein-Pedal-Betrieb kann das Gaspedal zur Steuerung der Fahrzeugverzögerung bis zum Stillstand verwendet werden.

Wird das Gaspedal schnell gelöst, erfolgt eine starke Verzögerung. Durch langsames Freigeben des Gaspedals kann die Verzögerung des Fahrzeugs je nach Bedarf dosiert werden.

Zur Aktivierung des Ein-Pedal-Betriebs **L** einlegen. **L** ist nur wählbar, wenn sich das Fahrzeug in **D** befindet. Das Gaspedal drücken, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen. Das im Ein-Pedal-Betrieb erreichte Verzögern liefert ein vollständig regeneratives Bremsen und trägt zu einer größeren Energieeffizienz bei.

In Gefällen kann das Fahrzeug im Ein-Pedal-Betrieb möglicherweise nicht vollständig zum Stillstand gebracht bzw. im Stillstand gehalten werden.

In solchen Fällen kann das Fahrzeug mit der elektrischen Parkbremse im Stillstand gehalten werden.

Zum Anfahren das Gaspedal betätigen. Die elektrische Parkbremse wird automatisch gelöst.

Der Ein-Pedal-Betrieb kann deaktiviert werden und das Fahrzeug rollt möglicherweise weiterhin langsam vorwärts bzw. betätigt, falls es gestoppt wird, die elektrische Parkbremse oder schaltet in **P**.

Dies kann folgende Ursachen haben:

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist geöffnet.
- Das Fahrzeug war fünf Minuten lang im Stillstand.
- Es liegt ein Problem mit dem Antriebssystem vor.

Mithilfe des Betätigungspaddels für regeneratives Bremsen kann eine zusätzliche Verzögerung erreicht werden.

Regeneratives Bremsen ⇨ 169.

Fahrzeugwäschemodus (Fahrzeug aus)

Fahrzeug ausgeschaltet in Stellung **N** bringen:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Fahrzeug in den Wartungsmodus bringen ⇨ 157.
3. Bei betätigter Bremse die Tür öffnen und dann in **N** schalten.
4. Die Anzeige sollte nun **N** anzeigen. Ist dies nicht der Fall, den Vorgang wiederholen.
5. Wenn **N** nicht mehr benötigt wird, **P** einlegen und das Fahrzeug ausschalten.

Fahrzeugwäschemodus (Fahrzeug ein)

Fahrzeug eingeschaltet in Stellung **N** bringen:

1. Bei betätigter Bremse die Tür öffnen und dann in **N** schalten.
2. Die Anzeige sollte nun **N** anzeigen. Ist dies nicht der Fall, erneut **N** auswählen.
3. Nach der Rückkehr zum Fahrzeug in **P** schalten.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal ein- oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 82.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 83.

Störung

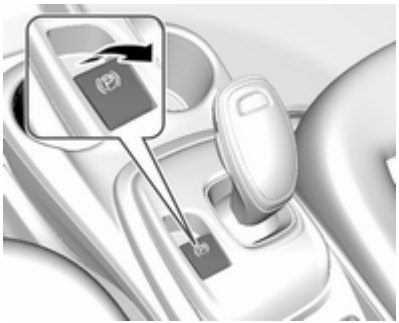
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug nicht zu oft die elektrische Parkbremse betätigen, da dies die 12-V-Fahrzeugbatterie entlädt.

Falls nicht genügend elektrische Energie vorhanden ist, kann die elektrische Parkbremse nicht angezogen bzw. gelöst werden.

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter Ⓟ mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 82. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 82.

1. Achten Sie darauf, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.
2. Schalter Ⓟ etwa eine Sekunde lang ziehen.

Die Kontrollleuchte Ⓟ blinkt und leuchtet dann im Dauerlicht, sobald die elektrische Parkbremse ganz betätigt ist. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Kontrollleuchte Ⓟ prüfen und sicherstellen, dass die Parkbremse angezogen ist.

Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ durchgehend blinkt, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen bzw. gelöst oder es liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Lösen Sie die elektrische Parkbremse, und versuchen es erneut, sie zu betätigen. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ nicht aufleuchtet oder weiterhin blinkt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei blinkender Kontrollleuchte Ⓟ darf das Fahrzeug nicht gefahren werden ⇨ 82.

Wenn die elektrische Parkbremse im fahrenden Fahrzeug angezogen wird, ertönt ein Signalton und im Driver Information Center kann eine Meldung angezeigt werden. Das Fahrzeug wird abgebremst, solange der Schalter gezogen wird.

Beim Loslassen des Schalters Ⓟ während des Abbremsens wird die Parkbremse gelöst. Wird der Schalter

Ⓟ so lange gezogen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, so bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

Wenn die Störungsanzeige ⚠ der elektrischen Parkbremse leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem erkannt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zur Betätigung der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige ⚠ den Schalter Ⓟ ziehen und halten, bis die Kontrollleuchte Ⓟ dauerhaft leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte ⚠ weiterhin leuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Fahrzeug kann in bestimmten Situationen automatisch die elektrische Parkbremse betätigen, wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt. Das ist normal und erfolgt in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktion der elektrischen Parkbremse zu überprüfen.

Sollte sich die elektrische Parkbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Lösen

1. Fahrzeug einschalten.
2. Das Bremspedal betätigt halten.
3. Schalter Ⓟ drücken.

Wenn versucht wird, die elektrische Parkbremse ohne Betätigen des Bremspedals zu lösen, ertönt ein Warnton und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Die elektrische Parkbremse ist gelöst, wenn Ⓟ nicht leuchtet.

Wenn die Kontrollleuchte ⚠ leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem erkannt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige ⚠ den Schalter Ⓟ gedrückt halten, bis die Kontrollleuchte ⚠ erlischt. Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug mit angezogener Parkbremse gefahren wird, kann die Parkbremse überhitzen, was zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden der Bremsenbauteile führen kann. Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Parkbremse ganz gelöst ist und die Kontrollleuchte Ⓟ nicht leuchtet.

Automatische Freigabe
Die elektrische Parkbremse wird automatisch gelöst, wenn das Fahrzeug gestartet, ein Gang eingelegt wird und versucht wird, loszufahren. Um den Verschleiß der Bremsbeläge zu verringern, beschleunigen Sie schnell bei betätigter elektrischer Parkbremse.

Kontrollleuchte der elektrischen Parkbremse Ⓟ ⇨ 82.

Kontrollleuchte Störung der elektrischen Parkbremse ⚠ ⇨ 82.

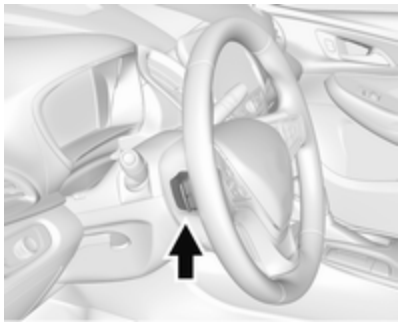
Driver Information Center ⇨ 86.

Regenerativ Bremsen

Ein Teil der Bremsenergie des sich bewegenden Fahrzeugs wird in elektrisch Energie zurückgewandelt. Diese Energie wird daraufhin wieder in der Hochspannungsbatterie gespeichert, was die Energieeffizienz steigert.

Die regenerative Energie kann eingeschränkt sein, wenn die Hochspannungsbatterie nahezu vollständig geladen oder kalt ist.

Manuell aktivierte Regenerierung



Die manuell aktivierte Regenerierung ermöglicht eine stärkere Verzögerung durch Drücken und Halten der Lenkradwippen. Diese Funktion arbeitet in den Stellungen **D** (Fahrmodus) und **L** (niedrige Fahrstufe). Die Funktion arbeitet nur bei gelöstem Gaspedal.

Bei aktivem regenerativem Bremsen wird das Symbol „regenerativ aktiv“ mit den Pfeilen grün angezeigt.

Regeneratives Bremsen ⇨ 79.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet und die Bremsleuchten können aufleuchten.

Wenn das Fahrzeug in **D** (Fahrstufe) ist und zum Stillstand gebracht wird, während die Lenkradwippe für das regenerative Bremsen gehalten wird, bewegt sich das Fahrzeug beim Loslassen der Lenkradwippe nicht nach vorne. Das Gaspedal muss gedrückt werden, um das Fahrzeug nach vorne zu bewegen.

Ein-Pedal-Betrieb ⇨ 163.

An starken Gefällen muss zum Halten des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt werden.

Der Bremsregler wendet die hydraulischen Bremsen mithilfe einer Pumpe an. Bei bestimmten Bremsmanövern kann die Pumpe hörbar sein, beispielsweise beim harten Bremsen oder beim regenerativen Bremsen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Dies ist der normale Betrieb.

Bergabfahrtreserve

Bergabfahrtreserve ermöglicht eine maximale Energieeffizienz, wenn sofort nach dem Laden eine Fahrt in einer höheren Lage begonnen wird. Wenn diese Funktion aktiviert ist, beendet sie den Ladevorgang, bevor die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, damit das regenerative Bremsen effizient genutzt werden kann.

Die Funktion lässt sich auch mit der Funktion **Ortsabhängiges Laden** kombinieren, indem das System so konfiguriert wird, dass es Zuhause (**Ein – Zuhause**) oder unterwegs (**Ein – Unterwegs**) aktiviert ist.

Standortabhängiges Laden ⇨ 210.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und das am meisten durchdrehende Rad einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

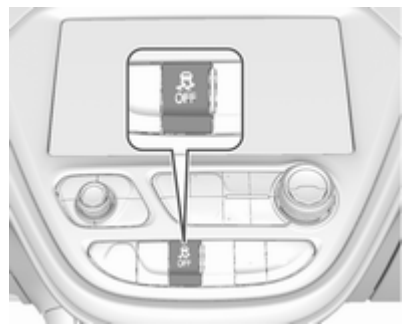
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 83.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die TC wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wird die Traktionskontrolle ebenfalls wieder aktiviert.

Achtung

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle nicht wiederholt bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs könnte beschädigt werden.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

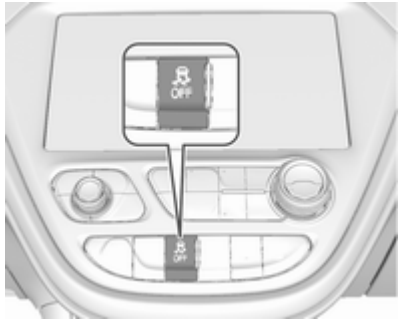
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 83.

Ausschalten



Für bewusstes Fahren im Grenzbereich kann ESC deaktiviert werden:

drücken und halten, bis und leuchten und im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Wenn bei der ESC-Aktivierung der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch abgeschaltet. Auf die Geschwindigkeitsregler-Taste drücken, um den

Geschwindigkeitsregler wieder einzuschalten, sofern es die Fahrbahnbedingungen erlauben.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 173.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Zurücksetzen

Wenn dauerhaft aufleuchtet, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Fahrzeug ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Fahrzeug einschalten.

   Wenn weiterhin leuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt beim Fahren die volle Verantwortung.

Beim Verwenden von Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen und die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab ca. 25 km/h speichern und halten.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Bei aktiver Traktionskontrolle oder elektronischer Stabilitätsregelung greifen diese Systeme unter Umständen während der Verwendung des Geschwindigkeitsreglers ein, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. In diesem Fall wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.

Traktionskontrolle ⇨ 171.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 172.

Wenn bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler eine Aufprallwarnung auftritt, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 176.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Einschalten

Taste drücken. Die Kontrollleuchte auf dem Instrument leuchtet weiß und der Geschwindigkeitsregler wird in den Standby-Modus versetzt. erneut drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren.

Einschalten

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **SET/-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung wird kurz im Instrument angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Kontrollleuchte ⇨ 84.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler **RES/+** drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Alternativ wiederholt auf **RES/+** drücken, um die Geschwindigkeit schrittweise zu erhöhen.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler **SET/-** drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Alternativ wiederholt auf **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit schrittweise zu reduzieren.

Gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und dann die Bremse betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen. Bei einer Fahrgeschwindigkeit ab ca. 25 km/h auf RES/+ drücken. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 25 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten

drücken.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und kurz **SET/-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer auf **RES/+** drücken, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall ertönt kein Warnton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und in Klammern im Driver Information Center angezeigt. Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

RES/+ drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Drücken Sie auf ⏲. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn ⏲ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Über die Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem direkt voraus (in derselben Spur) fahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von ca. 60 m.

Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte 🚗 angezeigt.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, ertönt ein Warnton.

Zudem wird der Fahrer durch einen blinkenden roten LED-Streifen informiert, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.

Voraussetzung ist, dass die Auffahrwarnung in der Fahrzeugpersonalisierung nicht deaktiviert wurde ⇨ 95.

Einschalten

Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h aktiviert, sofern sie nicht über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde.

Warnung des Fahrers

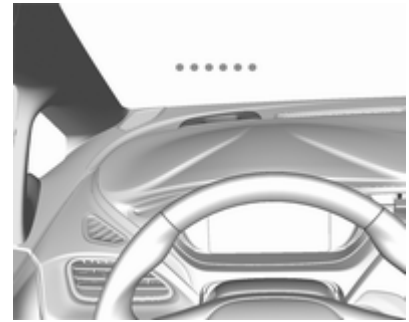
Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“ 🚗 in der Instrumenteneinheit grün.

Die Kontrollleuchte 🚗 leuchtet gelb, wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird bzw. Sie sich zu schnell einem anderen Fahrzeug nähern.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Wenn die Zeit für einen potentiellen Aufprall auf ein vorausfahrendes Fahrzeug zu kurz ist und eine Kollision droht, wird der Fahrer anhand eines rot blinkenden LED-Streifens gewarnt, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.



Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Treten Sie auf die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug, wenn es die Situation erfordert.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder fern eingestellt werden.

drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt.

Drücken Sie zum Ändern der Warnempfindlichkeit mehrmals auf . Die gewählte Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt. Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird die letzte Einstellung gespeichert.

Ausschalten

Das System kann über das Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 95.

Beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wird das Auffahrwarnsystem mit der zuletzt eingestellten Empfindlichkeit erneut aktiviert.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 8 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Über die Lenkradtasten **Information** auswählen und ✓ drücken, um die Abstandswarnung auszuwählen ⇨ 86.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen zu reduzieren, die bei einem Frontalaufprall mit Fußgängern, Fahrzeugen oder Gegenständen entstehen, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermeidbar waren. Bevor die aktive Gefahrenbremsung die Bremsen bei einer bevorstehenden Kollision aktiviert, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ⇨ 176 und dem vorderen Fußgängerschutz ⇨ 183.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 80 km/h aktiv.

Voraussetzung ist, dass das System im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert wurde ⇨ 95.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Vorderes Fußgängerschutzsystem

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 80 km/h.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Die automatische Bremsung erfolgt nur, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das durch das Fahrzeugzeichen 🚗 angezeigt wird ⇨ 176. Bei Fahrzeugen mit vorderem Fußgängerschutz kann ein automatisches Bremsen auch eingeleitet werden, wenn ein Fußgänger im Bereich vor dem Fahrzeug erkannt wird. In diesem Fall leuchtet die Fußgängererkennungsanzeige 🚶.

Das System funktioniert bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h.

Unter einer Geschwindigkeit von 40 km/h kann das System eine Vollbremsung auslösen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische Notfallbremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Zum Lösen

den Schalter der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starker Betätigung des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Das System funktioniert bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Intelligenter Bremsassistent

Der intelligente Bremsassistent kann aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Der Bremsassistent verstärkt die Bremswirkung je nach Annäherungsgeschwindigkeit und Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

⚠ Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern.

Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Vorderer Fußgängerschutz
Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 183.

Ausschalten

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü im Info-Display deaktiviert werden ⇨ 95.

Bei Deaktivierung wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wird das System wieder aktiviert.

Systemgrenzen

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise; das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden. Sofern es die Situation und die Umgebung zulassen, fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen aufzuheben.

In folgenden Fällen ist die Leistung der aktiven Gefahrenbremsung eingeschränkt:

- beim Fahren in windiger Umgebung oder in hügeligem Gelände,
- wenn nicht alle Fahrzeuge erkannt werden, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- beim Erkennen eines Fahrzeugs bei witterungsbedingter schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall,
- beim Fahren in der Nacht,
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall,
- wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen die Bereiche des Kamerasensors in der Windschutzscheibe immer frei von Schmutz, Staub, Eis und Schnee halten.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich.Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Vorderer Fußgängerschutz

Das vordere Fußgängerschutzsystem kann beim Fahren in einem Vorwärtsgang dazu beitragen, einen Frontalaufprall mit Fußgängern zu verhindern oder die folgen eines solchen Aufpralls zu mindern.

Das System verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fußgänger in Fahrrichtung direkt vor dem Fahrzeug zu erkennen.

Das vordere Fußgängerschutzsystem kann Fußgänger erkennen und eine entsprechende Warnung geben, wenn das Fahrzeug in einem Vorwärtsgang mit einer Geschwindigkeit zwischen 8 km/h und 80 km/h gefahren wird.

Zusätzlich kann das vordere Fußgängerschutzsystem die Bremswirkung verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Bei Tageslicht erkennt das System Fußgänger bis zu einer Entfernung von ca. 40 m. Bei Nacht ist das System etwas weniger leistungsfähig.

Der vordere Fußgängerschutz kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf **Aus**, **Warnen** oder **Warnen und bremsen** festgelegt werden ⇨ 95.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

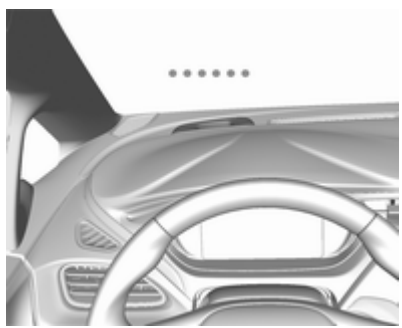
Der vordere Fußgängerschutz umfasst folgende Funktionen:

- Erkennen von Fußgängern vor dem Fahrzeug
- vordere Fußgängerwarnung
- automatisches Bremsen

Erkennung eines Fußgänger voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu 40 m vor dem Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte 🚶 im Instrument angezeigt.

Vordere Fußgängerwarnung



Wenn sich das Fahrzeug einem erkannten Fußgänger zu schnell nähert, wird eine rot blinkende LED-Warnung im Sichtfeld des Fahrers in die Windschutzscheibe projiziert und ein Warnton ertönt. Das Bremssystem kann eine Bremsung des Fahrers antizipieren und dabei eine kurze, leichte Verlangsamung des Fahrzeugs verursachen. Das Bremspedal weiter nach Bedarf betätigen.

Bei einer vorderen Fußgängerwarnung kann der Geschwindigkeitsregler deaktiviert werden.

Automatisches Bremsen

Wenn ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger direkt vor dem Fahrzeug bevorsteht und die Bremsen nicht betätigt wurden, wird das Fahrzeug automatisch abgebremst. Dies kann dazu beitragen, einen Aufprall mit Fußgängern bei niedriger Geschwindigkeit zu vermeiden oder die durch den Aufprall verursachten Verletzungen zu mindern.

Die Stärke des automatischen Bremsens kann unter bestimmten Bedingungen reduziert sein, beispielsweise bei hoher Fahrgeschwindigkeit.

In diesem Fall kann das automatische Bremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Die elektrische Parkbremse lösen. Durch festes Drücken des Gaspedals werden die automatische Bremsung und die elektrische Parkbremse ebenfalls gelöst ⇨ 168.

Dieses System umfasst einen intelligenten Bremsassistenten. Das automatische Notfallbremsen kann ebenfalls auf Fußgänger reagieren.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 179.

Das automatische Bremsen kann über die Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden ⇨ 95.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

⚠ Warnung

Das vordere Fußgängerschutzsystem kann unerwartet oder unerwünscht warnen oder das Fahrzeug plötzlich bremsen. Das System kann unnötig warnen oder bremsen, beispielsweise wenn Objekte oder auch Schatten erkannt werden, die eine ähnliche Form oder Größe wie ein Fußgänger haben. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise; das Fahrzeug muss deshalb nicht in die Werkstatt gebracht werden. Zum Aufheben des automatischen Bremsens fest auf das Gaspedal drücken, sofern dies unter den gegebenen Bedingungen sicher ist.

Systemgrenzen

Unter folgenden Umständen erkennt das der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger vor dem Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt außerhalb des Bereichs zwischen 8 km/h und 80 km/h.
- Der Abstand zum Fußgänger vor dem Fahrzeug ist größer als 40 m.
- Bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

Einparkhilfe

Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System umfasst drei Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs ist die Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste P⁄⚠ zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis

zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 m bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center ⇨ 86 angezeigt.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung wird wieder die Abstandsanzeige angezeigt.

Ausschalten

Zum Deaktivieren die Taste Einparkhilfe P drücken; die LED in der Taste erlischt.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, blinkt die LED in der Taste drei Sekunden lang und erlischt dann. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Front-Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System umfasst vier Ultraschall-Parksensoren im Frontstoßfänger und drei Ultraschall-Parksensoren im Heckstoßfänger.

Einschalten

Das System wird bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h automatisch aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste **P**⁾⁾▲ zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

Wenn **P**⁾⁾▲ ausgeschaltet ist, wird die vordere Einparkhilfe bis zum nächsten Einschalten des Fahrzeugs deaktiviert.

Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 11 km/h sinkt.

Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent aus** angezeigt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen vor dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 80 cm und potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center ⇨ 86 bzw. je nach Ausführung im Info-Display ⇨ 89 angezeigt.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten

Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h wird das System automatisch deaktiviert.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent aus** angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn P gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Driver Information Center eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Längs- bzw. Querparklücke.

Die Anweisungen werden im Driver Information Center ⇨ 86 oder je nach Ausführung im Info-Display ⇨ 89 angezeigt und durch akustische Signale ergänzt.

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt.

Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert. Beide Systeme nutzen dieselben Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System umfasst sechs Ultraschall-Parksensoren im Frontstoßfänger und fünf Ultraschall-Parksensoren im Heckstoßfänger.

Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

Wenn kurz auf P gedrückt wird, ist das System zur Suche nach einer Parklücke bereit.

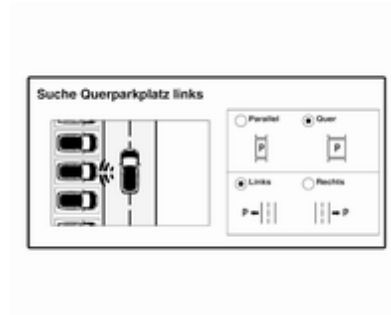
Im Einparkhilfemodus erkennt und speichert das System 10 m breite Längsparklücken und 6 m breite Querparklücken.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

Der maximal zulässige Parallelabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 m für die Erkennung von Längsparklücken und 2,5 m für Querparklücken.

Funktionen

Parklücken-Suchmodus, Anzeige im Info-Display



Längs- oder Querparklücke durch Berühren des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Parkseite durch Berühren des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Wenn eine Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine visuelle Rückmeldung angezeigt und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nach dem Vorschlagen einer Parklücke nicht anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Modus Parkführung

Die vom System vorgeschlagene Parklücke gilt als akzeptiert, wenn der Fahrer das Fahrzeug innerhalb von 10 m (Längsparklücken) bzw. 6 m (Querparklücken) nach dem Aufleuchten der Meldung **Stop** anhält. Das System berechnet den optimalen Fahrweg in die Parklücke.

Ein kurzes Vibrieren des Lenkrads nach Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt an, dass das System die Kontrolle über die Lenkung übernommen hat. Daraufhin wird das Fahrzeug automatisch in die Parklücke gelenkt, wobei dem Fahrer ausführliche Anweisungen zum Bremsen, Beschleunigen und Schalten gegeben werden. Der Fahrer sollte nun das Lenkrad nicht berühren.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton zeigt an, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Wenn Sie als Fahrer aus einem beliebigen Grund wieder die Kontrolle über die Lenkung übernehmen müssen, halten Sie das Lenkrad nur am äußeren Rand. In diesem Fall wird der automatische Lenkvorgang abgebrochen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Info-Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Ein Hinweis, wenn im Parklückensuchmodus schneller als 30 km/h gefahren wird.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.

- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Anweisung, den Rückwärtsgang oder die Fahrstufe D einzulegen.
- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Bei einigen Anweisungen wird im Driver Information Center ein Fortschrittsbalken angezeigt.
- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Anzeigeprioritäten

Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Info-Display können durch Meldungen mit höherer Priorität verhindert werden. Nach dem Bestätigen einer solchen Meldung mit höherer Priorität werden die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe erneut angezeigt und das Einparken kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- Kurzes Drücken auf P
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Steigerung der Fahrgeschwindigkeit über 30 km/h während einer Parklückensuche ohne Bremsen trotz der Meldung auf dem Info-Display
- Überschreiten von 8 km/h während der Parkführung
- Erkannter Fahrereingriff am Lenkrad
- Überschreiten der maximal zulässigen Gangwechsel: acht Wechsel beim Längseinparken bzw. fünf Wechsel beim Quereinparken
- Fahrzeug ausschalten

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display mit einer Meldung angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Störung

Eine Meldung erscheint, wenn:

- Im System liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer hat das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen.
- Das System ist nicht funktionsfähig.
- Einer der oben beschriebenen Deaktivierungsgründe liegt vor.

Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** am Display. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. P gedrückt halten, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis
Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Hinweis
Jedes neue Fahrzeug muss kalibriert werden. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist

zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

⚠ Warnung

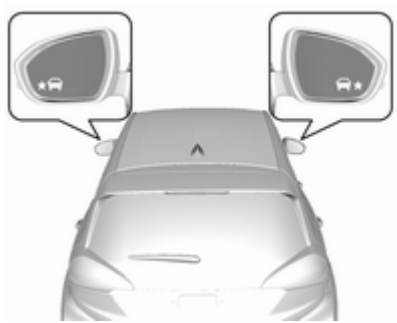
Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol ★🚗 auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol ★🚗 gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System lässt sich über das Info-Display aktivieren bzw. deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Bei deaktiviertem Spurwechselassistent wird auch die Toter-Winkel-Warnung deaktiviert. Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt beim hinteren Stoßfänger und reicht ca. 3 m nach hinten und zur Seite. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden erfasst.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen.

Reinigungshinweise ⇨ 259.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn es aufgrund zeitweiliger Umstände nicht funktioniert, leuchten die Symbole in den Spiegeln permanent. Gleichzeitig wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurwechselassistent

Zusätzlich zur Toter-Winkel-Warnung ⇨ 193 erkennt der Spurwechselassistent auch Fahrzeuge, die sich Ihrem Fahrzeug schnell auf angrenzenden Fahrspuren annähern.

Fahrzeuge mit Spurwechselassistent sind immer auch mit Toter-Winkel-Warnung ausgestattet.

Das System zeigt eine visuelle Warnung im betreffenden Außenspiegel an, wenn es sich von hinten schnell annähernde Fahrzeuge erkennt.

Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

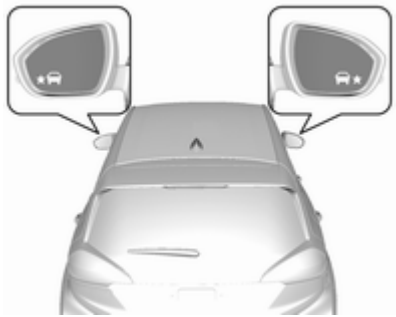
⚠ Warnung

Der Spurwechselassistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

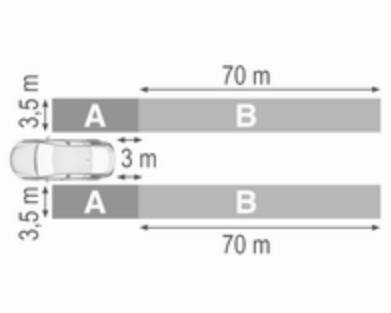
Erkennt das System ein deutlich schnelleres Fahrzeug, das sich von hinten annähert, leuchtet das gelbe Warnsymbol ★🚗 im betreffenden Außenspiegel auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol ★🚗 gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Der Spurwechselassistent arbeitet bei jeder Fahrgeschwindigkeit.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems erfassen einen parallelen Bereich von ca. 3,5 m an beiden Fahrzeugseiten, bei der Einstellung Toter-Winkel-Warnung **(A)** ca. 3 m nach hinten und bei der Einstellung Spurwechselassistent **(B)** ca. 70 m nach hinten in parallelen Fahrspuren. Die Zonen beginnen am jeweiligen Außenspiegel. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden erfasst.

Ausschalten

Der Spurwechselassistent kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Info-Display ⇨ 89.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Hinweis
Jedes neue Fahrzeug muss kalibriert werden. Für optimale Fahrwerte möglichst bald auf einer geraden Schnellstraße mit Objekten wie z. B. Leitplanken und anderen Hindernissen am Fahrbahnrand fahren.

Systemgrenzen

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb und in engen Kurven auftreten. Bei besonderen Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) kann das System vorübergehende Fehlwarnungen zu Objekten im toten Winkel ausgeben. Beim Fahren auf nasser Fahrbahn oder beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich kann das System aufleuchten, weil das heraufspritzende Wasser unter Umständen als Gegenstand erkannt wird. Außerdem kann ★🚗 auch bei Leitplanken, Verkehrszeichen, Bäumen, Büschen und anderen unbeweglichen Objekten aktiviert werden. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise; das System muss deshalb nicht gewartet werden.

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf dem Sensor
- Fahren bei starkem Regen
- Falls das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war
- Extreme Temperaturschwankungen

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rundumsichtsystem

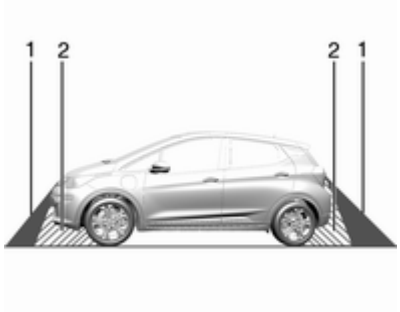
Das Rundumsichtsystem zeigt in der Mittelkonsole ein Bild der Fahrzeugumgebung und die Ansichten der Front- oder Rückfahrkamera an.

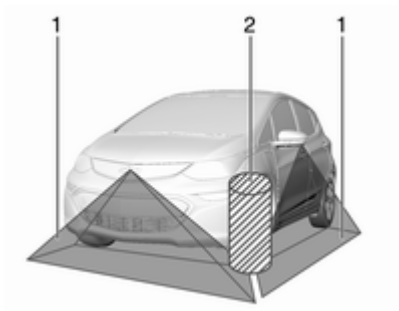
Das System arbeitet mit vier Kameras:

- Heckkamera über dem Kennzeichenschild
- Frontkamera im Kühlergrill oder in der Nähe des vorderen Emblems
- Seitliche Kameras unten an beiden Außenspiegeln

⚠Warnung

Die Kameras des Rundumsichtsystems haben tote Winkel und zeigen nicht alle Objekte in der Nähe der Fahrzeugecken an. Klappbare Außenspiegel, die sich nicht in der richtigen Position befinden, bieten keine richtige Sicht auf die Umgebung. Beim Parken und Rückwärtsfahren immer die Fahrzeugumgebung überprüfen.





1. Vom Rundumsichtsystem angezeigter Bereich
2. Nicht angezeigter Bereich

Frontkamera

Im Info-Display kann eine Ansicht des Bereichs vor dem Fahrzeug angezeigt werden. Die Frontansicht wird angezeigt, nachdem aus **R** in **D** geschaltet wird und wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter 8 km/h vorwärts bewegt.

⚠Warnung

Kinder, Fußgänger, Radfahrer, querende Verkehrsteilnehmer, Tiere oder Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, unter dem Stoßfänger oder unter

dem Fahrzeug befinden, werden von den Kameras nicht angezeigt. Die angezeigten Abstände können von den tatsächlichen Abständen abweichen. Das Fahrzeug nicht nur unter Verwendung dieser Kamera(s) fahren oder einparken. Vor dem Fahren immer den Bereich hinter und neben dem Fahrzeug überprüfen. Mangelnde Vorsicht kann zu Verletzungen, Todesfällen oder Schäden am Fahrzeug führen.

Das System funktioniert auch bei geringer Umgebungshelligkeit; die Leistung kann in diesem Fall jedoch eingeschränkt sein.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

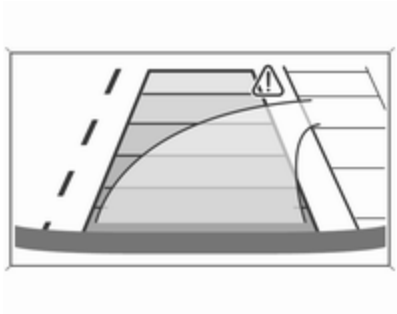
Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien
Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von 1 m, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu verdeutlichen.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole
Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠ im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

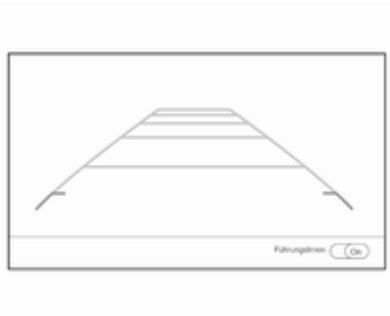
Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays ⚠ mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Anzeige-Einstellungen
Bei aktiver Rückfahrkamera den Touchscreen berühren, um die Helligkeit und den Kontrast einzustellen.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrgeschwindigkeit überschritten wurde oder der Rückwärtsgang etwa 15 Sekunden nicht eingelegt war. Die Rückfahrkamera kann im Info-Display im Menü für die Fahrzeugpersonalisierung manuell deaktiviert werden. Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellungen**, ➧ **Fahrzeugeinstellungen** aus.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über das Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellungen**, ➧ **Rückfahrkamera** aus.

Info-Display ⇨ 89.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Störung

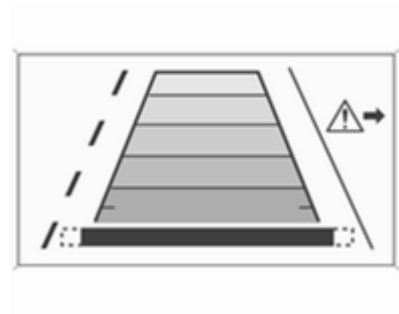
Störungsmeldungen werden mit ⚠ im Driver Information Center angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Hinterer Querverkehr-Assistent

Der hintere Querverkehr-Assistent warnt zusätzlich zur Rückfahrkamera ⇨ 197 beim Rückwärtsfahren vor querenden Fahrzeugen von links oder rechts. Wenn Querverkehr erkannt wird und die Rückfahrkamera aktiviert ist, erscheint im Info-Display ein Warndreieck mit einem Richtungspfeil ⚠➡, der die Richtung des Querverkehrs anzeigt. Außerdem ertönen aus den Lautsprechern der betreffenden Seite drei Pieptöne.



Die Radar-Abstandssensoren befinden sich seitlich im hinteren Stoßfänger.

⚠ Warnung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Gegenstände, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden, wie

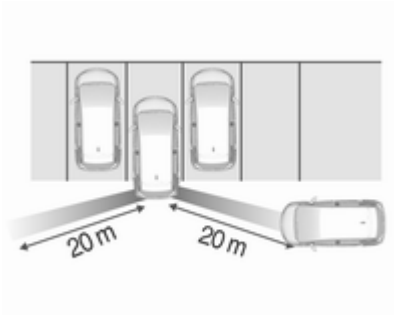
z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, werden nicht angezeigt.

Fußgänger, Kinder oder Tiere werden nicht erkannt. Beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display sehen und vor dem Rückwärtsfahren die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum überprüfen.

Einschalten

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird automatisch zusammen mit der Rückfahrkamera aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems erfassen einen Bereich von ca. 20 m links und rechts hinter dem Fahrzeug.

Ausschalten

Der hintere Querverkehr-Assistent wird zusammen mit der Rückfahrkamera ausgeschaltet, wenn beim Vorwärtsfahren eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang ca. zehn Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Der hintere Querverkehr-Assistent kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellungen**, ➧ **Fahrzeugeinstellungen** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 89.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Störung

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Sensor durch Eis, Schnee, Schlamm o. ä. verdeckt.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- Verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Zeitliche Einschränkungen
- Streckeneinschränkungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.

Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.

Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Die Systemleistung hängt von den Beleuchtungsbedingungen ab.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.

Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Verkehrsschild verfügbar ist, wird in diesem Bereich ein **+** Symbol angezeigt.

Über die rechten Lenkradtasten **Fzg.-Infos** wählen und △ oder ▽ drücken, um die Seite des Verkehrszeichen-Assistenten auszuwählen ⇨ 86.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Sofern aktiviert, werden Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote als Popupmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Die Warnfunktion kann durch Drücken auf ✔ am Lenkrad aktiviert und deaktiviert werden.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt der Verkehrszeichenanzeige zu löschen, das Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ aufrufen. Dort **Zurücksetzen** auswählen und durch Drücken auf ✔ an der Fernbedienung am Lenkrad bestätigen.

Alternativ drei Sekunden lang ✔ drücken, um den Seiteninhalt zu löschen.

In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird im Driver Information Center das "Standardzeichen" oder ein Zeichen aus den Navigationskartendaten angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- die Geschwindigkeit ist unter 52 km/h gefallen (Erkennen eines Ortseingangs);

Störung

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert möglicherweise nicht korrekt, wenn:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, nicht sauber oder durch Fremdkörper, beispielsweise Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen.

Das System wird durch Drehen des Lenkrades übersteuert.

Wird die Fahrspurmarkierung erheblich überfahren, löst der Spurhalteassistent eine optische und akustische Warnung aus.

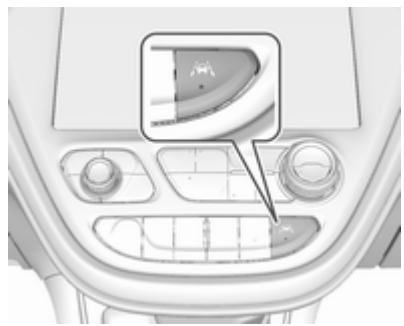
Es wird ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur angenommen:

- ohne Blinken
- beim Blinken in die entgegengesetzte Richtung des Verlassens der Fahrspur
- ohne Bremsen
- ohne Gasgeben
- ohne aktives Lenken

Hinweis
Das System wird bei Erkennung von unklaren Fahrspurmarkierungen, z. B. in Baustellenbereichen, ausgeschaltet.

Hinweis
Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Einschalten



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

Wenn die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit grün leuchtet, ist das System zur Assistenz bereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten über 60 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurmarkierung nähert, ohne dass der Blinker in diese Richtung gesetzt ist, führt das System eine leichte Lenkradbewegung aus, während die Kontrollleuchte nach Gelb wechselt.

Bei erheblichem Verlassen der Fahrspur warnt das System mittels Blinken von in Verbindung mit drei Warntönen aus der jeweiligen Richtung.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Wenn das System nur Fahrspurmarkierungen auf einer Straßenseite erkennt, assistiert es nur für diese Seite.

Der Spurhalteassistent erkennt ein freihändiges Fahren. In diesem Fall wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, und es ertönt ein Warnton, solange der Spurhalteassistent ein freihändiges Fahren erkennt.

Ausschalten

Durch Drücken auf wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wird das System wieder aktiviert.

Störung

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- verschmutzte Windschutzscheibe oder Fremdkörper wie Aufkleber
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- plötzliche Lichtwechsel
- nachteilige Umweltbedingungen wie starker Regen oder Schnee
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Schalten Sie das System aus, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠ Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Das System erkennt keine Fußgänger, Radfahrer oder Tiere, die sich auf der Fahrbahn befinden. Halten Sie immer das Lenkrad in der Hand, um Verletzungen und Unfälle mit Todesfolge zu vermeiden.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System aus.

Laden

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie das Laden der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs funktioniert. Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen ausgesetzt lassen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

Es empfiehlt sich, das Fahrzeug auch bei voller Batterie eingesteckt lassen, um die Hochspannungsbatterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten.

Bei Temperaturen unter -25 °C muss das Fahrzeug angesteckt werden, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.

Es wird jedoch empfohlen, das Fahrzeug anzustecken, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt oder über 32 °C steigt.

Bei Verwendung des mobilen Ladekabels dauert das Laden des Fahrzeugs mit der Einstellung 10 A ungefähr 33 Stunden.

Bei Verwendung der 230 V-Ladestation dauert das Laden des Fahrzeugs mit der Einstellung 32 A ungefähr zehn Stunden.

Die Dauer des Ladevorgangs variiert je nach Zustand der Fahrzeugbatterie und Außentemperatur. Das Laden des Fahrzeugs kann auf drei Weisen programmiert werden.

Programmiertes Laden ⇨ 210.

Das Ladesystem betreibt unter Umständen Gebläse und Pumpen, die Geräusche verursachen, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Darüber hinaus können auch Klickgeräusche zu hören sein, die während des Ladens von den elektrischen Geräten verursacht werden.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug eingesteckt ist.

Ladezeitpunkt

Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie niedrig wird, werden Lademeldungen angezeigt.

Die Meldung **Bitte demnächst Fahrzeug aufladen** weist darauf hin, dass die Reichweite des Fahrzeugs niedrig ist und das Fahrzeug bald geladen werden muss. Mit fallendem Ladezustand wird die Meldung **Antriebsleistung wurde reduziert** angezeigt und die Reaktion des Gaspedals wird träger. Zusätzlich wechselt die Anzeige der verbleibenden Reichweite zu **Niedr.**. Dies weist darauf hin, dass das Fahrzeug umgehend geladen werden sollte.

Wenn die Energiereserven erschöpft sind, wird die Meldung **Akku leer. Bitte Fahrzeug sofort aufladen!** angezeigt und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird bis zum Stillstand reduziert. Die Brems- und Lenkkraftunterstützung bleiben funktionsfähig. Das Fahrzeug ausschalten, nachdem es zum Stillstand gekommen ist.

Laden mit Wechselstrom (AC)

Ladevorgang starten

Ein tragbares Ladekabel zum Aufladen der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs ist unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstaut.

1. In **P** (Parken) schalten und das Fahrzeug ausschalten.

2. Drücken Sie die hintere Kante der Ladeanschlussklappe nach innen, und lassen Sie sie los, um die Klappe zu öffnen.

   Bei kalten Witterungsbedingungen kann sich rund um die Ladeanschlussklappe Eis bilden. Vor dem Öffnen oder Schließen der Ladeanschlussklappe den Bereich von Eis befreien.

3. Die Heckklappe öffnen. Die Bodenabdeckung anheben und das Ladekabel entnehmen.
4. Ladekabel an der Netzsteckdose anstecken.

   Elektrische Anforderungen ⇨ 223.

   Den Zustand des Ladekabels überprüfen.

   Ladekabel ⇨ 219.

   Gewünschte Ladestufe auswählen.

   Siehe „Auswahl des Ladegrenzwerts“ unter „Programmiertes Laden“ ⇨ 210.

5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels in den Ladeanschluss am Fahrzeug stecken. Sicherstellen, dass die Ladestatusanzeige oben auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein hörbares Piepen ertönt.

   Ladestatus ⇨ 217.
6. Während des Ladevorgangs wird der Stecker am Ladeanschluss verriegelt. Der Stecker kann während eines aktiven Ladevorgangs nicht getrennt werden.

Ladevorgang beenden

1. Zum Beenden des Ladevorgangs im Fahrzeuginneren die Taste **Stop** im Bildschirm **Akku wird geladen** verwenden.

   Siehe „Lademodus vorübergehend aufheben und annullieren“ unter „Programmiertes Laden“ ⇨ 210.

   Alternativ kann auch die Taste zum Beenden des Ladevorgangs auf dem elektronischen Schlüssel verwendet werden. ⏻ auf dem elektronischen Schlüssel gedrückt halten. Dies löst auch die Verriegelung des Fahrzeugsteckers.

2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels vom Fahrzeug abziehen.
3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis sie ordnungsgemäß einrastet.
4. Ladekabel von der Netzsteckdose abziehen.
5. Das Ladekabel im Staufach verwahren.

Laden mit Gleichstrom (DC)

Den Fahrzeugstecker an der DC-Ladestation auf Kompatibilität mit dem DC-Ladeanschluss am Fahrzeug überprüfen. Beim Laden mit einer DC-Schnellladestation muss das mit dem Fahrzeug verbundene Kabel kürzer als 10 m sein.

Die auf der Ladestation angegebenen Schritte befolgen, um das Fahrzeug mit der DC-Ladestation zu laden.

Wenn das DC-Laden aus einem beliebigen Grund nicht anfängt oder es unterbrochen wird, das Display der DC-Ladestation auf Meldungen überprüfen. Verbindung trennen, um den DC-Ladevorgang neu starten.

Ladevorgang starten

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug geparkt ist.
2. Die hintere Kante der Ladeanschlussklappe nach innen

drücken und loslassen, um die Klappe zu öffnen.

Bei kalten Witterungsbedingungen kann sich rund um die Ladeanschlussklappe Eis bilden. Die Ladeanschlussklappe lässt sich unter Umständen nicht auf Anhieb öffnen. Den Bereich von Eis befreien und erneut versuchen, die Ladeanschlussklappe zu öffnen.

3. Die DC-Staubschutzkappe öffnen. Den DC-Fahrzeugstecker DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs einstecken. Sicherstellen, dass der DC-Fahrzeugstecker vollständig im DC-Ladeanschluss sitzt. Wenn der Stecker nicht ordnungsgemäß eingeführt wird, kann der Ladevorgang unter Umständen nicht starten. Die richtige Steckerverbindung kann anhand einer entsprechenden Information im Driver Information Center überprüft werden.
4. Zum Starten des Ladevorgangs die auf der Ladestation angegebenen Schritte befolgen. Die elektrische Parkbremse wird automatisch aktiviert, sobald der Ladevorgang gestartet wurde.
5. Während des Ladevorgangs wird der DC-Fahrzeugstecker am DC-Ladeanschluss verriegelt. Der Stecker kann während eines aktiven Ladevorgangs nicht getrennt werden.
6. Sicherstellen, dass die Ladestatusanzeige oben auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein Hupsignalton ertönt.

   Ladestatus ⇨ 217.

Achtung

Nicht versuchen, den DC-Fahrzeugstecker zu trennen, während ein Ladevorgang aktiv ist. Dies kann das Fahrzeug oder die Hardware der Ladestation beschädigen.

Ladevorgang beenden

Über die Bedienelemente an der Ladestation kann der Ladevorgang jederzeit beendet werden. Alternativ ⏻ auf dem elektronischen Schlüssel gedrückt halten. Dies löst auch die Verriegelung des Fahrzeugsteckers.

Zum Beenden des Ladevorgangs im Fahrzeuginneren kann die Taste **Stop** im Bildschirm **Akku wird geladen** verwendet werden.

Programmiertes Laden ⇨ 210.

Zusätzlich gibt es eine App für Mobilgeräte, über die verschiedene Ladefunktionen gesteuert werden können.

Smartphone-Fernbedienung ⇨ 28.

Automatische Trennung der Spannungsversorgung
Wenn das Fahrzeug keine Stromversorgung von der Ladestation mehr benötigt, wird der Ladevorgang beendet. Zum entriegeln des DC-Ladeanschlusses den elektronischen Schlüssel verwenden.

Auch wenn die Displays und Anzeigen des Fahrzeugs eine vollständig geladene Hochspannungsbatterie anzeigen, kann dennoch Energie von der Ladestation verbraucht werden. Dies dient der Einhaltung einer optimalen Betriebstemperatur der Hochspannungsbatterie und damit der Maximierung der Fahrzeugreichweite.

Programmiertes Laden ⇨ 210.

Ladevorgang beenden

1. Warten, bis der Ladevorgang vollständig beendet wurde, der Fahrzeugstecker nicht mehr verriegelt ist und die Ladestatusanzeige dauerhaft grün oder ausgeschaltet ist.
2. Den DC-Fahrzeugstecker vom DC-Ladeanschluss am Fahrzeug trennen und die Staubschutzkappe schließen.
3. Fest in die Mitte der Ladeanschlussklappe drücken, um die Klappe zu schließen und ordnungsgemäß zu verriegeln.
4. Vor dem Anfahren manuell die elektrische Parkbremse lösen.
5. Zum Starten eines erneuten DC-Ladevorgangs den DC-Fahrzeugstecker entfernen und neu anschließen.

Programmiertes Laden

Programmierbare Lademodi

Zum Anzeigen des aktuellen Status des Lademodus im Infotainment-Display **Energie** und dann **Akku wird geladen** berühren.

Die geschätzten Zeitwerte für den Ladebeginn und den Abschluss des Ladevorgangs werden ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt. Diese Schätzungen sind bei angestecktem Fahrzeug und milden Temperaturen am präzisesten. Um eine genaue Zeitschätzung zu erhalten, verwendet das Fahrzeug eine interne Uhr für das programmierte Laden, nicht die Uhr am Armaturenbrett.

Lademodus auswählen
Energie und dann **Akku wird geladen** berühren und den gewünschten Lademodus auswählen.

Sofortaufladung

Der Ladevorgang beginnt, sobald das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen wird.

Ladebegrenzung auswählen; siehe unten.

Abfahrt
Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht.

Sofortladen auf **Ein** oder **Aus** festlegen (das prioritäre Laden lädt das Fahrzeug sofort bis zu einem vordefinierten Ladezustand).

Abfahrtszeit eingeben
Mit dem auf der Abfahrtszeit basierten Lademodus kann die gewünschte Abfahrtszeit eingegeben werden.

1. Bei ausgewählten Lademodus **Abfahrt** die Option **Bearbeiten** berühren.
2. Die aktuell geplante Abfahrtszeit wird auf der Registerkarte mit dem Wochentag angezeigt. Die Registerkarte für den Tag der Woche auswählen, der bearbeitet werden soll.
3. **+** oder **–** berühren, um die Stunden und Minuten zu ändern.
4. ∨ oder ∧ berühren, um zwischen **AM** und **PM** zu wechseln.
5. ⮌ berühren, um den Bildschirm zu schließen.

Hinweis
- Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht.
- Für das programmierte Laden verwendet das Fahrzeug eine interne Uhr, nicht die Uhr am Info-Display.

Lademodusfehler
Im Falle eines Ladeproblems wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug neu zu starten, oder eine Werkstatt aufsuchen.

Auswahl des Ladegrenzwerts

Über die Einstellung des Ladegrenzwerts kann die Ladegrenze des Fahrzeugs so ausgewählt werden, dass sie mit der Kapazität des Ladestandorts vereinbar ist. Wenn das Fahrzeug wiederholt nach dem Anstecken zu laden aufhört oder ein Schutzschalter ausgelöst wird, kann dieses Problem möglicherweise durch Herabsetzen des Ladegrenzwerts gelöst werden.

Die Ladegrenzwerteinstellung sollte mit der Stromstärke der Netzsteckdose, an die das Ladekabel angeschlossen wird, übereinstimmen. Auf dem Bildschirm **Lademodus** für **Ladebegrenzung** einen der folgenden Werte auswählen:

- 10 A
- 6 A

Die Einstellung des Ladegrenzwerts muss aktualisiert werden, bevor das Fahrzeug geladen wird. Beim Schalten aus P wird die Einstellung auf den Standardwert zurückgesetzt.

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Elektrische Anforderungen ⇨ 223.

Tarifauswahl

Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis des Stromtarifplans, des bevorzugten Tarifs und der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Das Fahrzeug wird in den Zeiträumen geladen, die ein vollständiges Laden der Hochspannungsbatterie bis zum Abfahrtszeitpunkt zum günstigsten Tarif ermöglichen. Für diesen Modus sind Informationen zu den Stromtarifen des Stromversorgers für den jeweiligen Aufladeort erforderlich.

Im Bildschirm **Lademodus** bei ausgewähltem Lademodus **Abfahrt** die Option **Mehr** berühren und dann die **Tarifpräferenz** festlegen.

Eine der folgenden Optionen berühren, um die gewünschte **Tarifpräferenz** einzustellen:

- **Aus**: auf Abfahrtszeit basiertes, verzögertes Laden.
- **Nur Niedertarif**: Laden zu Schwachlasttarifen laden.
- **Nieder- & Mitteltarif kostenoptimiert**: Laden zu Mittel- und Schwachlasttarifen.
- **Alle Tarife, kostenoptimiert**: Laden zu Spitzen-, Mittel- und Schwachlasttarifen.

Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht. Wenn das Fahrzeug etwa bei komplett entladener Hochspannungsbatterie erst eine Stunde vor der Abfahrt eingesteckt wird, kann es unabhängig vom gewählten Tarif bis zur Abfahrtszeit nicht voll geladen werden.

Wenn die gewählten Strompreiseinstellungen außerdem eine sehr lange Ladezeit ergeben würden, beginnt das Fahrzeug sofort nach dem Anstecken mit dem Aufladen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Stromtarifplan nur Spitzentarife enthält und der bevorzugte Tarif der Schwachlasttarif ist.

Ladestromplanung

Im Bildschirm **Akku wird geladen** mit ausgewähltem Modus **Abfahrt** die Option **Bearbeiten** unter **Tarifpräferenz** berühren.

Für die Option **Abschluss des Ladevorgangs** eine der folgenden Möglichkeiten auswählen:

- **So früh wie möglich**
- **So spät wie möglich**

Der Stromtarif bzw.die Kosten pro Einheit können je nach Uhrzeit, Wochentag und Jahreszeit variieren. Tagsüber, wenn der Bedarf an elektrischer Energie hoch ist, ist der Tarif üblicherweise höher (Spitzentarif). Nachts, wenn der Bedarf an elektrischer Energie gering ist, ist der Tarif üblicherweise niedriger (Schwachlast/Nachtstrom). In manchen Regionen werden auch mittlere Tarifstufen angeboten.

Stromtarifplan bearbeiten im Bildschirm **Stromtarifplan** berühren und den gewünschten Plan auswählen.

- **Ganzes Jahr**
- **Sommer/Winter**

Beginn der Sommer- / Wintertarifpläne festlegen
Wenn **Sommer/Winter** als bevorzugter Tarifplan ausgewählt ist, **Bearbeiten** auf der Registerkarte **Sommer** neben den Daten berühren.

1. Den Monat und Tag des Sommerbeginns durch Berühren von **+** und **–** ändern.
2. Die Registerkarte **Winter** auswählen.
3. Den Monat und Tag des Winterbeginns durch Berühren von **+** und **–** ändern.
4. ⮌ berühren, um den Bildschirm zu schließen.

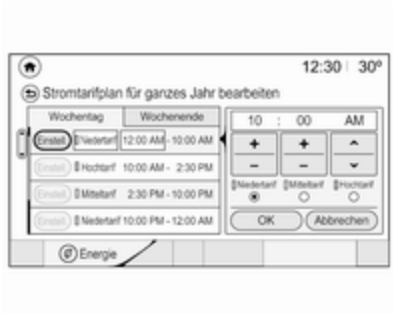
Stromtarifplan bearbeiten
Informationen zu den Stromtarifen des Stromversorgers für den jeweiligen Aufladeort sind erforderlich.

1. **Stromtarifplan bearbeiten** im Bildschirm **Stromtarifplan** berühren und den gewünschten Plan auswählen.

2. Unten rechts im Bildschirm **Bearbeiten** berühren, um die Stromtarifplan zu bearbeiten.

Es müssen sowohl Tarifpläne für die Werktage als auch das Wochenende festgelegt werden. Der Tarifplan gilt für einen Zeitraum von 24 Stunden, und zwar von 0 Uhr bis 0 Uhr. Es sind fünf verschiedene Tarifstufen pro Tag möglich, von denen allerdings nicht alle verwendet werden müssen.

3. **Einstellung** neben der zu bearbeitenden Zeile berühren.



4. **Hochtarif**, **Mitteltarif** oder **Niedertarif** auswählen. Mit **+** und **-** die Uhrzeit eingeben. Mit ∨ und ∧ zwischen AM und PM wählen.

Die Endzeiten müssen aufeinanderfolgend sein. Wenn an eine Startzeit keine Endzeit anschließt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

5. Berühren Sie **OK**.

Prioritäres Laden

Das prioritäre Laden funktioniert, wenn der Lademodus **Abfahrt** ausgewählt ist. Diese Funktion soll gewährleisten, dass die Hochspannungsbatterie vor dem verzögerten Laden einen Mindestladezustand hat. Nach dem prioritären Laden kehrt das Fahrzeug zum normalen programmierten Laden zurück.

Die Funktion kann durch Auswahl von **Ein** oder **Aus** im Bildschirm **Lademodus** aktiviert und deaktiviert werden, wenn der Lademodus **Abfahrt** ausgewählt ist. Wenn das prioritäre Laden aktiviert ist, wird es anstelle des programmierten Ladens ausgeführt, bis die Hochspannungsbatterie einen Ladezustand erreicht, der 40 % der maximalen Reichweite des Fahrzeugs zulässt.

Lademodus vorübergehend aufheben und annullieren

Um einen verzögerten Ladevorgang vorübergehend aufzuheben, das Ladekabel vom Ladeanschluss abstecken und innerhalb von fünf Sekunden wieder anstecken. Ein einzelner Signalton ertönt und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

Um die vorübergehende Aufhebung zu annullieren, das Ladekabel trennen, zehn Sekunden warten und dann das Ladekabel wieder einstecken. Ein zweifacher Signalton ertönt und der Ladevorgang wird verzögert.

Vorübergehendes Aufheben des verzögerten Lademodus

Ein programmierter verzögerter Lademodus lässt sich für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben, um sofort mit dem Laden zu beginnen. Auch die nächste geplante Abfahrtszeit lässt sich für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben. Zusätzlich zur Betätigung direkt im Fahrzeug über die Bildschirme des programmierten Ladens gibt es weitere Wege, einen verzögerten Lademodus vorübergehend außer Kraft zu setzen.

Aufheben der Ladezeitprogrammierung ⇨ 217.

Einmaliges Laden bietet die Möglichkeit, vorübergehende Ladeelemente für den nächsten Ladezyklus festzulegen.

Die Registerkarte **Einmaliges Laden** auf dem Bildschirm **Akku wird geladen** berühren.

Auswählen:

- **Sofortaufladung**: Sofort nach dem Einstecken laden.
- **Einmalige Abfahrtszeit**: Vorübergehende Abfahrtszeit festlegen.
- **Aus**: Vorübergehenden Lademodus aufheben.

Um einen aktiven Ladezyklus aufzuheben oder abzubrechen, **Stop** auf dem **Akku wird geladen**-Bildschirm berühren.

Standortabhängiges Laden

Wenn **Ortsabhängiges Laden** aktiviert ist, werden die Einstellungen für **Lademodus** und **Ladebegrenzung** gespeichert. Jedes Mal, wenn das Fahrzeug an den gespeicherten Standort **Zuhause** zurückkehrt, werden die Werte auf die Benutzerpräferenzen zurückgesetzt. Wenn sich das Fahrzeug nicht am gespeicherten Standort **Zuhause** befindet, wird standardmäßig der untere Grenzwert für **Ladebegrenzung** festgelegt und der **Lademodus** wird auf **Sofortaufladung** eingestellt.

Wenn **Ortsabhängiges Laden** auf **Ein** festgelegt ist und sich das Fahrzeug nicht am gespeicherten Standort **Zuhause** befindet, wird die Auswahl des Lademodus deaktiviert und abgeblendet.

Nach 90 Tagen wird eine Benachrichtigung angezeigt und **Ladebegrenzung** muss für die nächsten 90 Tage neu festgelegt werden. Wichtige Informationen über das mobile Laden des Elektrofahrzeugs ⇨ 219.

Wenn kein GPS-Standort verfügbar ist, werden Striche angezeigt und das standortabhängige Laden wird deaktiviert, bis die GPS-Funktion wiederhergestellt ist.

Zur Verwendung des standortabhängigen Ladens muss zuerst der Standort **Zuhause** gespeichert werden.

Standort **Zuhause** speichern:

1. Im **Energie**-Startbildschirm **Energieeinstell.** berühren.
2. Berühren Sie **Ortsabhängiges Laden**.
3. **"Zuhause" festlegen** ○ berühren.
4. Berühren Sie **OK**.
5. **Ein** berühren, um **Ortsabhängiges Laden** zu aktivieren.

Gespeicherten Standort **Zuhause** ändern:

1. **"Zuhause" aktualisieren** ○ auf dem Bildschirm **Ortsabhängiges Laden** berühren.
2. **Neue Route** und dann **OK** berühren, um den neuen Standort „Zuhause“ festzulegen.
   - **Abbrechen** berühren, um keine Änderungen vorzunehmen.
   - **Entfernen** berühren, um den Standort zu löschen und das standortabhängige Laden auszuschalten.

Pop-up-Meldung bei Ladeunterbrechung oder -aufhebung

Die Pop-up-Meldung **Einstell. geändert / Laden unterbrochen** wird angezeigt, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Die Ladeeinstellungen wurden über OnStar auf der Website oder in der Mobil-App geändert. Beispielsweise wurden die Abfahrtszeittabellen, die Tariftabellen oder der Lademodus über die Kundenwebsite (in bestimmten Regionen verfügbar) aktualisiert.
- Während des Ladevorgangs bei angestecktem Fahrzeug wurde die Stromversorgung unvorhergesehenerweise unterbrochen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es einen Stromausfall gab oder das Ladekabel aus der Steckdose gezogen wurde.

Programmierbares Laden deaktiviert

Wenn das programmierte Laden deaktiviert wird, wird der Bildschirm **Laden nicht möglich** angezeigt.

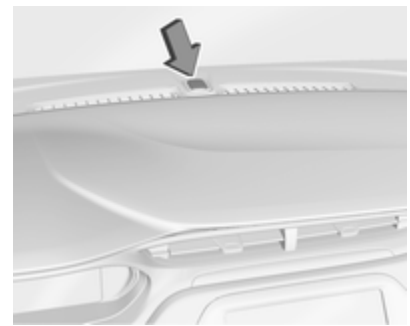
Aufheben der Ladezeitprogrammierung

Um einen verzögerten Ladevorgang vorübergehend aufzuheben, das Ladekabel vom Ladeanschluss abstecken und innerhalb von fünf Sekunden wieder anstecken. Ein einzelner Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

Um die vorübergehende Aufhebung zu annullieren, das Ladekabel trennen, zehn Sekunden warten und dann das Ladekabel wieder einstecken. Ein doppelter Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird verzögert.

Programmiertes Laden ⇨ 210.

Ladestatus



Das Fahrzeug verfügt über eine Ladestatusanzeige, die sich in der Mitte der Instrumententafel in der

Nähe der Windschutzscheibe befindet. Bei angestecktem, aber ausgeschaltetem Fahrzeug zeigt die Ladestatusanzeige Folgendes an:

- Kurzes grünes Blinken – ein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Die Hochspannungsbatterie ist nicht vollständig geladen. Die Hochspannungsbatterie wird geladen. Die Blinkfrequenz erhöht sich mit steigendem Ladezustand der Hochspannungsbatterie von einem einmaligen zu einem viermaligen Aufleuchten.
- Kurzes grünes Blinken – zwei Pieptöne: Das Fahrzeug wird geladen, verzögert aber das programmierte Laden mindestens einmal, bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist. Die Blinkfrequenz erhöht sich mit steigendem Ladezustand der Hochspannungsbatterie von einem einmaligen zu einem viermaligen Aufleuchten.
- Kurzes grünes Blinken – vier Pieptöne: Die verbleibende Zeit bis zur geplanten Abfahrtszeit ist nicht ausreichend, um die Hochspannungsbatterie mit dem ausgewählten Ladetarif vollständig zu laden. Um den Ladezustand der Hochspannungsbatterie zum Zeitpunkt der geplanten Abfahrt zu erhöhen, das verzögerte Laden aufheben.

  Programmiertes Laden ⇨ 210.
- Langes grünes Blinken – zwei Hupsignaltöne: Der Ladevorgang wird durch das programmierte Laden verzögert. Der Ladevorgang startet später.
- Durchgehend grün – kein Hupsignalton: Der Ladevorgang ist abgeschlossen.
- Durchgehend gelb – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Es ist normal, dass die Ladestatusanzeige nach Anstecken eines kompatiblen Ladekabels einige Sekunden lang gelb wird. Je nach Fahrzeug kann die Anzeige weiterhin gelb leuchten.

  Dies kann auch darauf hinweisen, dass das Ladesystem eine Störung erkannt hat und die Hochspannungsbatterie nicht lädt.
- Keine Ladestatusanzeige (beim Einstecken) - kein Hupsignalton: Das angeschlossene Ladekabel sollte geprüft werden.
- Keine Ladestatusanzeige (nachdem die Ladestatusanzeige grün oder gelb aufgeleuchtet hat) - kein Hupsignalton: Das angeschlossene Ladekabel sollte geprüft werden. Bei einem ordnungsgemäßen Anschluss kann dies durch einen Ausfall der Spannungsversorgung verursacht sein. In diesem Fall beginnt der Ladevorgang später. Eine weitere Ursache kann eine Störung des Hochspannungsladesystems sein.
- Keine Ladestatusanzeige – drei Hupsignaltöne: Die Ladeanschlussklappe ist geöffnet.
- Keine Ladestatusanzeige – wiederholte Hupsignaltöne: Die Spannungsversorgung wurde unterbrochen, bevor der Ladevorgang abgeschlossen werden konnte. Die wiederholten Hupsignaltöne werden beendet, wenn

die Spannungsversorgung innerhalb von 90 Sekunden wiederhergestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 95.

Die Hochspannungsbatterie wird unter Umständen während einem der oben aufgeführten Zustände vom System erwärmt bzw. gekühlt, wozu dem Fahrzeug elektrische Energie zugeführt werden muss.

Wenn das Fahrzeug eingesteckt und eingeschaltet ist, blinkt oder leuchtet (je nach Ladezustand) die Ladestatusanzeige grün. Dies ist auch der Fall, wenn das Fahrzeug im Status **Motorunterstützte Heizung** eingesteckt ist.

Wenn die Ladestatusanzeige bei angestecktem Fahrzeug nicht leuchtet, wurde eine Störung im Ladesystem festgestellt.

Ladekabel

⚠ Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, falls ein Teil des Ladekabels beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Ein tragbares Ladekabel zum Aufladen der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs ist unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstaut ⇨ 206.

Wichtige Informationen über das mobile Laden des Elektrofahrzeugs

- Das Aufladen eines Elektrofahrzeugs kann die elektrische Anlage eines Gebäudes stärker belasten als ein typisches Haushaltsgerät.
- Bevor Sie eine Steckdose benutzen, lassen Sie die Elektroinstallation (Steckdose, Verkabelung, Verbindungsstellen und Schutzeinrichtungen) von einem Elektriker auf hohe Belastung und eine Dauerlast von 10 A überprüfen.
- Steckdosen können bei normaler Nutzung verschlissen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden, sodass sie für das Aufladen von Elektrofahrzeugen ungeeignet werden.
- Überprüfen Sie Steckdose und Stecker während des Aufladens und brechen Sie den Ladevorgang ab, wenn die Dose oder der

Stecker heiß wird. Lassen Sie dann die Steckdose von einem Elektriker warten.

- Benutzen Sie im Freien eine wetterfeste Steckdose.
- Verlegen Sie das Ladekabel so, dass die Steckdose / der Stecker möglichst wenig mechanisch belastet werden.

⚠ Warnung

Eine unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann zu einem Brand, Stromschlägen und Verbrennungen sowie zu Sachschäden, schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

- Verwenden Sie keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte.
- Benutzen Sie keine Steckdosen, die verschlissen oder beschädigt sind, oder in denen der Stecker nicht fest gehalten wird.
- Verwenden Sie keine Steckdosen, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Verwenden Sie keine Steckdosen, die an einen Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern angeschlossen ist.

⚠ Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

⚠ Warnung

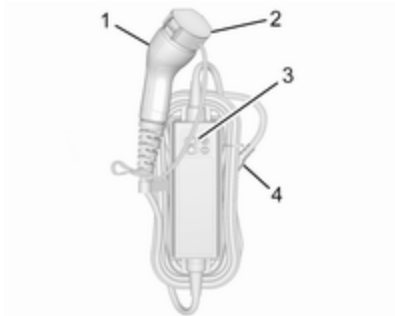
Zur Minderung der Brandgefahr müssen die Installationen je nach Region die Anforderungen der US-amerikanischen Norm National Electric Code IEC 60364 für elektrische Installationen in Gebäuden erfüllen. Der Einbauer ist dafür verantwortlich, dass alle zusätzlich geltenden, lokalen

Anforderungen im jeweiligen Land / in der jeweiligen Gemeinde erfüllt werden.

Dieses Produkt nicht verwenden, wenn das Ladekabel oder das Fahrzeugelektrokabel durchgescheuert ist, eine beschädigte Isolierung hat oder andere Schäden aufweist.

Dieses Produkt nicht verwenden, wenn das Gehäuse oder der Fahrzeugstecker gebrochen, gerissen oder offen ist oder andere Anzeichen von Schäden zeigt.

Der Stecker muss in eine geeignete Steckdose eingesteckt werden, die ordnungsgemäß installiert ist und alle örtlich geltenden Regeln und Vorschriften erfüllt. Den mit dem Produkt gelieferten Stecker nicht ändern. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, von einem qualifizierten Elektriker eine geeignete Steckdose installieren lassen. Wenn keine Erdung vorhanden ist, zeigt die Ladekabelanzeige eine Systemstörung der elektrischen Anlage an und das Fahrzeug wird möglicherweise nicht geladen.



1. Fahrzeugstecker
2. Schutzabdeckung
3. Statusanzeigen
4. Netzstecker

Ladekabel-Statusanzeigen

Nach dem Einstecken des Ladekabels wird ein kurzer Selbsttest ausgeführt.

Den Zustand des Ladekabels überprüfen.

- ⚡ leuchtet grün und ⏻ ist ausgeschaltet: Das Ladekabel ist bereit zum Laden des Fahrzeugs.
- ⚡ blinkt grün und ⏻ ist ausgeschaltet: Störung der Steckdose / des Steckers: Das Ladekabel hat eine Überhitzung der Steckdose / des Steckers erkannt. Eine andere Steckdose verwenden oder die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker warten lassen. Das Ladekabel durch Trennen des Steckers und erneutes Einstecken zurücksetzen.
- ⚡ ist ausgeschaltet und ⏻ blinkt rot: Fahrzeugstörung: Der Fehlerstrom-Schutzschalter des Ladekabels wurde ausgelöst. Sicherstellen, dass keine physischen Schäden am Ladekabel vorliegen und dass der Fahrzeugstecker richtig sitzt und einen guten Anschluss hat. Das Ladekabel durch Trennen und

erneutes Einstecken zurücksetzen. Bei Fortbestehen der Störung eine Werkstatt aufsuchen.

- ⊕ leuchtet dauerhaft grün und ⓘ blinkt rot: Störung des Ladekabels: Das Ladekabel hat ein mögliches Problem am Ladekabel erkannt. Das Ladekabel durch Trennen und erneutes Einstecken zurücksetzen. Wenn die Störung weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn keine Statusanzeige leuchtet, sicherstellen, dass die Steckdose unter Spannung steht.

Ladestufe auswählen

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Hinweis
Bei Auswahl einer niedrigeren Ladestufe verlängert sich die Ladedauer.

Die Auswahl des Ladegrenzwerts kann über den Bildschirm **Ladebegrenzung** am Info-Display getroffen werden.

Auswahl des Ladegrenzwerts ⇨ 210.

Anweisungen zur Erdung

Diese Produkt muss geerdet werden. Wenn das Produkt eine Funktionsstörung aufweist oder ausfällt, bietet die Erdung einen Weg des geringsten Widerstands für den elektrischen Strom und reduziert so die Gefahr eines elektrischen Schlags. Diese Produkt ist mit einem Kabel ausgestattet, das über einen Ausrüstungserdungsleiter und einen Erdungsstecker verfügt. Der Stecker muss in eine geeignete Steckdose eingesteckt werden, die richtig installiert und gemäß den örtlichen Vorschriften und Regeln geerdet ist.

⚠ Warnung

Ein falsches Anschließen der Ladekabelerdung kann zu elektrischem Schlag führen. Bei Zweifeln in Bezug auf die ordnungsgemäße Erdung des Ladestromkreises die Hilfe eines qualifizierten Technikers in Anspruch nehmen. Den mit dem Produkt gelieferten Stecker nicht ändern. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, von einem qualifizierten Elektriker eine geeignete Steckdose installieren lassen.

Montageanweisungen für das Ladekabel

Für die Montage des Ladekabels einen geeigneten, widerstandsfähigen Ort wählen. Das Ladekabel sollte in einer Höhe von 91 cm über dem Boden montiert werden.

Die Löcher in einem Abstand von 18,7 cm zueinander anbringen.

Die Montageschrauben eindrehen und den Kopf der Schrauben dabei 5 mm überstehen lassen.

Das Ladekabel sicher an den Schrauben befestigen.

Den Wandstecker an der Steckdose anschließen.

Den Fahrzeugstecker am Ladeanschluss einstecken.

Elektrische Anforderungen

Achtung

Zum Laden des Fahrzeugs keine tragbaren oder fest eingebauten Notstromaggregate verwenden. Dies könnte das Ladesystem des Fahrzeugs beschädigen. Das Fahrzeug nur mit von einem Stromversorger gelieferter Energie laden.

Auswahl des Ladegrenzwerts ⇨ 210.

Ein verringerter Ladegrenzwert ermöglicht die Verwendung eines auch für andere Verbraucher genutzten Stromkreises, erhöht allerdings die Ladedauer.

Dieses Fahrzeug kann mit Standard-Fahrzeugladeausrüstung aufgeladen werden, die einen oder mehrere der folgenden Standards erfüllt:

- SAE J1772
- SAE J2847-2
- IEC 61851-1
- IEC 61851-22
- IEC 61851-23
- IEC 61851-24
- IEC 62196-1
- IEC 62196-2
- IEC 62196-3
- ISO 15118

Sicherstellen, dass alle geltenden elektrischen Vorschriften und Normen für ein Laden mit Dauerlast bei 10 A befolgt wurden. Immer die Anweisungen der Ladeausrüstung befolgen. Für weitere Informationen eine Werkstatt kontaktieren.

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Abschleppen

Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **225**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 225
Fahrzeug anheben 226
Fahrzeugeinlagerung 226
Fahrzeugüberprüfungen **228**
Durchführung von Arbeiten 228
Motorhaube 229
Kühlung 229
Waschflüssigkeit 231
Bremsen 232
Bremsflüssigkeit 232
Fahrzeugbatterie 233
Scheibenwischerwechsel 235
Scheinwerfereinstellung 236
Glühlampen auswechseln **236**
Halogenlampen 236
Xenon-Scheinwerfer 236
Vordere Blinkleuchte 236
Rückleuchten 237
Seitliche Blinkleuchten 237
Kennzeichenleuchte 238
Elektrische Anlage **239**
Hochspannungsgeräte und Verkabelung 239
Überlastung der elektrischen Anlage 239
Sicherungen 240
Sicherungskasten im Motorraum 241
Sicherungskasten in der Instrumententafel 244
Wagenwerkzeug **248**
Räder und Reifen **249**
Reifen 249
Winterreifen 249
Reifenbezeichnungen 250
Reifendruck 250
Reifendruck-Kontrollsystem 251
Profiltiefe 254
Reifenumrüstung 254
Radabdeckungen 255
Schneeketten 255
Starthilfe **256**
Abschleppen **258**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 258
Anderes Fahrzeug abschleppen 259
Fahrzeugpflege **259**
Außenpflege 259
Innenraumpflege 261

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Darüber hinaus können sich solche Modifikationen auf die Fahrerassistenzsysteme und den Energieverbrauch auswirken. Außerdem können sie bewirken, dass die Zulassungsbescheinigung ihre Gültigkeit verliert.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

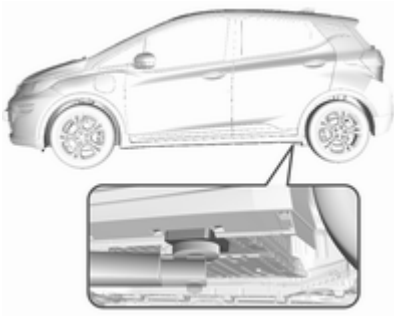
Fahrzeug anheben

⚠Warnung

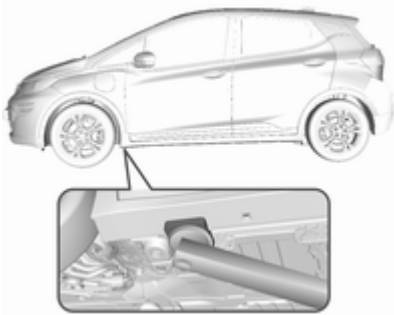
Falsches Anheben des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen und Fahrzeugschäden führen.

Das Fahrzeug darf nur von gut geschulten Mitarbeitern einer Vertragswerkstatt angehoben werden.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne am Unterboden.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Unter Umständen müssen unter den Vorderreifen Keile platziert werden, um den nötigen Bodenabstand für bestimmte Hebebühnen zu schaffen.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. **P** einlegen. Das Fahrzeug vom Wegrollen hindern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen
Ladekabel einstecken.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Hochspannungsbatterie so weit entladen, bis die Reichweitenanzeige des Elektroantriebs (Batteriesymbol) im Instrument nur mehr zwei oder drei Balken aufweist.
- Ladekabel nicht einstecken.
- Das Fahrzeug immer an Orten mit einer Temperatur zwischen –10 °C und 30 °C einlagern.
- Eine Fahrzeugeinlagerung bei extremen Temperaturen kann die Hochspannungsbatterie beschädigen.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen und ein Erhaltungsladegerät an die Pole der Fahrzeugbatterie anschließen oder die Kabel der 12-Volt-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und die Ladung über die Plus- (+) und -Minus-Anschlüsse (–) im Motorraum aufrechterhalten.

Achtung

Das Fahrzeug verfügt über eine 12-V-AGM-Batterie, die durch Verwendung eines falschen Erhaltungsladegeräts beschädigt werden kann.

Unbedingt einen AGM-kompatiblen Erhaltungslader mit der korrekten Einstellung verwenden.

Die Anweisungen des Erhaltungsladerherstellers befolgen.

Nachdem das Kabel erneut an die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen wurde, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht betrieben werden. In diesem Fall muss eventuell die Hochspannungsbatterie geladen werden.

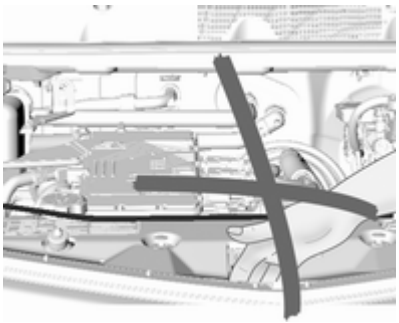
Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der 12-V-Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Gefahr

Versuchen Sie niemals, Komponenten der Hochspannungsbatterie selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur gut ausgebildete Mechaniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen dürfen Komponenten der Hochspannungsbatterie warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen.

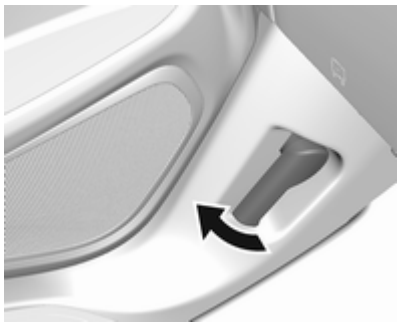
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

Achtung

Selbst geringe Verunreinigungen können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

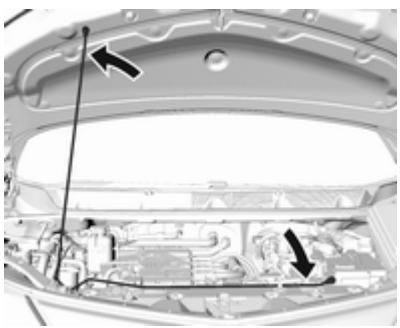
Motorhaube

Öffnen



1. Entriegelungshebel der Motorhaube ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

2. Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



3. Die Motorhaubenstütze aus der Halterung oberhalb der Kühlerhalterung lösen und sicher in der schlitzförmigen Aussparung in der Motorhaube befestigen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung
Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Kühlung

Das Fahrzeug verfügt über drei verschiedene Kühlsysteme.

Den Kühlmittelstand der einzelnen Kühlsysteme regelmäßig prüfen und die Ursache eines möglichen Kühlmittelverlusts in einer Werkstatt beheben lassen.

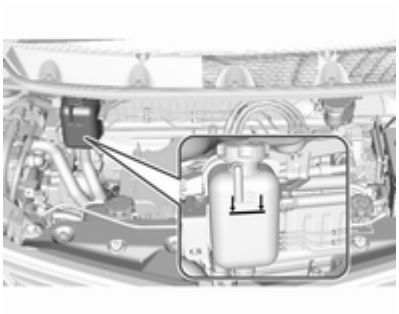
Achtung

Das Fahrzeug keinesfalls mit zu wenig Kühlmittel betreiben.

Ein niedriger Kühlmittelstand könnte das Fahrzeug beschädigen.

Heizungskühlungssystem

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum.



Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Wenn das Motorkühlsystem kalt ist, muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

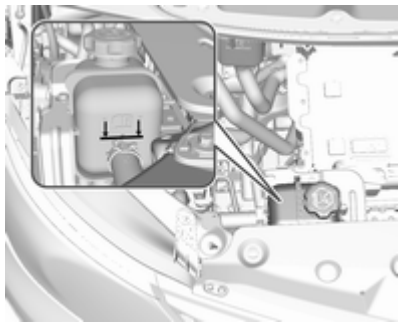
Kühlsystem der Hochspannungsbatterie

⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Hochspannungsbatterie darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Der Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob im Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie Kühlmittel sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlung der Motorelektronik- und Lademodule

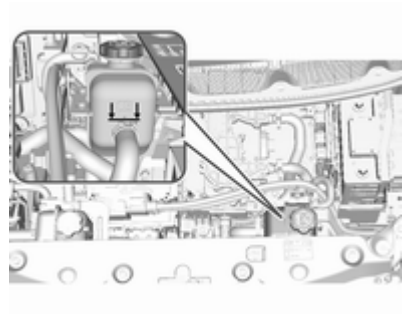
⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Motorelektronik- und Lademodule darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die Motorelektronik- und Lademodule werden über denselben Kühlkreislauf gekühlt.

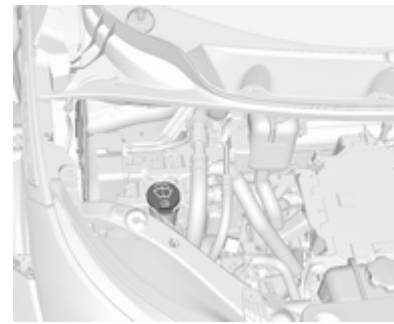
Der Kühlmittelbehälter für die Motorelektronik- und Lademodule befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob Kühlmittel im Kühlmittelbehälter der Motorelektronik- und Lademodule sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Lesen Sie vor dem Nachfüllen von Waschflüssigkeit der Windschutzscheibe unbedingt die Anweisungen des Herstellers.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

- Befolgen Sie bei Verwendung eines Waschflüssigkeitskonzentrats die Herstelleranweisungen für das Hinzufügen von Wasser.
- Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit mischen. Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschflüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen den Waschflüssigkeitsbehälter nur zu drei Viertel befüllen. So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.
- Füllen Sie in die Scheibenwaschanlage keinesfalls Motorkühlmittel (Frostschutzmittel) ein. Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Fahrzeuglackierung beschädigen.

Waschflüssigkeit ⇨ 264.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

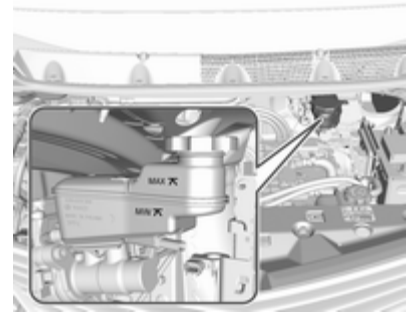
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Wenn das Fahrzeug seit mind. 1 Minute abgestellt ist, ist der maximale Füllstand die obere Behälterkante. Bei eingeschaltetem Fahrzeug muss sich der Bremsflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** befinden.

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, eine Werkstatt aufsuchen.

Nach Arbeiten am hydraulischen Bremssystem bei laufendem Motor sicherstellen, dass der Flüssigkeitsstand im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegt. Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ⇨ 264.

Fahrzeugbatterie

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie darf nur von geschulten Mechanikern mit den richtigen Kenntnissen und Werkzeugen untersucht, geprüft oder ersetzt werden.

Für die Wartung der Hochspannungsbatterie stets Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Dieses Fahrzeug ist mit einer Hochspannungsbatterie und einer 12-V-Fahrzeugbatterie ausgestattet.

Bei einem Unfall kann ein Sensorsystem das Hochspannungssystem außer Kraft setzen. In diesem Fall wird die Stromversorgung der Hochspannungsbatterie unterbrochen und das Fahrzeug kann nicht gestartet werden.

Eine Servicemeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Das Fahrzeug muss in einer Werkstatt instandgesetzt werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Airbag-System ⇨ 47.

Eine Fahrzeugabdeckung, die die Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug verringern und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verlängern kann, ist bei Opel-Ampera-Servicepartnern erhältlich.

Die Opel-Ampera-Vertragswerkstatt weiß über den Recyclingvorgang für die Hochspannungsbatterie Bescheid.

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Hochspannungsbatterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wenn eine neue 12-V-Fahrzeugbatterie benötigt wird, die korrekte Ersatzteilnummer vom Aufkleber auf der Original-12-V-Fahrzeugbatterie ablesen. Das Fahrzeug verfügt über eine 12-V-AGM-Fahrzeugbatterie (Vlies-Akku).

Der Einbau einer herkömmlichen 12-V-Fahrzeugbatterie würde die Lebensdauer der 12-V-Batterie verkürzen. Bei Verwendung eines 12-V-Batterieladegeräts in Verbindung mit der 12-V-AGM-Batterie ist zu beachten, dass manche Ladegeräte über eine Einstellung für AGM-Batterien verfügen. Sofern verfügbar, die AGM-Einstellung des Ladegeräts verwenden, um die Ladespannung auf 14,8 V zu beschränken.

Befolgen Sie die Anweisungen des Ladegeräteherstellers.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Im Motorraum sind Starthilfe-Anschlusspunkte vorhanden.

Starthilfe ⇨ 256.

Das schwarze Minuskabel (–) der 12-V-Fahrzeugbatterie von der Fahrzeugbatterie abklemmen, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern. Alternativ ein Erhaltungsladegerät verwenden.

Die 12-V-Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug angeschlossen oder abgeklemmt werden.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 226.

Batterieentladeschutz ⇨ 109.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die 12-V-Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die 12-V-Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die Erblindung oder schwere Verbrennungen verursachen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der 12-V-Fahrzeugbatterie können sich explosive Gase bilden.

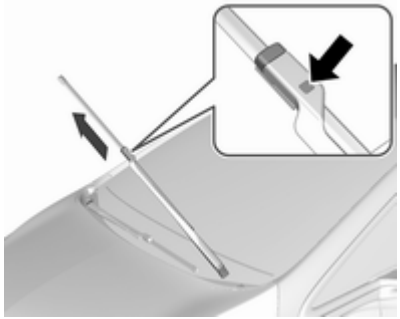
Aufkleber mit Notfallinformationen

Der Aufkleber mit Notfallinformationen befindet sich am Türrahmen ⇨ 161.

Scheibenwischerwechsel

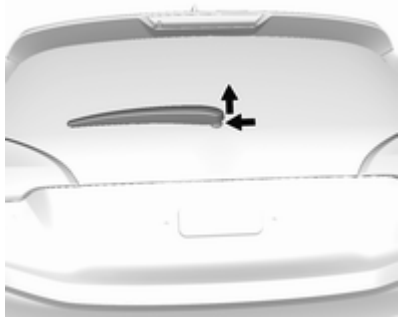
Wischerblatt an der Windschutzscheibe

1. Wischerarm anheben.

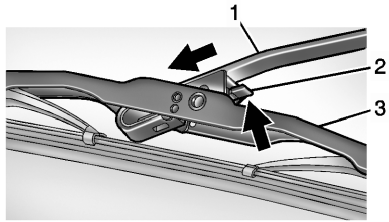


2. Knopf drücken, um das Wischerblatt zu lösen und es dann entfernen.
3. Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



1. Rechts an der Abdeckung ziehen, bis sich diese löst.
2. Die Abdeckung nach links schieben und vom Wischerblatt abnehmen.
3. Abdeckung entfernen.
4. Wischerarm anheben.



5. Den Haken durch Drücken des Entriegelungshebels (2) lösen und das Wischerblatt (3) aus dem Wischerarm (1) ziehen.
6. Den neuen Blattzusammenbau sicher auf den Wischerarm drücken, bis der Freigabehebel mit einem Klicken einrastet.
7. Nach dem Scheibenwischerwechsel sicherstellen, dass der Haken der Abdeckung in den Schlitz am Blattzusammenbau gleitet.
8. Die Abdeckung nach unten einrasten lassen.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfer wurden voreingestellt und sollten keiner weiteren Anpassung bedürfen. Wenn Sie in ein Land reisen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, muss das Abblendlicht nicht umgestellt werden.

Sollte das Fahrzeug in einem Unfall beschädigt werden, könnte dies die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigen. Falls eine Anpassung des Abblendlichts nötig ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Glühlampen auswechseln

Das Fahrzeug und die betreffende Leuchte ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe das Fahrzeug einschalten, das Licht betätigen und überprüfen.

Halogenlampen

⚠ Warnung

Im Inneren der Halogenlampen befindet sich unter Druck stehendes Gas; die Glühlampen könnten platzen, wenn sie fallen gelassen oder zerkratzt werden. Sie oder andere Personen könnten verletzt werden. Die Anweisungen auf der Glühlampenverpackung unbedingt lesen und befolgen.

Xenon-Scheinwerfer

⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung.

Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Die Lampen für den vorderen Blinker und das Abbiegelicht können ausgetauscht werden.

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

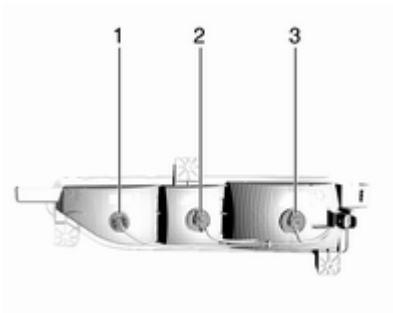
Vordere Blinkleuchte

Jede Blinkleuchte ist von hinten über den jeweiligen Radkasten zugänglich:

1. Das Rad einlenken und die Schrauben an der Außenseite des Radkastens herausdrehen. Hierfür den Schraubendreher aus dem Wagenwerkzeug benutzen.
2. Die jeweilige Radkastenverkleidung teilweise lösen.
3. Die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
4. Die alte Glühlampe gerade aus der Fassung ziehen und durch eine neue ersetzen.
5. Die Fassung in das Gehäuse der Blinkleuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Die Radkastenverkleidung mit Schrauben befestigen.

Rückleuchten

Rückleuchteneinheit im Heckstoßfänger



Der Zusammenbau Rückleuchten befindet sich im Heckstoßfänger. Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.

- (1) Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) / Rückfahrlicht (Beifahrerseite)
- (2) Blinkleuchte
- (3) Rückleuchte / Bremsleuchte

1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.
2. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
3. Die Glühlampe austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.

Im Falle einer Störung die LEDs in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Rückleuchtenzusammenbau in der Heckklappe

Die Leuchten des Rückleuchtenzusammenbaus in der Heckklappe sind LEDs und dürfen nur in einer Werkstatt ersetzt werden.

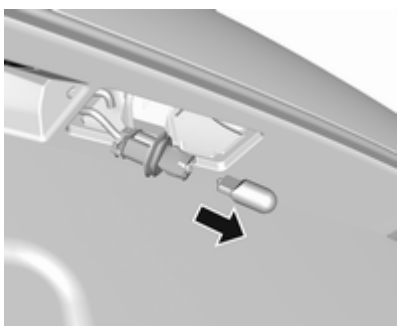
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

1. Einen Schraubendreher in den Schlitz links an der Leuchte stecken und anhebeln.
2. Leuchte nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.

3. Die Fassung im Uhrzeigersinn drehen und das Leuchtengehäuse von der Fassung abnehmen.



4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen und austauschen.
5. Die Fassung in das Leuchtengehäuse einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
6. Die Leuchte in die Hecktür einsetzen und einschalten.

Einige Ausführungen verfügen über LED-Kennzeichenleuchten. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Elektrische Anlage

Hochspannungsgeräte und Verkabelung

⚠ Warnung

Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Überlastung der elektrischen Anlage

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen und Leitungsschutzschaltern vor einer Überlastung der elektrischen Anlage geschützt.

Im Falle einer Überlast öffnet und schließt sich der Leitungsschutzschalter zum Schutz des Stromkreises, bis sich die elektrische Last wieder normalisiert hat oder das Problem behoben wurde. Dies verringert die Gefahr einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Probleme.

Die Sicherungen und Leitungsschutzschalter schützen folgende Fahrzeugkomponenten:

- Scheinwerferverkabelung
- Motor Windschutzscheibenwischer
- Elektrische Fensterheber und anderes elektrisches Zubehör

Scheinwerferverkabelung

Eine Überlastung der elektrischen Anlage kann dazu führen, dass sich die Scheinwerfer ein- und ausschalten und in manchen Fällen ganz aus bleiben. In diesem Fall muss die Scheinwerferverkabelung sofort in einer Werkstatt geprüft werden.

Scheibenwischer

Wenn die Scheibenwischer durch Schnee oder Eis blockiert werden und der Wischermotor überhitzt, werden die Wischer gestoppt, bis der Motor abgekühlt ist und die Wischerbedienung deaktiviert wurde. Nach Beseitigung der Hindernisse wird der Wischermotor neu gestartet, sobald die Wischerbedienung auf die gewünschte Betriebsstufe gestellt wird.

Obwohl der Stromkreis vor elektrischer Überlastung geschützt ist, kann eine mechanische Überlastung durch Schnee oder Eis die Wischerglieder beschädigen.

Vor Gebrauch der Scheibenwischer die Windschutzscheibe immer von Eis und Schnee befreien. Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht Eis oder Schnee verursacht wurde, ist eine Wartung erforderlich.

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- vorn links im Motorraum
- an der linken Seite der Instrumententafel

Vor dem Ersetzen einer Sicherung den betreffenden Schalter und das Fahrzeug ausschalten.

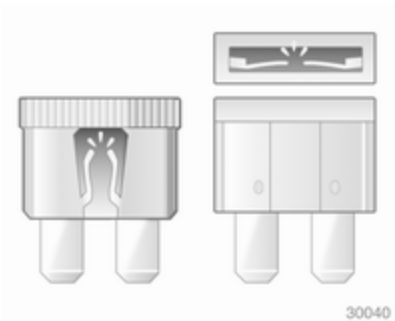
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Achtung

Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

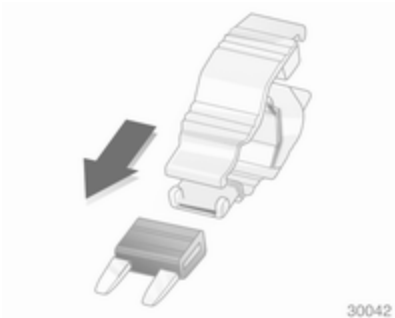
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

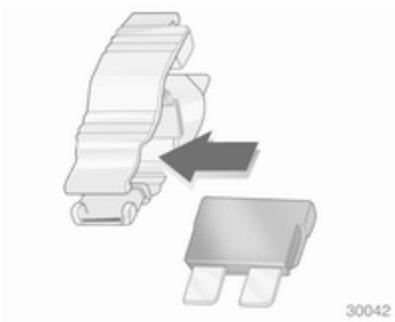
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

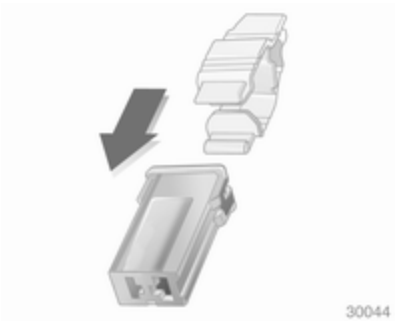


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums ist ein Sicherungszieher untergebracht.

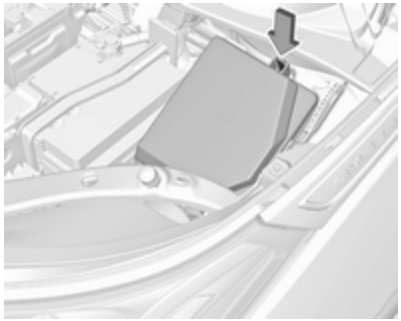






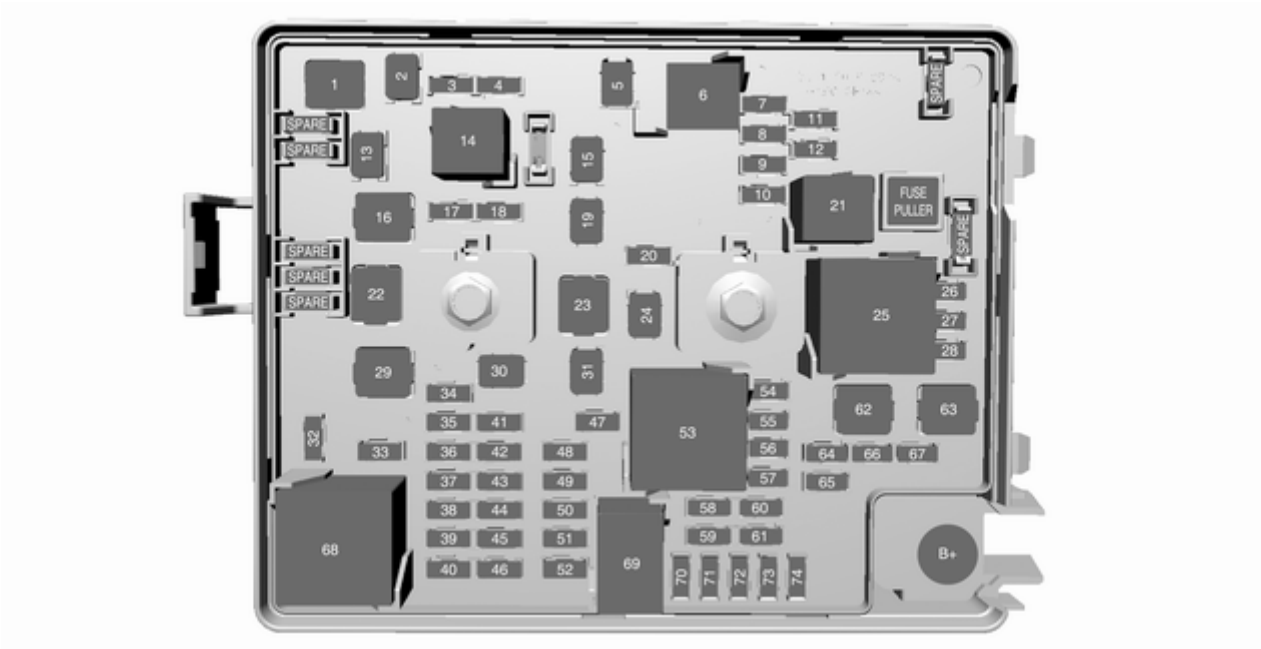
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.

Zum Öffnen des Deckels auf dem Sicherungskasten die Klemme drücken und den Deckel abnehmen.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
SPARE
SPARE
SPARE
SPARE
SPARE
SPARE
SPARE
FUSE PULLER
B+

Nummer	Verwendungszweck
1	–
2	Fensterheber, hinten
3	–
4	Aufladbares Energiespeichersystem 1
5	–
6	–
7	Fernlicht links
8	Fernlicht rechts
9	Abblendlicht links
10	Abblendlicht rechts
11	Hupe
12	–
13	Motor Frontscheibenwischer Fahrerseite
14	Heckklappe
15	Motor Frontscheibenwischer Beifahrerseite
16	Elektronik Versorgung elektronisches Bremsensteuergerät
17	Heckscheibenwischer
18	Heckklappe
19	Sitzmodul vorn
20	Waschanlage
21	HID-Leuchte
22	Lineare Spannungsquelle
23	Motor Versorgung elektronisches Bremsensteuergerät
24	Sitzmodul hinten
25	Antriebsstrang
26	Steuergerät Getriebebereich
27	Aeroshutter
28	Zusatzölpumpe
29	E-Booster-Motorquelle
30	Elektrische Fensterbetätigung vorn
31	Elektrikzentrale mit Bus in Verkleidung
32	Heckscheibenentfeuchtung
33	Beheizter Außenspiegel
34	Fußgängerwarnfunktion
35	–
36	–
37	Stromsensor
38	Regensensor
39	–
40	E-booster (ECU)
41	Stromleitung Kommunikationsmodul
42	Sensor für Sitzbelegung durch Kind
43	Fensterheber

Nummer	Verwendungszweck
44	Aufladbares Energiespeichersystem
45	Fahrzeugintegrationssteuergerät
46	Integriertes Steuergerät Fahrwerk
47	Leuchtweitenregulierungsmodul
48	Integriertes Steuergerät Fahrwerk
49	Innenspiegel
50	–
51	E-booster
52	Rückfahrkamera
53	Anlasser
54	Steuergerät Klimaanlage
55	Pumpe aufladbares Energiespeichersystem
56	–
57	Kühlmittelpumpe Motorelektronik
58	Motorsteuergerät
59	Elektrische Lenkradsperre
60	Elektrische Heizung HLK
61	Bordlademodul
62	Steuergerät Getriebebereich 1
63	Elektrisches Kühlgebläse
64	Motorsteuergerät
65	Zusatzheizungspumpe
66	Relais Antriebsstrang
67	Controller Antriebseinheit
68	Heckscheibenentfeuchtung
69	Zweites Relais Betrieb / Anlassen
70	Steuergerät Klimaanlage
71	–
72	Steuergerät Getriebebereich
73	Einzelwechselrichtermodul
74	–

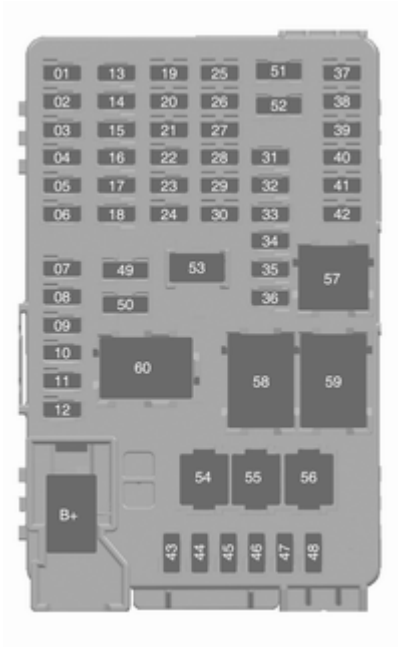
Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel.

Zum Öffnen des Fachs die Verschlusslaschen zusammendrücken und die Abdeckung herunterklappen und entfernen.


01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
B+

Der Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich links in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Nummer	Verwendungszweck
1	Videoverarbeitungsmodul
2	Anzeigeleuchte Sonnensensor
3	Toter-Winkel-Warnung
4	Passiver Zugang, passiver Start
5	Zentrales Gateway-Modul
6	Kontrolleinheit Karosserie 4
7	Kontrolleinheit Karosserie 3
8	Kontrolleinheit Karosserie 2
9	Kontrolleinheit Karosserie 1
10	Anhängerschnittstellenmodul 1
11	Verstärker
12	Kontrolleinheit Karosserie 8
13	Diagnoseanschluss 1
14	Automatische Einparkhilfe
15	Diagnoseanschluss 2
16	Einzelwechselrichtermodul 1
17	Kontrolleinheit Karosserie 6
18	Kontrolleinheit Karosserie 5
19	–
20	–
21	–
22	–
23	USB
24	Drahtloslademodul
25	Reflektierte LED-Warnanzeige
26	Lenkradheizung
27	–
28	Instrument 2
29	Anhängerschnittstellenmodul 2
30	Leuchtweitenregulierungsmodul
31	OnStar
32	–
33	Heizung, Lüftung und Klimaanlage
34	–
35	Instrumententafel 1
36	Manuell aktivierte Regenerierung
37	–

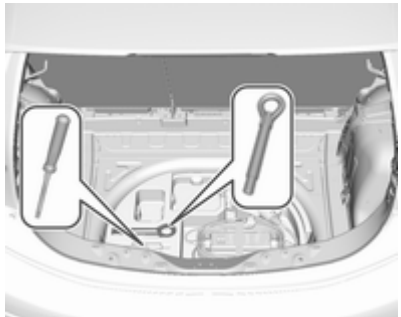
Nummer	Verwendungszweck
38	–
39	–
40	–
41	–
42	–
43	Kontrolleinheit Karosserie 7
44	Sensor- und Diagnosemodul
45	Frontkameramodul
46	Fahrzeugintegrationssteuergerät
47	Einzelwechselrichtermodul 2
48	Elektrische Lenkradsperre
49	AUX-Buchse
50	Fernbedienung am Lenkrad

Nummer	Verwendungszweck
51	Hintergrundbeleuchtung der Fernbedienung am Lenkrad
52	Smartphone-Fernbedienungsmodul
53	Zubehörsteckdose
54	–
55	Logistik
56	–
57	–
58	Logistikrelais
59	–
60	Relais Zubehör / verzögerte Stromabschaltung

Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Wagenwerkzeug

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 63.



Die Abschleppöse und ein Schraubendreher sind unter einer Abdeckung im Laderaum zu finden.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Selbstvulkanisierende Reifen

Dieses Fahrzeug kann mit selbstvulkanisierenden Reifen ausgestattet sein. Solche Reifen sind innen mit einem Material versehen, das Durchstiche im Profilbereich mit einem Durchmesser bis 6 mm selbst abdichten kann.

Wenn die Seitenwand beschädigt ist oder der Durchstich zu groß ist, kann der Reifen Luft verlieren. Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem einen niedrigen Reifendruck meldet, den Reifen auf Schäden untersuchen und auf den empfohlenen Reifendruck aufpumpen. Wenn der Reifen den empfohlenen Druck nicht hält, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Nicht mit einem luftleeren selbstvulkanisierenden Reifen fahren, da dies den Reifen beschädigen kann. Sicherstellen, dass der Reifen auf den empfohlenen Druck aufgeblasen ist, oder den Reifen sofort reparieren oder ersetzen lassen.

Ist ein Reifenersatz erforderlich, den Reifen mit einem selbstvulkanisierenden Reifen ersetzen, weil das Fahrzeug kein Reserverad und keine Reifenwechselausrüstung hat.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nach Möglichkeit so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 270.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm
60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 268.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 270.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Energieverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Effizienz und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, das Fahrzeug ausschalten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

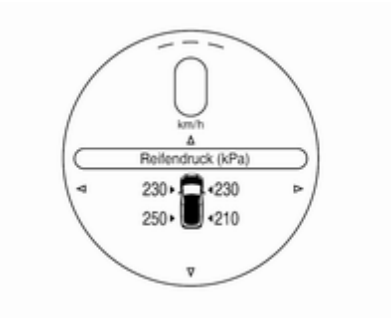
Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center angezeigt werden.



Die Seite „Reifendruck“ kann mit den rechten Lenkradtasten über das Fahrzeug-Info-Menü und mit △ oder ▽ aufgerufen werden.

So wird das System zurückgesetzt:

- ✔ gedrückt halten, bis das Reifendruck-Kontrollsystem eine Überprüfung anfordert.
- Zur Bestätigung erneut auf ✔ drücken. Das Fahrzeug hupt zweimal.

Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.

Temperaturabhängigkeit ⇨ 250.

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 84.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 270.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt erlischt, kann dies ein Hinweis auf einen nachlassenden Reifendruck sein. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, das Fahrzeug ausschalten.

Winterreifen oder zusätzliche Radsätze müssen mit Sensoren ausgerüstet werden, da das System andernfalls nicht funktioniert und die Kontrollleuchte (!) dauerhaft aufleuchtet.

Die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems ist in die Reifendruckwarnleuchte integriert. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst hat, blinkt (!) zunächst ca. eine Minute lang und bleibt danach ständig eingeschaltet. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Bei leuchtender Störungsanzeige (!) kann das System zu niedrigen Reifendruck unter Umständen nicht wie vorgesehen erkennen oder melden. Störungen des Reifendruck-Kontrollsystems können aus den verschiedensten Gründen auftreten, darunter die Montage von Ersatz- oder alternativen Reifen bzw. Rädern am Fahrzeug, welche eine ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems verhindern. Nach dem Wechsel eines oder mehrerer Reifen oder Räder am Fahrzeug prüfen Sie immer die Störungsleuchte des Reifendruck-Kontrollsystems (!), um sicherzugehen, dass das Reifendruck-Kontrollsystem trotz Ersatz- oder alternativer Reifen bzw. Räder korrekt funktioniert.

Das Reserverad verfügt über keinen Drucksensor. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Das vollwertige Reserverad ist mit einem Drucksensor ausgestattet. Das System erkennt automatisch das neue Rad während der Fahrt.

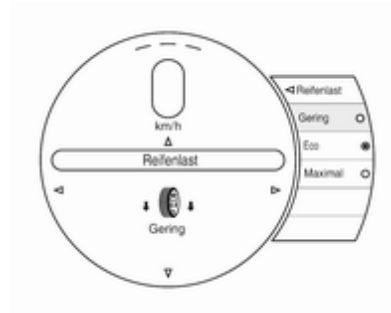
Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 270 an die Beladung anpassen und im Menü **Reifenlast** des Menüs **Optionen** im Driver Information Center ⇨ 86 die richtige Einstellung auswählen. Diese Einstellung bildet den Bezugspunkt für die Reifendruck-Warnungen.



Folgende Einstellungen sind verfügbar:

- **Gering** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Maximal** bei voller Beladung.

Automatisches Anlernen

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden.

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center (!) bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Das Verwenden von Reifen einer anderen als der ab Werk montierten Größe kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen, beispielsweise die Bremsleistung, das Fahrverhalten, die Stabilität und die Kippsicherheit. Wenn das Fahrzeug mit elektronischen Systemen wie ABS, Dachairbags, Traktionskontrolle oder elektronischer Stabilitätsregelung ausgerüstet ist, kann die Leistung dieser Systeme ebenfalls beeinträchtigt sein. Möglicherweise müssen der Tachometer und der Nennreifendruck neu programmiert und weitere Fahrzeugänderungen vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 251.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Verwendung von Schneeketten an einem Fahrzeug ohne ausreichenden Freiraum kann Schäden an den Bremsen, an der Aufhängung und an anderen Fahrzeugteilen verursachen. Der von den Schneeketten beschädigte Bereich kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und einem Unfall führen. Andere Traktionshilfen nur verwenden, wenn sie vom Hersteller für die Reifengröße des Fahrzeugs und die Straßenbedingungen empfohlen werden. Die Anweisungen des Herstellers befolgen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, langsam fahren und die Traktionshilfe justieren oder entfernen, falls sie das Fahrzeug berührt. Die Räder nicht durchdrehen lassen. Traktionshilfen an den Vorderrädern montieren.

Auf Reifen der Größe 205/55 R16 und 215/50 R17 nur besondere Schneeketten verwenden, die für Opel

Ampera-e und Reifen dieser Dimensionen zugelassen sind. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Falls die 12-V-Fahrzeugbatterie leer ist, kann das Fahrzeug mit Starthilfekabeln und der Batterie in einem anderen Fahrzeug gestartet werden. Die Starthilfe kann nur mit einer geladenen Hochspannungsbatterie durchgeführt werden.

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie kann nicht mit Starterkabeln und einem anderen Fahrzeug oder einem Ladegerät gestartet werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

⚠ Warnung

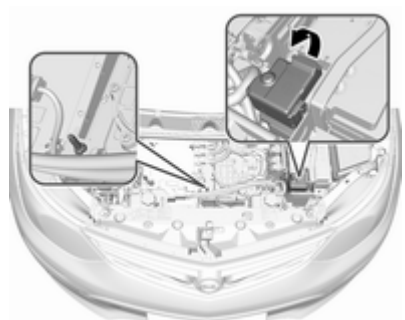
Geben Sie einem anderen Fahrzeug keinesfalls unter Verwendung der Klemmen im Motorraum Starthilfe.

Dies könnte eine Sicherung im Fahrzeug überlasten.

- Die 12-V-Fahrzeugbatterie niemals Flammen oder Funken aussetzen.

- Eine entladene 12-V-Fahrzeugbatterie kann bereits bei 0 °C einfrieren. Die eingefrorene 12-V-Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der 12-V-Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Fahrzeugbatterie mit derselben Spannung verwenden (12 V). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter jener der entladenen 12-V-Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 verwenden.
- Die entladene 12-V-Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die 12-V-Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen.
- Die Schutzkappen am Pluspol beider Batterien öffnen.

Batterieklemmen im Motorraum

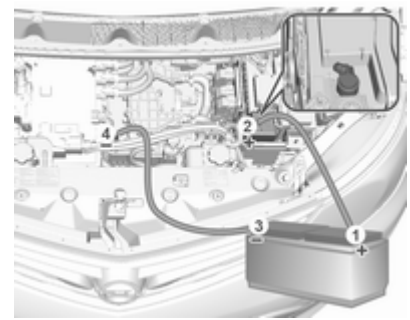


Die Batterieklemmen, über die dem eigenen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Motorraum.

Der Pluspol befindet sich unter einer Abdeckung. Die Abdeckung öffnen, bevor Starthilfe gegeben wird.

Der Minuspol der Batterie ist ein Bolzen an einem Halter in der Nähe der Lademodule.

Eigenem Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels am Minuspol (Bolzen) anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

So wird das Fahrzeug gestartet:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten auf **POWER**⏻ drücken, um das Fahrzeug einzuschalten.

   Nach dem Initialisieren des Instruments zieht das Fahrzeug Strom von der Hochspannungsbatterie, um die 12-V-Fahrzeugbatterie zu laden.
3. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
4. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

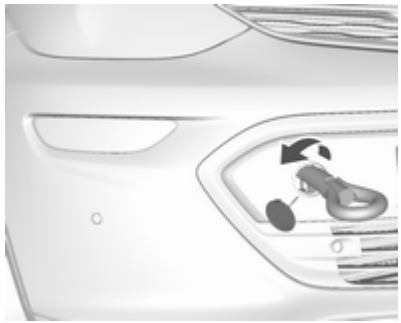
Achtung

Unsachgemäßes Abschleppen des nicht fahrfähigen Fahrzeugs kann das Fahrzeug beschädigen. Das fahrunfähige Fahrzeug darf nur auf einem Abschleppwagen transportiert werden.

Sicherstellen, dass das Fahrzeug nur von gut ausgebildetem Personal abgeschleppt wird.

Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz an der kürzeren Kante der Abdeckung einführen. Abdeckung durch vorsichtiges Seitwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 248.



Abschleppöse gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und mit waagerechter Endposition einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Das Fahrzeug einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel der elektrischen Antriebseinheit auf N stellen.

Die elektrische Parkbremse lösen.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Wachs oder Polituren nicht auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyle, Gummi, Aufkleber, Holzimitate oder Mattlackierungen auftragen, da dies Schäden verursachen kann.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Reinigungsmittel nicht direkt auf Schalter oder Bedienelemente sprühen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **263**
Serviceinformationen 263
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **264**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 264

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder: Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem

Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht bei den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **266**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 266
Typschild 266
Fahrzeugdaten **268**
Motordaten 268
Fahrwerte 268
Fahrzeuggewicht 268
Abmessungen 269
Reifendrücke 270

Fahrzeugidentifizierung

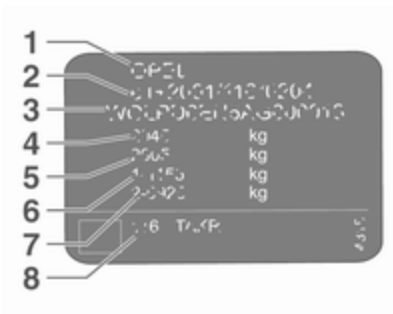
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf dem Typschild oder im Motorraum am Karosserieblech eingestanzt sein.

Typschild

Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Leistung [kW]	150
Drehmoment [Nm]	360

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit [km/h]	148

Fahrzeuggewicht

Leergewicht [kg]	1691

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
Beladungshinweise ⇨ 65.

Abmessungen

Länge [mm]	4164
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1765
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2039
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1594
Laderaumlänge am Boden [mm]	681
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1459
Laderaumbreite [mm]	1154
Laderaumhöhe [mm]	921
Radstand [mm]	2600
Wendekreisdurchmesser [m]	10,8

Reifendrücke

Reifen	Komfort bei maximal drei Insassen		ECO bei maximal drei Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/50 R17	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
205/55 R16						

Kundeninformation

Kundeninformation **271**
Konformitätserklärung 271
REACH 273
Unfallschadenreparatur 273
Software-Anerkennung 273
Software-Update 276
Eingetragene Marken 277
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **277**
Ereignisdatenschreiber 277
Radiofrequenz-Identifikation 278

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.opel.com/conformity

Importeur:
Opel / Vauxhall, Bahnhofsplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Antennenmodul
Laird

8100 Industrial Park Drive, Grand Blanc, MI 48439, USA

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Kathrein Automotive GmbH

Roemerring 1, 31137 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender im elektronischen Schlüssel
Denso Corporation

Waldeckerstrasse 11, 64546 Moerfelden-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -5,88 dBm

Empfänger im elektronischen Schlüssel
Denso Corporation

Waldeckerstrasse 11, 64546 Moerfelden-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung: -0,14 dBm

Wegfahrsperre
Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5,1 dBµA/m @ 10 m

Infotainment System IntelliLink-e
LG Electronics

European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	4,0
2400,0 - 2483,5	13,0
5725,0 - 5850,0	13,0

OnStar-Modul
LG Electronics

European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Radargerät
Hella KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Strasse 75, 59552 Lippstadt, Germany

Betriebsfrequenz: 24,05 - 24,25 GHz

Maximale Leistung: 20 EIRP dBm

Empfänger Funkfernbedienung
Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung
Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -4 dBm

Smartphone-Fernbedienungsmodul
Denso Corporation

Waldeckerstrasse 11, 64546 Moerfelden-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 2400 - 2482 MHz

Maximale Leistung: 3 dBm

Reifendrucksensoren
Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Northern Ireland, United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Weitere Informationen zu diesem Thema sowie der Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern.

Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/opensource/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and non-infringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth,

Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and / or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labelling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).
4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der

oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis
Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Zum Verbinden des Infotainment Systems mit einem Hotspot auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, dann **WLAN** und **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das

gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates auf dem Startbildschirm **Einstellungen** und dann **Software-Informationen** und **Softwareaktualisierung** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis
Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis
Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.
BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.
Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver-bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Ablagefächer..... 60
Ablagefach in der Armlehne 61
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 61
Abmessungen 269
Abstandswarnung..... 179
Abstellen 15
Airbagabschaltung 52, 82
Airbag-Aufkleber..... 47
Airbag-System 47
Airbag-System, Gurtstraffer 81
Aktive Gefahrenbremsung..... 179
Allgemeine Informationen.. 132, 140, 141, 224
  AUX..... 132
  Bluetooth..... 132
  DAB..... 130
  Infotainment System..... 110
  Mobiltelefone..... 141
  Smartphone-Apps..... 132
  USB..... 132
An-/Aus-Schalter..... 157
Anderes Fahrzeug abschleppen 259
Anhängerzugvorrichtung.... 224, 258
Anrufen
  Ankommender Anruf..... 144
  Einen Anruf tätigen..... 144
  Funktionen während des Gesprächs..... 144
  Klingelton..... 144
Antiblockiersystem 83, 167
An- und Ausschalten des Fahrzeugs..... 159
Anzeige-Einstellungen..... 136, 138
Anzeigen..... 77
Armlehne..... 42, 44
Asphärische Wölbung 33
Audio abspielen..... 134
Audio-Bedienungselemente am Lenkrad..... 112
Audiodateien..... 132
Auffahrwarnung..... 176
Aufheben der Ladezeitprogrammierung..... 217
Aufkleber mit Notfallinformationen..... 161
Aufladen aufheben..... 210
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz..... 277
Außenbeleuchtung 10, 84, 103
Außenpflege 259
Außenspiegel..... 33
Außentemperatur 71
Auswahl des Ladegrenzwerts.... 210
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 26
Automatisches Abblenden 35
Automatisches Fahrlicht 104

AUX
Allgemeine Informationen..... 132
Gerät verbinden..... 132

B

Batterieanzeige..... 77
Batterieentladeschutz 109
Batteriespannung 94
Bedienelemente..... 68
Infotainment System..... 112
Lenkrad..... 112
Bedienelementeübersicht..... 112
Bedienfeld des Infotainment Systems..... 112
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs..... 162
Bedienung..... 144, 162, 163
Externe Geräte..... 132
Menü..... 118
Mobiltelefone..... 144
Radio..... 125
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 56
Beheizbare Spiegel 35
Beladungshinweise 65
Beleuchtung beim Aussteigen … 109
Beleuchtung beim Einsteigen …. 109
Beleuchtung in den Sonnenblenden 109
Belüftungsdüsen..... 154
Benutzung..... 114, 125, 140
Benutzung dieser Betriebsanleitung 2
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 108
Bilddateien..... 132
Bilder anzeigen..... 136
Blinker 81, 107
Bluetooth
Allgemeine Informationen..... 132
Bluetooth-Musikmenü..... 134
Bluetooth-Verbindung..... 141
Gerät verbinden..... 132
Koppeln..... 141
Mobiltelefone..... 144
Bluetooth-Musik aktivieren..... 134
Bluetooth-Verbindung..... 141
Bodenabdeckung 63
Bremsen 167, 232
Bremsflüssigkeit 232, 264
Bremssystem 82
BringGo..... 139

D

DAB..... 130
Dachgepäckträger 65
Dachlast..... 65
Dateiformate
Audiodateien..... 132
Bilddateien..... 132
Filmdateien..... 132
Daten des Antriebssystems..... 268
die automatische Lautstärkeregelung..... 121
Diebstahlschutz 111
Diebstahlsicherung 31
Diebstahlwarnanlage 31
Digital Audio Broadcasting..... 130
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 46
Driver Information Center..... 86
Durchführung von Arbeiten ……. 228

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 258
Einfahren 157
Einführung 0
Eingetragene Marken..... 277
Einparkhilfe 185
Ein-Pedal-Betrieb..... 163
Elektrische Anforderungen..... 223
Elektrische Anlage..... 239
Elektrische Antriebseinheit… 14, 163
Elektrische Fensterbetätigung 36
Elektrische Parkbremse..... 82, 168
Elektrisches Einstellen 34
Elektronische Klimatisierungsautomatik 150

Elektronisches Schlüsselsystem. . 19
Elektronische Stabilitätsregelung 172
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet..... 83
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle..... 83
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 264
Ereignisdatenschreiber..... 277
Erfassungssysteme..... 185
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug..... 85

F

Fahreffizienzanzeige..... 78
Fahrerassistenzsysteme..... 173
Fahrhinweise..... 156, 157
Fahrmodi..... 162
Fahrsysteme..... 171
Fahrwerte 268
Fahrzeug abstellen 161
Fahrzeug anheben..... 226
Fahrzeugbatterie 233
Fahrzeug bereit..... 84
Fahrzeugeinlagerung..... 226
Fahrzeug entriegeln 4
Fahrzeuggewicht 268
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 266
Fahrzeugmeldungen 93
Fahrzeugpersonalisierung 95
Fahrzeugpflege..... 259
Fahrzeugprüfungen..... 228
Fahrzeugsicherung..... 31
Fahrzeugwäschemodus..... 163
Fehlfunktion, Service 82
Fenster..... 35
Fernbedienung am Lenkrad 68
Fernlicht 84, 104
Fernlichtassistent..... 84, 104
Filmdateien..... 132
Filme abspielen..... 138
Front-Airbag 50
Funkfernbedienung 17
Fußgängererkennung..... 85
Fußgängerwarnsignal..... 11, 69

G

Gefahr, Warnung, Achtung 3
Generator 82
Geschwindigkeitsbegrenzer. 85, 175
Geschwindigkeitsregler 84, 173
Gespeicherte Einstellungen..... 20
Getränkehalter 60
Glühlampen auswechseln 236
Grundsätzliche Bedienung..... 118
Gurte..... 44

H

Halogenlampen..... 236
Handbremse..... 167, 168
Handschuhfach 60
Heckscheibenheizung 37
Heckscheibenwischer und Waschanlage 71
Heizung 43, 44
Hinterer Querverkehr-Assistent. . 199
Hochspannungsgeräte und Verkabelung 239
Höchstgeschwindigkeit..... 250
Hupe 11, 69

I

Induktives Laden..... 73
Info-Display..... 89
Info-Displays..... 86
Infotainment System einschalten 114
Innenbeleuchtung..... 108
Innenlicht 108
Innenraumluftfilter 155
Innenraumpflege 261
Instrument 75
Instrumententafelbeleuchtung ... 108
Instrumententafelübersicht 8
Intellitext..... 130
iPod..... 132
Gerät verbinden..... 132

K

Kennzeichenleuchte 238
KeyPass..... 28
Kilometerzähler 77
Kindersicherheitssystem 53
Kindersicherheitssysteme..... 53
Kindersicherung 27
Klangeinstellungen..... 120
Klappbare Spiegel 34
Klimatisierung 13
Klingelton
  Klingelton ändern..... 144
  Klingeltonlautstärke..... 121
Konformitätserklärung..... 271
Kontrolle über das Fahrzeug 157
Kontrollleuchten..... 80
Kopf-Airbag 51
Kopfstützen 39
Kopfstützeneinstellung 6
Koppeln..... 141
Kraftstoff sparendes Fahren..... 156
Kühlmittel..... 229
Kühlmittel und Frostschutz..... 264
Kühlung..... 229
Kurzwahlnummern..... 144

L

Ladekabel..... 219
Lademodus auswählen..... 210
Lademodus temporär abbrechen 210
Lademodus temporär aufheben. 210
Laden..... 206
Laderaum 30, 62
Laderaumabdeckung 63
Ladestatus..... 217
Ladestromplanung..... 210
Ladetarif auswählen..... 210
Lautstärke
  Automatische Lautstärkeanhebung..... 121
  die automatische Lautstärkeregelung..... 121
  Klingeltonlautstärke..... 121
  Lautstärkebeschränkungen bei hohen Temperaturen..... 114
  Lautstärkeeinstellung..... 114
  Maximale Einschaltlautstärke. 121
  Stummschaltung..... 114
  Tastenton..... 121
  TP-Lautstärke..... 121
Lautstärkeeinstellungen..... 121
Leistungsanzeige..... 79
Lenkradeinstellung 7, 68
Lenkradheizung 68
Leselicht 109
Leuchtweitenregulierung 106
Lichthupe 105
Lichtschalter 103
Losfahren 14
Lufteinlass 155

M

Manuelle Sitzeinstellung..... 41
Maximale Einschaltlautstärke..... 121
Menübedienung..... 118
Mobiltelefon aktivieren..... 144
Mobiltelefone
  Allgemeine Informationen..... 141
  Ankommender Anruf..... 144
  Bluetooth..... 141
  Bluetooth-Verbindung..... 141
  Funktionen während des Gesprächs..... 144
  Klingelton auswählen..... 144
  Kurzwahlnummer..... 144
  Notrufe..... 144
  Ruflisten..... 144
  Rufnummer eingeben..... 144
  Telefon-Hauptmenü..... 144
  Telefonbuch..... 144
Mobiltelefone und Funkgeräte ... 148
Mobiltelefonprojektion..... 139
Motordaten 268
Motorhaube 229

N

Nebelschlussleuchte 84, 107
Notruf..... 144

O

OnStar..... 98

P

Panne..... 258
Parkbremse 168
Parklicht 107
Polsterung..... 261
Profiltiefe 254
Programmierbares Laden..... 210
Programmiertes Laden..... 210

R

Radabdeckungen 255
Räder und Reifen 249
Radio
DAB konfigurieren..... 130
DAB-Ansagen..... 130
Digital Audio Broadcasting (DAB)..... 130
Einschalten..... 125
Favoriten-Listen..... 126
Intellitext..... 130
Radio Data System (RDS)..... 128
RDS konfigurieren..... 128
Regional..... 128
Regionalisierung..... 128
Sender einstellen..... 126
Sendersuche..... 126
Verwendungszweck..... 125
Wellenbereich wählen..... 125
Radio aktivieren..... 125
Radio Data System (RDS) 128
Radiofrequenz-Identifikation..... 278
RDS..... 128
REACH..... 273
Regelmäßiger Betrieb 155
Regeneratives Bremsen..... 79, 169
Regional..... 128
Regionalisierung..... 128
Reifen 249
Reifenbezeichnungen 250
Reifendruck 250
Reifendrücke 270
Reifendruck-Kontrollsystem.. 84, 251
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung..... 249
Reifenumrüstung 254
Rückfahrkamera 197
Rückfahrlicht 108
Rückleuchten 237
Rücksitze..... 44
Ruflisten..... 144
Rundumsichtsystem..... 196

S

Scheibenwischer und Waschanlage 12, 69
Scheibenwischerwechsel 235
Scheinwerfer..... 103
Scheinwerfereinstellung..... 236
Schlüssel 16
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen..... 20
Schlüssel, Verriegelung..... 16
Schneeketten 255
Seiten-Airbag 51
Seitliche Blinkleuchten 237
Selbstvulkanisierende Reifen..... 249
Sendersuche..... 126
Service 155, 263
Serviceanzeige 80
Serviceinformationen 263
Sicherheitsgurt 6, 44
Sicherheitsgurt anlegen 81
Sicherheitsgurte..... 44
Sicherungen 240
Sicherungskasten im Motorraum 241
Sicherungskasten in der Instrumententafel 244
Sitzeinstellung 5
Sitzheizung
Sitzheizung, hinten..... 44
Sitzheizung, vorn..... 43
Sitzposition 40
Smartphone..... 132
Mobiltelefonprojektion..... 139
Smartphone-Apps nutzen..... 139
Smartphone-Fernbedienung..... 28
Software-Anerkennung..... 273
Software-Update..... 276
Sonnenblenden 37

Spiegeleinstellung 6
Sport-Modus 83
Sprachsteuerung..... 140
Spurhalteassistent..... 83, 204
Spurwechselassistent..... 194
Standlicht..... 103
Standortabhängiges Laden..... 210
Starre Belüftungsdüsen 155
Starten..... 157
Starthilfe 256
Startseite..... 118
Stauraum..... 60
Störung der elektrischen
Parkbremse..... 82
Stummschaltung..... 114
Symbole 3
Systemeinstellungen..... 122

T

Tachometer 77
Tagesfahrlicht 106
Tastenton..... 121
Telefonbuch..... 144
Toter-Winkel-Warnung..... 193
TP-Lautstärke..... 121
Traktionskontrolle 171
Traktionskontrolle ausgeschaltet. . 84
Türen..... 30
Tür offen 85
Typschild 266

U

Überlastung der elektrischen
Anlage 239
Uhr..... 72
Ultraschall-Einparkhilfe..... 185
Unfallschadenreparatur..... 273
USB
Allgemeine Informationen..... 132
Gerät verbinden..... 132
USB-Audiomenü..... 134
USB-Bildmenü..... 136
USB-Filmmenü..... 138
USB-Audio aktivieren..... 134
USB-Bild aktivieren..... 136
USB-Film aktivieren..... 138

V

Verbandstasche 65
Verbleibende Gesamtreichweite. . 80
Verkehrszeichen-Assistent… 85, 201
Verstellbare Belüftungsdüsen … 154
Verwendungszweck
AUX..... 132
Bluetooth..... 132
iPod..... 132
Menü..... 118
Mobiltelefone..... 144
Radio..... 125
USB..... 132
Verzögerte Stromabschaltung.... 159
Verzögerte Verriegelung..... 26
Verzurrösen 64
Vordere Blinkleuchte 236
Vorderer Fußgängerschutz..... 183
Vordersitze..... 40

W

Wagenwerkzeug..... 248
Warnblinker 106
Warndreieck 64
Warnleuchten..... 77
Warn- und Signaltöne 94
Waschflüssigkeit 231
Wegfahrsperre 32, 84
Wellenbereichsauswahl..... 125
Windschutzscheibe..... 35
Winterreifen 249

X

Xenon-Scheinwerfer 236

Z

Zentralverriegelung 21
Zubehörsteckdosen 72
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 225

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Juli 2017, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OAMBOLSE1707-de